http://www.monitor.co.at

Oktober 2001

ÖS 42,- € 3,05

Ausgabe 10/2001

ISSN 1021-271X P.b.b. Zul.Nr. 01Z020217K - Verlagsort Wien, Verlagspostamt 1110 Wien - Coverbild PhotoDisc

Monitor

Das Magazin für Informationstechnologie

Manageware Messe-Guide

Manageware

Software Infoware Teleware Netware Lifeware

Solutions for Success

Alles über Wissensmanagement

Serie: Linux im Office

„Wir haben das Systemintegrations-Know-how im Haus!"

Mag. Alfred Pufitsch, Integris Österreich

Ihr Partner für ibusiness

integris

A BULL COMPANY

Hier sollte Ihr Name stehen. Fragen Sie uns nach einem Abo. Tel: 01/74095-496

www.maxdata.at

MAXDATA

Freundliche Server für strenge Rechner.

Der Abteilungsserver speziell für kleinere Unternehmen und Workgroups und der ideale File-, Mail-, oder Terminal-Server für den Einstieg! z.B.:

MAXDATA PLATINUM 3100
mit Intel® Pentium® III Prozessor, 1.0 GHz
Wahlweise 1 oder 2 Intel® Pentium® III Prozessoren bis 1.0 GHz, bis zu 4 GB ECC SD RAM, 6 x PCI Slot (davon 2 x 64 Bit/66 MHz), 5 x 1 Zoll hotswap SCA 160 MB/s HDD-Einschübe mit bis zu 180 GB. 1 x Adaptec AIC 7899 Dual UW-/U160 SCSI onboard.

Als Standgehäuse oder als 19 Zoll Rack-Gerät lieferbar. Geeignet für Standard 19 Zoll Schränke mit 90 cm Tiefe.

Freigegeben für Novell NetWare 4.x, 5.x, MS Windows NT 4.0 Server, MS Win 2000 Server, SuSE Linux 6.x, 7.0

MAXDATA PLATINUM 3100
mit Intel® Pentium® III Prozessor, 1.0 GHz

MAXDATA bietet original Microsoft® Windows® vorinstalliert an.
www.microsoft.com/piracy/howtotell

intel inside
pentium III

MAXDATA ist ein eingetragenes Warenzeichen der MAXDATA Computer GmbH.
Intel, das Intel-Inside-Logo, Pentium sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Kooperation nutzt allen

Um Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, eine optimale Informationsplattform bieten zu können, haben wir in den letzten Wochen und Monaten viele nützliche Kooperationen angebahnt, von den wir Ihnen in diesem Heft einige vorstellen dürfen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir gemeinsam mit dem Messe-Veranstalter, dem Österreichischen Controller-Institut, auf 32 Seiten den offiziellen Messeführer zur Manageware gestalten und produzieren konnten.

DI Rüdiger Maier, Chefredakteur

Manageware 2001: Informationen aus erster Hand

Die Manageware (2.10 - 3.10., Messegelände Wien, Halle 14) widmet sich als Business-Software-Messe Themen wie Management-Informationssysteme, E-Business-Lösungen, Telekommunikation oder Consulting. Die klare Ausrichtung als B2B-Fachmesse schafft gute Voraussetzungen zum konzentrierten Informations- und Meinungsaustausch. Ein ausführliches Rahmenprogramm mit Kurzkongressen in vier verschiedenen Content-Centers, Softwarepräsentationen in den Solution-Demo-Centers und Aussteller Foren von MIS Austria, Contrast Management-Consulting und Microsoft runden das Angebot der Messe ab. Der Messeführer - einmal mehr kompetent recherchiert von Ilse und Rudolf Wolf - ist nicht nur Teil des vorliegenden Heftes, sondern wird auch als Sonderdruck auf der Manageware direkt verteilt. Besuchen Sie also die Messe und schauen Sie auch beim Monitor vorbei (Stand A 10)!

Systems 2001: 15.10. - 19.10., München

Eine Messe mit einer breiten Ausrichtung auf Informationstechnologie und Telekommunikationswirtschaft ist die Münchner Systems (ab S. 16). Heuer werden 3.200 bis 3.300 ausstellende Unternehmen und über 150.000 Fachbesucher erwartet.

Mit ihrem dreistufigen Konzept bestehend aus Fachmessen-in-der-Messe, den „Areas" und den Foren leistet die Messe eine wichtige Verbindung. Sie adressiert alle Themen und Technologien von Informationstechnik und Telekommunikation. Die „Areas" bündeln Exponate und Lösungen im Rahmen spezieller Technologie-Bereiche. In den Foren werden diese Themen neutral von Technikern, Marktkennern und Anwendern diskutiert. Den Monitor finden Sie auf der Systems in Halle A3, Stand 332. Kommen Sie uns besuchen !

ITinfoTAG und Euro-Umstellungs-Spezialisten

Eine doppelte Kooperation verbindet den Monitor mit der Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppe Unternehmensberatung & Informationstechnologie. Die Fachgruppe vertritt über 6.000 Informationstechnologen und über 3.000 Unternehmensberater in Wien. Einerseits ist Monitor Fachmedien-Partner beim ITinfoTAG am 26. September (Bank Austria, 1030 Wien, Vordere Zollamtstr. 13; Beginn: 10.00 Uhr). Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, IT-Infos so gebündelt, verständlich und auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt zu liefern, dass Hemmschwellen und Wissensdefizite beseitigt werden. Ein Ziel, dem sich auch der Monitor verpflichtet fühlt und das wir sehr gerne als Fachmedien-Partner unterstützen (S. 15).

Andererseits stellt uns die Fachgruppe exklusiv zu unserer Euro-Serie (4. und letzter Teil ab S. 6) eine detaillierte Datenbank mit Wiener Euro-Umstellungsspezialisten zur Verfügung, die bei einer kürzlich durchgeführten Befragung der Fachgruppe erhoben wurden. Wenn Sie also noch Unterstützung bei der Umstellung auf den Euro suchen: Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage (www.monitor.co.at), und suchen Sie sich selbst die richtigen Experten aus.

Weitere Veranstaltungs-Kooperationen

Auch bei einigen weiteren Veranstaltungen wurde der Monitor als Drehscheibe der österreichischen IT-Branche als Medienpartner eingeladen. So etwa von First Tuesday bei ihrer Veranstaltung am 2.10. (S. 26) zum Thema Wissensmanagement, dem ja auch unser „Thema" ab S. 22 gewidmet ist. Wer mehr über „CRM in der Praxis" (20.11.-22.11.) oder „eBusiness - Briefing für Führungskräfte" (19.11.-21.11.) wissen will, ist sicher bei diesen Veranstaltungen von Business Circle gut aufgehoben (S. 10). Unter dem Generalthema „Network Economy" findet vom 25.9. - 28.9. an der Universität Wien die „Informatik 2001" statt. Zur größten deutschsprachigen IT-Tagung werden über 600 Teilnehmer in Wien erwartet. Auch hier ist Monitor exklusiver Fachmedien-Partner (S. 12).

Aktuelles zum Thema WebServices finden Interessierte vom 29.10. - 31.10. in Stuttgart (Holiday Inn) auf der Konferenz und Ausstellung WebServices 2001 von SIGS Datacom (S. 68).

Das Monitor-Team hofft, Ihnen mit diesen Kooperationen einen Wissensvorsprung verschaffen zu können, und freut sich, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung persönlich zu treffen, Ihr

Inhalt

WIRTSCHAFT

6 Der Euro kommt - Teil 4
8 Externe Profis helfen bei Euro-Umstellung
10 Veranstaltung: CRM im Mittelstand
12 Tenovis: Erfolgreiches 1. Halbjahr 2001
14 Navision: Jahresergebnis
15 ITinfoTAG
16 SYSTEMS 2001: Die Informationsbasis für gesicherte Investitionen

LÖSUNGEN

20 Storage-Networking-Lösung in SAP-Umgebung

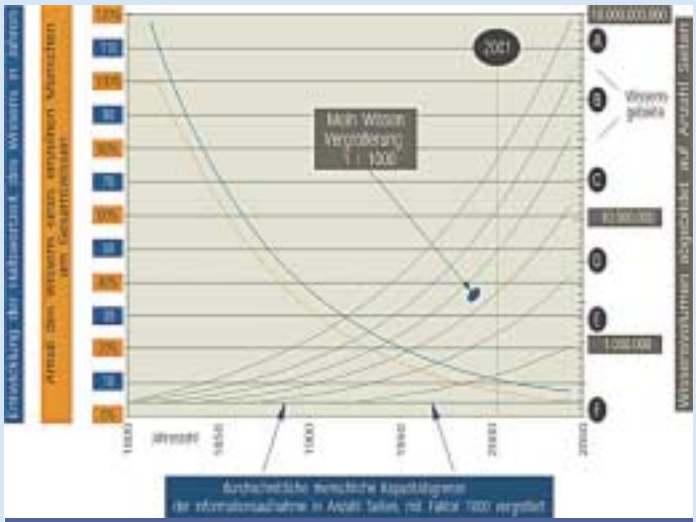
MANAGEWARE 2001 Offizieller Messeführer

M2 Die Manageware im Überblick
M4 Aussteller und Hallenplan
M6 MANAGEWARE Content-Centers
M8 Solution-Demo-Centers
M10 Lifeware-Lounge - join in & chill out
M11 Ausstellerverzeichnis
M14 CRM und Controlling: Controller werden zu Dienstleistern im Kundenmanagement
M16 Orale 9i
M17 Komplettanbieter für Business Intelligence
M18 Microsoft Solutions for Success
M19 Mehr Umsatz ist kein Zufall
M20 OLAP-Komplettlösung
M21 E-Business für den Mittelstand
M22 Business Process Intelligence Life Cycle
M23 Niemand ist eine Insel
M24 IT-Lösungen aus einer Hand
M25 „pit Webterminals“
M26 Die Microsoft Knowledge-Management-Plattform
M27 ERP Busines Software und Rechnungswesen
M29 Customer Behavior Modelling „Made in Austria“

THEMA: WISSENSMANAGEMENT

22 Wissensmanagement - Mit Wissen zum Erfolg
26 Intelligente Geschäftsprozesse - SERin Forum am 17.10.
59 Vom Content zum Kontext
60 Aus Information wird Wissen
61 Online-Projekt & Expertenbörse
62 Mit Knowledge-Management in die Informationsgesellschaft
64 Die Portaltechnologie von SAP Portals

MANAGEWARE 2001: Die Business-Software-M
Nutzen Sie den MONITOR Messe-Guide!



Thema Wissensmanagement - mit Wissen zum Erfolg **Seite 22**

Marktübersicht: CD-, CD-RW-, DVD-Laufwerke **Seite 77**

Oktober/ 2001

Messe für Ihren Unternehmenserfolg.
Seite M1

Serie: Rechnungswesen, Recht, Verträge und der Euro!
Seite 6

Linux im Selbstversuch - Teil3: Software für Büroarbeit
Seite 75

E-WORLD

Application Service Providing (ASP) - das Outsourcing Modell der Zukunft	65
„Restrukturierte Erfahrung“ - Interview mit Mag. Alfred Pufitsch, Generaldirektor Stell-vertreter Integris Österreich	66
Webservices, Konferenz u. Ausstellung	68

NETZ & TELEKOM

Mobiler Zugriff auf Intranet-Applikationen: Anny Way Corporate WAP-Server für Windows 2000	70
dispos: „King of the road“	71
Lichtwellenleiter leicht installiert	72
Telekom eröffnet Hochleistungs-Glasfaserring	73
Nexans Cat.6 Verkabelungssystem	74

HARD & SOFTWARE

Büroarbeit: Linux im Selbstversuch - Teil 3	75
Liebert Hiross auf der VIET	76

MARKTVIEW

DVD: Kampf um den Standard	77
Yamaha CRW2200-Serie	78
PlexWriter 24/ 10/ 40A	79
Marktview: CD, CD-RW, DVD	80

AUS DER REDAKTION

Editorial	3
Inserentenverzeichnis	82
Impressum	82

In diesem letzten Beitrag der Euro-Serie wollen wir uns mit rechtlichen und buchhalterischen Aspekten der Währungsumstellung befassen.

Werner A. Leeb

Rechnungswesen, Recht, Verträge und der Euro!

Welche Auswirkungen hat der Euro auf Buchführung, Rechnungswesen, Lohnverrechnung, Kassabuch und Bilanz auf der einen Seite und auf Verträge und andere rechtliche Titel andererseits?

Buchführung und Rechnungswesen

Einige Unternehmen haben bereits ihre gesamte Buchhaltung auf Euro umgestellt, diese sind mit der Materie bereits vertraut und können sich quasi beruhigt zurücklehnen. Andere sind gerade dabei oder haben den Schritt erst vor sich - diesen ist dieser Artikel speziell gewidmet!

Für Buchführung und Rechnungswesen ist der 31.12.2001 ein magischer Stichtag, denn ab 1.1.2002 ist der Euro die tonangebende Währung, der Schilling nur mehr „Fremdwährung".

Bis zum Jahresende, also exakt bis 31.12.2001, können noch

- **alle Geschäftsfälle in ATS und € verbucht**
- **alle Belege in ATS und € gesammelt**
- **alle Bilanzen in ATS und € erstellt sowie**
- **alle Steuererklärungen in ATS und € abgegeben werden, danach nur mehr in Euro!!!**

Wer bis dahin noch nicht auf Euro umgestellt hat, hat nur mehr zwei mögliche Umstellungstermine zur Wahl:

- **den 1.1.2002 als dead-line oder aber**
- **einen möglichen, vom Kalenderjahr abweichenden Bilanzstichtag, sofern er noch vor dem 1.1.2002 liegt!**

Unternehmen, auf welche der zweite Fall zutrifft, könnten die Währungsumstellung gleich zum Anlass nehmen, vom abweichenden Wirtschaftsjahr auf das Kalenderjahr umzusteigen!

Generell gilt, dass ab dem 1.1.2002 nur mehr der Euro als „Bilanzwährung" zulässig ist, auch wenn ein Wirtschaftsjahr mit einem Stichtag im Jahr 2002 vorliegen sollte.

Während vor dem 1.1.2002 alle Euro-Beträge wie Fremdwährung verbucht werden, gilt dies nach der Währungsumstellung für alle Geschäftsfälle die noch in Schilling abgerechnet werden.

Wichtig: Sowohl Umstellungs- als auch Umrechnungszeitpunkt müssen eindeutig dokumentiert sein. Die Umstellung zum Bilanzstichtag reicht dafür aus. Ist dies nicht der Fall, so ist ein Schilling-Saldo zu bilden, dieser in Euro umzurechnen und jede weitere Verbuchung in Euro durchzuführen.

Die Währungsumstellung darf im übrigen nicht zum Anlass genommen werden Neubewertungen durchzuführen und auch die Bildung von steuerfreien Rückstellungen für Umstellungsmaßnahmen und -investitionen sind weder vorgesehen noch zulässig.

Während es Förderungen für bestimmte Anschaffungen im Rahmen der Umstellung gibt, sind Steuererleichterungen nicht zu erwarten. Geräte, die massiv durch die Euro-Umstellung betroffen sind, wie Automaten, Kassen und ähnliches, können vorzeitig abgeschrieben werden - dies auch rückwirkend, wenn noch keine Bilanz erstellt worden ist.

Führung des Kassenbuches

Auch hier ist der 31.12.2001 bzw. der 1.1.2002 der "magische Stichtag". Bis zum Jahresende kann das Kassabuch nur in

Datakom Austria, der Solution Provider Österreichs, präsentiert

ASP enabling

ASP-enabling Plattform, das Fitnesscenter für Ihre Unternehmensdaten.

Die Datakom Austria hat sich als Solution Provider Österreichs die Verpflichtung zu höchstmöglicher Datensicherheit, selbst im Internet, auferlegt. Dieser grundsätzliche Anspruch erhält gerade in dem sensiblen Bereich des Outsourcings diskreter Unternehmensdaten besonderes Gewicht. Und gerade deshalb dürfen Sie sich nicht wundern, wenn ASP-enabling products zunächst einmal ein mehrfach geschnürtes Sicherheitspaket ist. Ein Sicherheitspaket, auf das b-secure+ options, das nach allen Seiten offene Anwendungsmodell, aufbaut.

Application Service Providing – ASP-enabling

2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 20

Datakom Austria www.datakom.at/asp

Jet2web Datakom

Schilling geführt werden, da ja noch kein Euro-Bargeld in Umlauf ist, bzw. angenommen werden darf. Ab 1.1.2002 müssen alle Schilling-Beträge, die noch bis 28.2.2002 eingenommen werden sollten, in Euro umgerechnet und als Euro-Einnahmen verbucht werden.

Die Lohnverrechnung

Im Bereich der Lohnverrechnung hat z.T. der Euro schon Einzug gehalten. So können schon heute Entgelte durch den Arbeitgeber Wahlweise in ATS oder Euro überwiesen werden - dies ist insofern ohne Belang, als die Auszahlung sowieso nur in ATS erfolgen kann und der elektronische Geldtransfer zwischen den Banken außerdem bereits in Euro erfolgt.

Der Lohnzettel selbst sowie Nachweise von Sozialversicherungsbeiträgen müssen allerdings bis 31.12.2001 noch auf ATS-Beträge lauten. Lohnzettel, die dem Arbeitnehmer übergeben werden, können jedoch z. T. auch schon auf Euro-Beträge lauten, so dies vereinbart wurde. Viele Unternehmen führen beide Währungen auf ihren Ausdrucken an.

Recht und Verträge

Ab 1.1.2002 ist der Euro offizielle Währung in Österreich und all jenen EU-Ländern, die am Euro teilnehmen. Ab diesem Zeitpunkt gelten alle Schilling-Beträge, die noch in Verträgen, Gesetzen, Verordnungen oder Bescheiden usw. enthalten sind als entsprechende Euro-Beträge, soweit sie nicht bereits als solche aufgenommen worden sind.

Generell gilt bei Verträgen die sogenannte "Vertragskontinuität", d.h. sollten Schilling-Beträge enthalten sein, so gelten automatisch die entsprechenden Euro-Beträge als wirksam. Die Währungsumstellung hat somit auch keine Auswirkungen auf Indices, wie etwa den Verbraucherpreisindex, an den Mietverträge und andere Verträge oftmals gekoppelt sind. Sollten die Vertragsparteien also nicht dezidiert Vertragsänderungen an die Euro-Einführung gebunden haben, hat diese keinerlei Auswirkungen auf die Gültigkeit und den Inhalt der Verträge. Sollten Sie Verträge mit Geschäftspartnern in "exotischen" Ländern haben, empfiehlt sich u.U. die Aufnahme einer sogenannten "Kontinuitätsklausel", um zu verhindern, dass die Umstellung als Anlassfall genommen wird für Kündigung, Anfechtung, Rücktritt vom oder Änderung des Vertrages.

Verbraucherverträge

Verträge, die vom 1.1.1999 bis 31.12.2001 mit Konsumenten abgeschlossen werden, können prinzipiell auf Euro oder auch Schilling lauten. Wenn die Vertragsdauer dieser Verträge nun über den Umstellungsstichtag hinausgeht, wie dies bei Miet-, Leasing-, Versicherungsverträgen etc. häufig der Fall ist, dann müssen alle wesentlichen Beträge sowohl in ATS als auch Euro angegeben werden. Wenn dies nicht der Fall ist (war), vor allem bei Verträgen vor 1.1.1999, dann müssen dem Konsumenten noch während des Jahres 2001 alle jene Beträge schriftlich mindestens einmal in Euro mitgeteilt werden.

Gesellschaftsrecht

Grundkapital von GmbH´s und Stammkapital von AG´s konnte bereits ab 1.1.1999 wahlweise auf Schilling oder Euro lauten, wobei dieses bei ersterem mindestens EUR 35.000,- und bei letzteren mindestens EUR 70.000,- entsprechen muss.

Ab 1.1.2002 sind nur mehr Euro-Beträge möglich. Das Gesetz sieht keine zwingende Umstellung der Schillingbeträge von Grund- bzw. Stammkapital von Kapitalgesellschaften auf Euro mit 1.1.2002 vor, vielmehr kann dies auch mit der nächsten Satzungsänderung oder Kapitalerhöhung erfolgen.

Sonstiges

- **Ausschreibungen** der öffentlichen Hand werden bis 31.12.2001 in Schilling, danach in Euro erfolgen. Angebote können jedoch bis 31.12.2001 wahlweise in Schilling oder Euro, danach nur mehr in Euro erfolgen.
- **Briefmarken**, die auf Schilling-Beträge lauten, können noch bis Mitte nächsten Jahres, konkret bis 30.6.2002, verwendet werden, danach sind nur mehr die ab 1.1.2002 ausgegebenen Euro-Briefmarken zulässig.
- **Gerichte** schreiben Streitwerte und Gebühren bis 31.12.2001 noch in Schilling, danach nur mehr in Euro vor. Klagen können bereits seit 1.1.1999 in Euro eingebracht werden.
- **Ebenso** sind Eintragungen ins Grundbuch bereits seit 1.1.1999 in Schilling und Euro möglich, ab 1.1.2002 jedoch nur mehr in Euro. ❑

Externe Profis helfen bei EURO Umstellung

In weniger als 4 Monaten heißt es „Adieu Schilling“. Was für Otto Normalverbraucher nur emotional ein Problem ist und vielleicht eines seines Taschenrechners, bedeutet für Firmen eine Umstellung teilweise gewaltigen Ausmaßes. Vielfach ist die nicht allein mit firmeninternen Know-How zu schaffen.

In Wien stehen jetzt für besorgte Unternehmer Euro-Spezialisten für jeden Anforderungsbereich parat. Die Standesvertretung für Unternehmensberatung und Informationstechnologie hat unter ihren Mitgliedern die Euro-Experten heausgefiltert und in einem detaillierten Verzeichnis der 70 Profis zusammen gefasst.

Darin erfahren Unternehmer nicht nur Namen und Kontaktadressen der Euro-Experten, es sind auch bei jedem dessen spezielle Beratungsfelder ausgewiesen: von Umstellung der Hard- und Software, über Preisauszeichnung, Vorbereitung der Dual-Bargeldphase bis zur Kunden- und Lieferantenpolitik. Parallel dazu sieht der Interessierte auch, auf welche Branchen der Euro-Profi primär spezialisiert ist, ob auf Gewerbe, Industrie, Transport, Verkehr, öffentliche Organisationen, freie Berufe usw.

Das Verzeichnis liegt in der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie auf und kann kostenlos angefordert werden unter

Tel: 01/514 50 DW2262 o. 2263
Fax: 01/713 67 45
E-Mail: fgubdv@wkw.at

Monitor stellt seinen Leserinnen und Lesern in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppe Unternehmensberatung & Informationstechnologie, exklusiv die Datenbank der Wiener Euro-Umstellungs-Spezialisten auf seiner Homepage, http://www.monitor.co.at, zur Verfügung.

RZ TMG 210x297 Exorcist.at/dm 08.08.2001 9:52 Uhr Seite 1

WENN SIE WÜSSTEN, WER BEI IHNEN EIN- UND AUSGEHT ...

TREND MICRO™

your Internet VirusWall®

EXORCIST

ist nur eines von vielen Computerviren, die IT-Manager in den Wahnsinn treiben. Sie zerstören Dokumente und manipulieren die Software. Dabei haben Ihre Daten doch einen Schutzengel: TREND MICRO. Wir bewahren Ihr System vor malicious codes mit serverbasierten VirusWalls, die rund um die Uhr für Sie arbeiten. Wozu sich also noch länger quälen? Zum Teufel mit den Viren. www.trendmicro.at

DM SERVICE | JOB NR. MC&LB | MOTIV | FORMAT | WERBETRÄGER
JDB | TMGIM1-007 | Exorcist | 212x297 mm | Monitor Nr. 09

CRM im Mittelstand: Viel Potenzial und Nachholbedarf

CRM-Systeme gehören inzwischen zum festen Bestandteil der meisten Großunternehmen. Im Mittelstand sieht es derzeit noch anders aus.

Etwa 10 Prozent der mittelständischen Unternehmen in Österreich setzen bislang CRM ein, schätzt Wolfgang Schwetz, Gründer der auf CRM spezialisierten Unternehmensberatung Schwetz Consulting in Karlsruhe. Das sind nicht viele, bedenkt man, dass die Mehrheit der österreichischen Unternehmen dem Mittelstand angehört.

Wolfgang Schwetz ist auch der Auffassung, dass bei mittelständischen und kleinen Unternehmen vielfach schon von CRM gesprochen werde, während die eingesetzten Lösungen eher der Kategorie Kontaktmanagement zugeordnet werden müssten. Es fehlen also meist Werkzeuge für

Vom „-Kontaktmanagement“ zum CRM - Wolfgang Schwetz, Gründer Schwetz Consulting

Marketinganalysen, die Angebotserstellung sowie Schnittstellen zu ERP-Systemen. Martin Nitsche, Geschäftsführer der zur Grey-Gruppe gehörenden Unternehmensberatung Dynamic CRM in Hamburg, sieht die Thematik pragmatisch.

Wenn man sich vor Augen halte, dass CRM eigentlich seinen Ursprung im Tante-Emma-Prinzip habe und - ganz wörtlich genommen - nicht anderes als Kundenbeziehungsmanagement sei, setzten gerade die mittelständischen und kleinen Unternehmen auf CRM. Freundliche Mitarbeiter und individuelle Beratung - beides wichtige Indikatoren für Kundenzufriedenheit - seien hier

„Nur wenige Mittelständler setzen CRM ganzheitlich ein.“ -Martin Nitsche, Geschäftsführer Dynamic CRM in Hamburg

häufiger anzutreffen als in vielen Großunternehmen.

In einer von Plaut durchgeführten Studie zur Bedeutung von Customer Relationship Management in Österreich zeigt sich ein klarer Trend: Fast zwei Drittel (64%) der befragten 95 Unternehmen setzen zur Zeit noch keine CRM-Software ein. Von diesen haben allerdings 55% konkrete Pläne ein CRM-Projekt in der nächsten Zeit zu starten. Die Integration mit den zentralen Unternehmensanwendungen gewinnt dabei an Gewicht. 82 % der Unternehmen, die den Einsatz einer CRM-Lösung planen, messen der Integration eine hohe Bedeutung zu.

CRM in der Praxis

CRM für Medien - Fachtagung, 20. November 2001, Wien
CRM - Fachtagung, 21. November 2001, Wien, Fachlicher Leiter: Martin Dynamik, CRM, Hamburg
Loyale Kunden durch relationship marketing - Spezialseminar, 22. November 2001, Wien
Fundierter Einstieg in die CRM-Praxis - Praxis-Workshop, 22. November 2001, Wien
Business Cirlce Lehrgang zum Certified CRM Projektmanager - In Kooperation mit der Donau-Universität Krems, Lehrgangskoordination: Wolfgang Schwetz, Schwetz Consulting, Karlsruhe
Start 2. Lehrgang: 26. September 2002
Start 3. Lehrgang: März 2002
Kontakt & Information Business Circle
Mag. Helmut Blocher, MBA
E-Mail: blocher@businesscircle.at, Tel.: 01/ 522 58 20 21
http://www.businesscircle.at/crm.htm

Monitor ist Fachmedienpartner für die beiden auf dieser Seite vorgestellten Veranstalltungen

eBusiness - Briefing für Führungskräfte

Ertrags- und kostenorientierte Lösungen für ASP und eCommerce

Application Service Providing - das Mieten von Software - soll eine rasche und nachhaltige Optimierung der Wertschöpfungskette ermöglichen. Obwohl der ASP-Markt in den USA längst zum IT-Alltag gehört, herrscht hierzulande noch Zurückhaltung bei den Unternehmen. Scheinen doch die Vorteile, die ASP gerade für die mittelständische Wirtschaft bietet, überzeugend: ASP ermöglicht den Zugang zu strategisch wichtiger Software, wobei kostspielige Investitionen wegfallen. Dadurch werden die IT-Kosten transparenter und kalkulierbar. ASP-Lösungen bieten somit gerade für klein- und mittelständische Unternehmen eine vernünftige Möglichkeit eBusiness zu realisieren. Bei einer von Business Circle durchgeführten Umfrage bei Geschäftsführern und IT-Verantwortlichen zeigte sich inbesondere bei den Fragen der Sicherheit und Verfügbarkeit, Datenschutz und Servicequalität noch große Unsicherheit. Einen fundierten Überblick über den aktuellen Stand mit zahlreichen Anwenderbeispielen bietet eine ASP-Fachtagung am 19. November 2001. Transparenz am stark wachsenden ASP-Markt bietet ein im Rahmen dieser Tagung stattfindendes Round-Table-Gespräch mit ASP-Anwendern und -Lösungspartner. Was unterscheidet eCommerce-Lösungen, die funktionieren von jenen Projekten, die nur Verluste realisieren? Folgende Schlussfolgerungen lassen sich aus der Analyse von Erfolgsprojekten ziehen: eCommerce-Projekte müssen langsam wachsen, Erfolge sind in kleinen Etappen zu suchen und nicht zu Tode evaluieren. eCommerce-Projekte müssen der Zielgruppe angepasst werden und wichtigste Grundvoraussetzung für erfolgreiche eCommerce-Projekte ist, dass interne Prozessverbesserungen vorgenommen werden.

Die Veranstaltung findet in Partnerschaft mit BEKO e-Solutions statt.

Projektleitung
Mag. Gerhard Pichler
T: 01 / 522 58 20-17
E-Mail: pichler@businesscircle.at

Briefing für Führungskräfte eBusiness - Ertrags- und kostenorientierte Lösungen für ASP und eCommerce
Fachtagung - Application Service Providing
Wien, 19. November 2001
Fachtagung - eCommerce-Erfolgsprojekte
Wien, 20. November 2001

Fachseminar - Das neue eCommerce-Gesetz
Neue Regeln für eCommerce und die Gewährleistungsreform mit 1.1.2002
Wien, 21. November 2001
5. Lehrgang Certified eBusiness Manager
Lehrgangsbeginn: 14. November 2001
Donau-Universität Krems

SWITCHES • ROUTERS • HUBS • MEDIA CONVERTERS • ADAPTER CARDS • TRANSCEIVERS & REPEATERS • NETWORK MANAGEMENT

Gelungene Prämiere Layer 3 Switching

Highspeed Cabling
www.highspeed-cabling.at

COMPUTER 2000
Part of the Tech Data/Computer 2000 Group
www.computer2000.at

DATENTECHNIK
www.datentechnik.at

Eine Familie von Wire-Speed Layer 2 und Layer 3 Switches bringen erfrischend neuen und alternativen Schwung in die komplexe Welt von High-Performance Netzwerken. Basierend auf weltweiten Standards ist unser Layer 3 Routing mit WAN-Schnittstellen und IPsec VPN's erweiterbar. Mit den enormen Security Möglichkeiten steht Ihnen mit unserer Rapier™ Familie die neueste Technologie zu marktkonformen Preisen zur Verfügung.
Also lehnen Sie sich zurück und genießen Sie das beste Layer 3 Switching des Jahres. Unsere Konkurrenz tut sich schwer dem etwas entgegen zu setzen.

Tel: 01 8762441 • Fax: 01 8762572

www.alliedtelesyn.com

Allied Telesyn
Simply connecting the IP world

Tenovis: Erfolgreiches 1. Halbjahr 2001

Tenovis Österreich - ehemals Bosch Telecom Österreich - liegt nach Ausgliederung aus dem Bosch-Konzern und geschäftlicher Neuorientierung weiter auf Erfolgskurs.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2001 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% von 207,5 Mio. auf 221 Mio. ATS. Diese Wachstumskurve wird auch bis zum Jahresende gehalten werden können - und das obwohl der Markt für Telekommunikations- und IT-Unternehmen, wie tägliche Gewinnwarnungen und Entlassungsmeldungen zeigen, auch in Österreich nicht rosig aussieht.

Seit Jänner 2001 hat Tenovis Österreich ein neues Management unter Mag. Walter Becvar, der sich mit einem jungem Team ehrgeizige Ziele setzte: Das 200-Mitarbeiter-Unternehmen sollte umgestaltet und auf steilen Erfolgskurs gebracht werden. Die Gesamtausrichtung orientierte sich von "Brkcks"' (Hardware) hin zu „Clicks" (Software)" - zu Lösungen, die Informationstechnologie mit klassischer Telekommunikation verbinden und gemeinsam mit dem Kunden gestaltet werden. Intensive und individuelle Beratung und Kundenservice stehen dabei im Mittelpunkt.

Dass dieser Ansatz gelingt, zeigen die steigenden Kundenzahlen in den neuen Geschäftsfeldern - vor allem bei Kommunikationspaketen, die für einzelne Branchen entwickelt wurden. So konnte Tenovis im Bereich der Altenbetreuung sein Produkt SECOM - ein Kommunikations- und Notrufsystem - stark positionieren: 60% aller heuer von Österreichs Seniorenheimen ausgeschriebenen Projekte konnten bis Ende Juni bereits für Tenovis gewonnen werden.

Für die Hotellerie entwickelte Tenovis Anfang 2001 wesentliche Zusatzfunktionen bei dem bereits bestens eingeführtem Produkt HOTCOM. Mit dieser Kommunikationslösung auf Basis einer erweiterten Telefonanlage können Hotels nun ganz einfach an Online-Buchungssysteme angebunden werden und außerdem ihren Gästen einen unkomplizierten Internetzugang vom Hotelzimmer aus anbieten.

Das Hauptaugenmerk liegt für Walter Becvar jedoch bei Call- und Contactcentern: „Jedes gute Unternehmen mit viel Kundenkontakt benötigt ein funktionierendes Contactcenter. Der Markt wächst und wirklich konsequente Lösungen sind rar. Deshalb konzentriert Tenovis sich auf die Lösungsentwicklung in diesem Bereich", so Becvar. Seit Jänner 2001 haben zahlreiche Neukunden ein Contactcenter von Tenovis in Betrieb genommen: etwa Nürnberger Versicherung in Salzburg, Holter in Oberösterreich, die STEWEAG in Graz, das Tiroler Landesreisebüro und die Generali Versicherung. Becvar freut sich, dass seine Entscheidung, Profis in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Finanzen und Kommunikation anzuheuern, schon so bald Früchte trägt: „Als ich Anfang 2001 die Geschäftsführung von Tenovis Österreich übernahm, war dort bereits ein sehr großes Know-how vorhanden. Mit den neuen Mitarbeitern konnten wir dieses Potenzial noch besser ausschöpfen." ❑

"Tenovis Österreich ist auf dem richtigen Weg." - Mag. Walter Becvar, Geschäftsführer Tenovis Österreich

iNFORMATIK 2001

Soziale, technische und wirtschaftliche Netzwerke bestimmen unser gesamtes Umfeld. Diesem Thema der „Network Economy" geht vom 25. - 28. September 2001 an der Universität Wien die „Informatik 2001" nach.

Die Informatik 2001, die größte deutschsprachige Informatiktagung, veranstaltet von der deutschen Gesellschaft für Informatik (GI) und der Oesterreichischen Computer Gesellschaft (OCG), steht heuer ganz im Zeichen der Network Economy. Der **Eröffnungstag** steht ganz im Zeichen der Tutorien, in denen Spezialisten aus Forschung und Industrie technologische und rechtliche Grundlagen der Network Economy vermitteln.

Am **Mittwoch, 26.September**, und am **Donnerstag, 27. September**, werden Experten im Rahmen von Workshops wissenschaftliche Beiträge zu ausgewählten Themen der Network Economy behandeln. Abschluss, und mit Sicherheit auch Höhepunkt der Informatik 2001, ist der Tag der Informatik am **Freitag, dem 28. September**, in den traditionsreichen Redoutensälen der Wiener Hofburg. Im Rahmen von Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion werden prominente Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ihre Erfahrungen zu zentralen Themen der Network Economy schildern. Die abschließende Podiumsdiskussion durchleuchtet die Frage „Vernetzte Systeme in Technik und Wirtschaft - nur Gewinner?" mit Hilfe prominenter Vertreter sowohl aus der Old- als auch der New-Economy.

http://www.informatik2001.at

Monitor ist Fachmedienpartner der Informatik 2001

Neuer Sales Manager bei Materna

Seit Mitte des Jahres ist der 33-jährige Ing. Günter Spittersberger neuer Sales Manager bei Materna in Österreich.

Zu seinen Aufgaben zählt der Auf- und Ausbau der Materna Aktivitäten in Ungarn, Kroatien und Slowenien sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Außerdem trägt er die Verantwortung für den Vertrieb in Österreich. Günter Spittersberger war in den letzten 10 Jahre für Digital und Compaq tätig u.a. als Service Delivery Manager Large Accounts, Manager Business Critical Services und auch als verantwortlicher Support Manager für EMEA, wodurch er zahlreiche Erfahrungen für seinen heutigen Aufgabenbereich sammeln konnte. 1999 wurde er zum Service Marketing Manager Österreich bestellt. "Die neuen MMS Produkte von Materna, unsere Branding Strategie, unser risk & revenue sharing Modell, die aktive Rolle in den Standardisierungskremien, die internationalen Partnerschaften und die unschlagbare Kompetenz im Umfeld mobile applications bilden den perfekten Wegbereiter, um die Marktführerschaft im Bereich Unified Messaging weiter auszubauen," erläutert Günter Spittersberger."

"Der Plan ist es, die Marktführerschaft im Bereich Unified Messaging weiter auszubauen und international noch mehr Carrier für unsere Lösungen zu gewinnen." - Ing. Günter Spittersberger, Sales Manager, Materna Österreich

Multitainment-Highlight des Jahres: EPSON EMP-50/EMP-70.

Absolut filmreif: Ob TV, Video, Computer, Digitalkamera oder DVD, mit dem EMP-50 und EMP-70 ist lebensechte Bilddarstellung bis ins kleinste Detail garantiert.

Für hervorragende Helligkeit sorgen 750 bzw. 1000 ANSI Lumen. Überzeugende Projektionsleistungen in SVGA bzw. XGA-Auflösung ermöglichen ein vorbildliches Multitainment in Leinwandgröße.
Dabei unterstützen die Geräte neben allen gängigen TV-Normen auch HDTV.
Genauso preisverdächtig wie die Technik: das edle Design. Das stellt beide Projektoren sicher nicht nur bei Ihnen zu Hause, sondern auch im mobilen Präsentationseinsatz in ein vorzügliches Licht.
Der EMP-50 und EMP-70. Wir informieren Sie gerne ausführlicher.

EPSON Deutschland GmbH
Zülpicher Straße 5 · 40549 Düsseldorf
Kauf-Beratung: +49 (0)1 80/5 23 41 50 (0,24 DM/Min.)
Telefax: +49 (0)1 80/5 04 77 87
Internet: http://www.epson.de
E-Mail: vpd@epson.de

EPSON Deutschland GmbH – Niederlassung Österreich
Concorde Business-Park/B4 · A-2320 Schwechat/Wien
Kauf-Beratung: +43 (0) 8 10/20 01 24
8.00–18.00 Uhr 0,93 ATS/Min.
18.00–8.00 Uhr 0,42 ATS/Min.
Internet: http://www.epson.at

Beratungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–21.00 Uhr
Sa.&So. 10.00–16.00 Uhr

COLOUR YOUR LIFE

EPSON®

P&T Computer wird zur COS Distribution GmbH

Die P&T Computerhandels GmbH firmiert seit Anfang September 2001 unter dem Namen COS Distribution GmbH.

"Wir sind fest davon überzeugt, dass sich unsere Kunden vom Namenswechsel nicht beeinflussen lassen. Entscheidend ist, dass sich die Händler bei ihrem Distributor wohl fühlen", sagt Rigo Hess, Geschäftsführer der P&T Computer Handels GmbH, Österreich.

Alle Unternehmen der COS AG aus dem Bereich Distribution wurden umbenannt. Damit wurde nun der Namenswechsel der P&T Computerhandels GmbH Österreich, der S&S Computer GmbH in Ortenberg, der P&T Computer GmbH. Deutschland und des erst kürzlich von COS übernommenen Distributors Alltron AG in der Schweiz in einem Schritt vollzogen.

Damit soll, unter einem einheitlichen Namen und einer völlig neuen, gemeinsamen Corporate Identity, die Bedeutung der COS AG im europäischen Distributionsmarkt verdeutlicht werden. Für die Kunden der österreichischen P&T Computer ändert sich durch den Namenswechsel im täglichen Geschäftsablauf nichts.

Strategisches IT-Know-how für Entscheidungsträger

Österreichische Computer Gesellschaft startet Informatik-Akademie

Im Rahmen der IT-Initiative AT21 präsentiert die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) ein IT-Weiterbildungsprogramm für Entscheidungsträger und Führungskräfte aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung: die Informatik-Akademie (IA). Die achtteilige Seminarreihe beginnt am 24. September mit dem Thema Electronic Commerce. Im Mittelpunkt der mit hochkarätigen Referenten besetzten Veranstaltungen steht ein IT-Know-how-Transfer auf strategischer Unternehmensebene.

Die achtteilige Seminarreihe der Informatik-Akademie vermittelt Grundkenntnisse über innovative Methoden und Verfahren der Informatik und Informationstechnik. Mit den erlernten Inhalten soll die Entscheidungsfindung über den Einsatz von IT-Instrumenten auf strategischer Unternehmensebene erleichtert werden. Den Anwendern werden dadurch Orientierungs- und Entscheidungshilfen sowie Impulse zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt geboten.

Das erste Seminarprogramm der Informatik-Akademie konzentriert sich auf folgende drei großen Themengebiete:

- Methoden, Verfahren und Prozesse für die Steuerung und das Management von Entwicklungsprojekten
- Moderne Verfahren und Hilfsmittel für die Entwicklung, Qualitätssicherung und Betrieb von Informationssystemen (inkl. Objektorientierung)
- Informationssysteme im Internet und in Intranets

Informatik Akademie der Oesterreichischen Computer Gesellschaft
Tel. 01/512 02 35-0
http://www.ia.ocg.at

Neuer Marketingleiter bei Maxdata

Thomas Valina, 31, übernimmt die Marketingleitung von Maxdata Österreich.

Neue Marketingprogramme für den Fachhandel: Thomas Valina, Maxdata Marketingleiter

Der gebürtige Linzer war zuvor bei dem Internet-Provider Netway als Vertriebsleiter tätig. Sein Know-how im Vertrieb kommt ihm bei Maxdata sehr zugute: Der PC- und Monitor-Hersteller verkauft seine Produkte ausschließlich über Vertriebspartner, Valina plant bereits Marketingprogramme gemeinsam mit dem Fachhandel. m, Valinas Aktivitäten bei Netway haben bleibende Spuren in Österreichs Internet-Landschaft hinterlassen: Mit seinem Team baute er für Raiffeisen das Produkt direkt.at auf, den Gratis-Zugang für Kunden der Raiffeisen-Banken, und gewann damit im ersten Jahr ca. 20.000 Teilnehmer. , Auch dass man in Trafiken jetzt Eintrittskarten und Zugtickets kaufen kann, geht maßgeblich auf seine Arbeit zurück - Valina war Projektleiter für das Trafiknet, mit dem Trafikanten diese Geschäfte abwickeln.

Erste berufliche Erfahrungen sammelte Valina bei der Volkshilfe Oberösterreich, schon damals im Bereich Vertrieb. Anfang 1998 wechselte er nach Wien und zu Netway, vorerst als Manager Channel Sales dann als Leiter des Business Sales, zuletzt führte er beide Bereiche als Vertriebsleiter. ❑

Navision: Jahresergebnis

International ist die Fusion von Navision und Damgaard unter Dach und Fach - und auch der wirtschaftliche Erfolg stimmt.

Gemeinsam und doch getrennt: Navision Österreich Geschäftsführer Mag. Stefan Gurszky (l.) und Damgaard Österreich Geschäftsführer Ing. Gerhard Kainz.

Der Umsatz des Unternehmens stieg im Geschäftsjahr 2000/2001 um 18 Prozent auf 200 Millionen Euro. Das EBITA belief sich auf 31 Millionen Euro. In Österreich - so wie in der Schweiz und in Norwegen - agierten die Fusionspartner noch getrennt. Navision Österreich erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung von 45 Prozent auf 45 Mio. Schilling (3,27 Mio. Euro). Damgaard Österreich steigerte seinen Umsatz um 119 Prozent auf 16 Mio. Schilling (1,16 Mio. Euro). Auch für das neue Geschäftsjahr ist das österreichische Navision/Damgaard-Geschäftsführer-Duo, Mag. Stefan Gurszky und Ing. Gerhard Kainz, sehr optimistisch. Die Zielsetzungen liegen in einem verstärkten Partner-Recruitment und dem Setzen von Branchenschwerpunkten. Gerade bei den Partnern geht der Trend zu größeren Unternehmen (ab fünf Mitarbeitern) und österreichweiter Servicierung. Ein wichtiger Punkt ist auch die Markteinführung von Navision Attain 3.0, dem Nachfolgeprodukt von Navision Financials. Schwerpunkte des neuen Release sind unter anderem CRM (optional auch mit Siebel), Service-Management und die Mehrsprachigkeit der Software.

Die rechtliche Umsetzung der Fusion auf österreichischer Ebene wird noch ein wenig auf sich warten lassen. Aber weder Gurszky noch Kainz sehen darin ein Problem, weil die Zusammenarbeit, auch auf Partnerebene, sehr gut laufe.

ITinfoTAG

Bei diesem Großevent am 26. September, (Bank Austria, 1030, Vordere Zollamtstr. 13) erfahren Unternehmer komprimiert an einem Tag alle Top-News aus der Welt der Informationstechnologie. Monitor ist exklusiver Fachmedien-Partner dieser Veranstaltung.

Namhafte Referenten und prominent besetzte Diskussionsrunden beleuchten umfassend Bedeutung, Problematik und Zukunft der IT in Österreich. Gleichzeitig können sich die Besucher in Beratungs-Corners von Experten Rat und Anregung für individuelle IT-Überlegungen und Pläne holen. Die Wiener Standesvertretung für Unterneh-mensberatung und Informationstechnologie wird dieses Projekt einmal jährlich als herbstliches IT-Highlight veranstalten.

IT für Starter und Durchstarter
10:00 Begrüßung / Intro
10:15- 11:00 TALK 1:
Die Zukunft des IT-Fachkräftemarktes
11:30- 12:00 Pause
12:00- 13:00 TALK 2:
IT im Wandel von Entwicklungen und Erwartungen

13:30- 14:00 Pause
14:00- 15:00 TALK 3:
Informationstechnologie als Wirtschaftsfaktor

16:00- 17:00
Moderierte Publikumsdiskussion
Besuchen Sie parallel zur Diskussion im Foyer einen der umseitig angeführten Beratungs-Corner.

Eine Veranstaltung der Fachgruppe Untenehmensberatung & Informationstechnologie,
Tel. 01/514 50-2262 od. 2263,
e-mail: fgubdv@wkw.at

Tenovis startet – in der Nachfolge von Bosch Telecom

- Wir verbinden klassische Telekommunikation mit web-basierter Informationstechnologie.
- Die besten Produkte und Dienstleistungen kombinieren wir zu intelligenten Lösungen.
- Unsere Kunden betreuen wir persönlich in einem flexiblen europaweiten Service- und Vertriebsnetz.
- Durch clevere Ideen entwickeln wir Ihren Vorsprung im modernen Geschäftsalltag.

Starten Sie mit uns in die Zukunft der Business Kommunikation.
www.tenovis.com Infoservice@Tenovis.com,
Tenovis-Infoline 08 00/24 10 10

Besuchen Sie uns vom 10.–14. November 2001
im Messezentrum Salzburg in Halle 8, Stand 412/413

ALLES FÜR DEN GAST HERBST

Wir entwickeln Vorsprung.

TENOVIS

Die Informationsbasis für gesicherte Investitionen

Vom 15. bis 19. Oktober 2001 ist wieder SYSTEMS-time: Auf dem Herbst-Event der Informationstechnologie- und Telekommunikations-Wirtschaft (IuK) treffen sich Anbieter, Marktexperten und Anwender, um aktuelle Lösungen vorzustellen, über neue Entwicklungen und Trends zu diskutieren und Einsatzpotenziale zu finden.

Informationstechnologie und Telekommunikation haben sich zu einem Schlüsselfaktor für Wirtschaft und Industrie entwickelt. Es gibt kein Unternehmen mehr, das seine Geschäfte ohne den Einsatz von Computern, Software-Programmen und Datenübertragung abwickelt.

Und es gibt keinen vergleichbaren Wirtschaftszweig mit einem derart rasanten Fortschritt in neuen Techniken, neuen Anwendungen und neuen Endgeräten.

Immer schneller, immer leistungsfähiger und immer kleiner lautet dabei die Devise. Handtellergrosse Kleinstcomputer vereinen Terminkalender und Adressverzeichnisse, verschicken und empfangen E-Mails und stellen den Zugang zum Internet her. Die neuen Handies dienen nicht nur zum mobilen Telefonieren, sondern sind auch für Daten und Bewegtbilder gerüstet. Heute wird nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail geordert, Ausschreibungen finden im Internet statt und Waren werden weltweit über Web-Portale und Internet-Börsen gehandelt.

Das Angebot der Hersteller und die Informationen sind überbordend, die Zeit zur Recherche ist knapp, und dennoch sollen die

SYSTEMS MobileSolutionsArea

Auf der MobileSolutionsArea der SYSTEMS 2001 präsentieren mehr als 50 Unternehmen Lösungen rund um das Thema Mobile Commerce.

Ein halbes Jahr nach der Einführung von GPRS und im Vorfeld von UMTS ziehen die Aussteller eine erste Bilanz des multimedialen Mobilfunks und zeigen praxistaugliche Business-Anwendungen. Vielversprechend ist der Blick nach Japan: Takeshi Natsuno, Chef von i-Mode, erläutert das Erfolgsrezept seines multimedialen Services. Neben den Anwendungen rund um SMS, WAP, i-mode und GPRS spielen in den Telekommunikationshallen und der MobileSolutionsArea auch Präsentationen im Bereich drahtloser Netze eine Hauptrolle. Hier stehen mit Wireless LAN (802.11b) und Bluetooth zwei Technologien im Zentrum des Interesses. Hierauf basierende Funkanwendungen bieten sich optimal an, den klassischen Mobilfunk vor allem innerhalb von Gebäuden und in Hot Spots, also Bereichen mit einem hohen Nutzeraufkommen, zu ergänzen - sei es als flexible, drahtlose Verkabelung von Büros, sei es als öffentlicher, funkgestützter Zugang ins Internet oder als Basis für das Bezahlen mit dem Handy.

Ergänzend zur Ausstellung ermöglicht das räumlich integrierte Forum Mobile Solutions einen kompetenten und umfassenden Einblick in die Vielfalt der Anwendungen und Technologien. Ein attraktives Programm aus Keynotes, Vorträgen und Podiumsdiskussionen gewährt Raum für Gespräche zwischen Industrie und Besuchern. Besonderes Highlight der Sonderschau: Takeshi Natsuno, der Managing Director von i-Mode, gibt einen Überblick über die Erfolgsfaktoren des multimedialen Mobilfunkdienstes in Japan.

Investitionen in Informationstechnologie und Telekommunikationslösungen nicht auf Sand gebaut sein.

Die SYSTEMS als Informations-Marktplatz

Die SYSTEMS ist in diesem Spannungsfeld der optimale Informations-Marktplatz für alle Interessierten. Auf der Internationalen Fachmesse für Informationstechnik, Telekommunikation und Neue Medien treffen sich die Anwender moderner IuK-Lösungen mit den Fachleuten der Anbieter zu einem intensiven persönlichen Dialog. Darin liegt eine der Stärken der SYSTEMS.

Kurze Innovationszyklen, rasant aufeinanderfolgende Generationen von immer leistungsfähigeren Systemen und Endgeräten, unterschiedliche Technikströmungen mit eigenen Standards und Schnittstellen sorgen für eine gewisse Unübersichtlichkeit des Marktes. Das wiederum verunsichert die potentiellen Anwender bei der Entscheidungsfindung. Reine Produktpräsentationen tragen kaum zu Problemlösungen bei.

Hilfestellung kann eine solide, umfassende, markt- und technikneutrale Informationsbasis bieten, die anschließend mit den Herstellern unter dem Blickwinkel des konkreten Einsatzes im eigenen Unternehmen vertieft wird. Der persönliche Kontakt zu Experten schafft Vertrauen, dass die Systeme und Anwendungen individuell auf eigene Bedürfnisse, das verfügbare Budget, die erwartete Funktionalität und die vorhandenen personellen Ressourcen maßgeschneidert wird. Und dass der Anbieter auch morgen noch für technische Anpassungen sowie einen beständigen Support zur Verfügung steht.

Drei Kommunikationsbausteine für den Business-Erfolg

Mit ihrem dreistufigen Konzept bestehend aus Fachmessen-in-der-Messe, den „Areas“ und den Foren leistet die SYSTEMS diese Verbindung:

- Sie adressiert als IuK-Fachmesse alle Themen und Technologien von Informationstechnik und Telekommunikation.
- Durch die thematische Gliederung gibt sie dem Informationsangebot auf der Messe klare Strukturen.
- Die „Areas“ der SYSTEMS bündeln Exponate und Lösungen im Rahmen spezieller Technologie-Bereiche und sind damit Treffpunkt für die jeweiligen Marktpartner. Die Besucher erhalten dort einen umfassenden Überblick über die in diesem Marktsegment tätigen Unternehmen mit ihren Produkten und können so in kürzester Zeit zahlreiche Kontakte knüpfen.
- In den Foren werden diese Themen neutral von Technikern, Marktkennern und Anwendern diskutiert. Sie sind damit eine wertvolle Informationsquelle, um neue Technologien und Anwendungen zu bewerten und optimale Lösungsansätze für das eigene Unternehmen zu finden.

Dieses Konzept wird von den Ausstellern wie von den Fachbesuchern gleichermaßen honoriert:

Mit einen Zuwachs von Ausstellern und beteiligten Unternehmen in 2000 von 18 Prozent (2000: 3.253, 1999: 2.749) sowie einer Steigerung der Besucherzahlen um 11 Prozent (2000: 147.000, 1999: 133.000) schrieb die SYSTEMS letztes Jahr Rekordzahlen. Trotz dieses Zuwachses der Gesamtbesucherzahl konnte das hohe Fachbesucherniveau von 98 Prozent gehalten werden. ❑

IT-SecurityArea
Premiere für das „Business Gate“

Auf der diesjährigen IT-SecurityArea der SYSTEMS 2001 feiert nicht nur das Business Gate als zweite Vortragsreihe Premiere. Auch einige Aussteller sind zum ersten Mal auf der größten themenbezogenen Ausstellungsfläche innerhalb der SYSTEMS vertreten.

In der Halle B1 steht die SYSTEMS ganz im Fokus der IT-Sicherheit. Die IT-SecurityArea hat sich im dritten Jahr ihres Bestehens als Sonderschau rund um die Sicherheitsaspekte in der Informationstechnologie, im Internet und in der Übertragung von Daten zur größten themenbezogenen Ausstellungsfläche innerhalb der SYSTEMS entwickelt. Dieses Jahr sind mit rund 100 Unternehmen fast doppelt so viele Aussteller vertreten wie auf der SYSTEMS 2000. Auch die Vortragsreihe bekommt Zuwachs: Auf einer zweiten Bühne wenden sich Experten im „Business Gate“ speziell an Auf- und Einsteiger in Sachen Sicherheit, während das bewährte „IT-Security Forum“ sich ganz den Detailthemen und Neuigkeiten widmet. Die IT-SecurityArea gibt somit einen vollständigen Überblick über die aktuellen Techniken, um Endgeräte, Systeme, Programme und den Datenaustausch gegen den Zugriff Unbefugter abzusichern, Internet-Inhalte zu filtern und Computerviren abzuwehren. Damit bietet die SYSTEMS eine Plattform, auf der sich die Besucher umfassender und schneller über Sicherheitsfragen im IuK-Bereich informieren können als auf jeder anderen Messe im deutschsprachigen Raum.

Collaborative Commerce: Zusammenarbeit im Unternehmen optimieren

Welche Bedeutung die übergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen mittlerweile hat, zeigen die führenden Software-Anbieter auf der SYSTEMS. Herzstück ist das c-Commerce@ERP-Forum in Halle A2: Es liefert dem Messebesucher wichtige Informationen zum Collaborative Commerce.

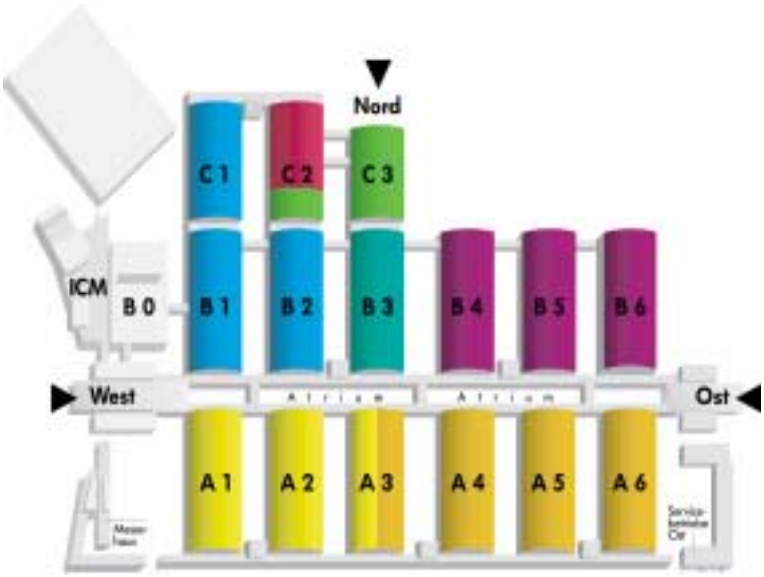
Das c-Commerce@ERP-Forum - hervorgegangen aus dem erfolgreichen ERP-Forum der beiden Vorjahre - liefert dem Messebesucher wichtige Hintergrundinformationen zum Collaborative Commerce. Angesprochen werden Unternehmen, die vor der Entscheidung stehen, ein neues ERP-Modul einzuführen, ein Upgrade durchzuführen oder ein komplett neues ERP-System auszuwählen. Darüber hinaus liefert das Forum Informationen über die datentechnische Vernetzung verschiedener Standorte, die Einbindung des Außendienstes oder die Integration von Zulieferern.

Auf dem c-Collaboration@ERP-Forum stellen die beteiligten Firmen Lösungen und Beispiele zu den angesprochnen Themen vor:

- **e-Business-Integration in ERP-Systeme:** CRM, PDM und weitere Prozesse integrieren
- **Supply Chain Management:** logistische Lieferketten über elektronische Plattformen unterstützen
- **Einführungsstrategien von ERP-Dienstleistern:** Lösungsbeispiele und Praxiserfahrungen
- **Customer Relationship Management:** Kundenbeziehungen optimieren und erfolgreiche Projekte durchführen
- **Application Service Providing (ASP):** IT-Dienstleistungen und Software im Outsourcing beziehen
- **Product Lifecycle Management:** Handling des Produktes von der Entwicklun bis zum Recycling
- **e-Procurement:** elektronisches Beschaffungswesen

Zur umfassenden Kommunikation zwischen Ausstellern und Besuchern bietet die SYSTEMS 2001 ein einzigartiges dreistufiges Konzept: Fachmessen-in-der-Messe, Areas und Foren. Diesen sind nach Art einer Matrix Trendthemen, Fokustage für die Branchen-Communities und weitere Highlights überlagert.

Roland Ackermann



Informationsmatrix in drei Ebenen

Immer kürzere Innovationszyklen, eine schwindelerregende Generationenfolge von immer noch leistungsfähigeren Geräten und Systemen, höchste Anforderungen an Funktionalität, Ressourcen und Support - und das alles angesichts verknappter IuK-Budgets - stellen die Einkaufsentscheider in Wirtschaft und Industrie vor große Informationsprobleme. Eine lediglich statische Präsentation auf den Messeständen genügt diesen Forderungen nicht mehr. Es gehört seit Jahren zu den Stärken der SYSTEMS, mit frischen Ideen den intensiven persönlichen Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern und Anbietern auf allen Ebenen zu unterstützen und zu fördern.

Die SYSTEMS als Mittler für erfolgreiches Business sowie als Plattform der Konvergenz von IuK- und Medienwelt wurde mit einem Konzept erfolgreich, das sowohl Transparenz und Know-how als auch einen engen Dialog aller Marktpartner und Communities gewährleistet. In kontinuierlicher Verbesserung bietet die SYSTEMS 2001 durch die Kombination von Kommunikationsbausteinen mit Fokustagen, einer Fokusregion und Fokusthemen ein einzigartiges, umfassendes Bündel von Informationsmöglichkeiten. Deren Kern ist das dreistufige Konzept der Fachmessen-in-der-Messe, der Areas und der Foren.

Fachmessen-in-der-Messe

Als IuK-Fachmesse behandelt die SYSTEMS in bewährter Weise sämtliche Themen und Technologien der Informationstechnik, Telekommunikation und neuen Medien. Auf mehr als 160.000 optimal strukturierten Quadratmetern sind Systeme und Lösungen im Kontext mit den Geschäftsprozessen in den Unternehmen dargestellt.

Die Hallen A1 bis A6 sind die Heimat der Software - von den Grundlagen bis hin zu speziellen Anwendungen. Das Spektrum reicht von branchenneutralen Basis-Tools wie Betriebssystemen, Datenbanken, Data Warehousing und BI-Lösungen über Migrations-Software und Front-Office-Programmen bis hin zu branchen- und industriespezifischen Applikationen wie CAD-, CAE- und PPS-Produkten sowie zu Speziallösungen für öffentliche Einrichtungen, Handel, Handwerk und Dienstleistung. Die Telekommunikation versammelt in den Hallen B4, B5 und B6 die Hersteller von mobilen und stationären Telekommunikations-Endgeräten, die Telekommunikationsgesellschaften sowie die Provider von Services und Netzinfrastruktur. Unmittelbar daneben ist in den Hallen B3, C3 und einem Teil von C2 die Rechner-Hardware konzentriert: Computer, Server und Speichersysteme sowie Peripherie (Monitore, Drucker, Eingabegeräte).

E-Business ist als dritter, hoch aktueller Themenbereich in den Hallen B1, B2 und C1 zu finden. Dabei zeigt die enge und logische Verbindung zwischen E-Business, Hardware und Telecommunications die Synergiemöglichkeiten auf. Gleichzeitig bilden die E-Business-Hallen einen thematischen Übergang zum International Congress Center Munich (ICM), in dem parallel zur SYSTEMS die Medientage München mit der Ausstellung Digital Signs stattfinden.

Hier wir die zunehmende Verschmelzung

Areas als Treffpunkte der Communities

Die zweite Gliederungsebene der SYSTEMS 2001 bilden die Areas. Sie stehen unter einem aktuellen IuK-Motto und vereinen die Lösungs- und Produktangebote der Aussteller auf einer zentralen Präsentationsfläche. Die 13 Areas decken in 2001 folgende Themen ab:

- Software Development (Treffpunkt der Software-Entwickler)
- Software Solutions (Branchenneutrale und branchenspezifische Software-Lösungen)
- Capital Venture (das Zentrum für Firmengründer)
- Financial Solutions (IuK-Lösungen für die Finanz- und Versicherungsbranche)
- IT-Security (Sicherheitslösungen für IT- und Tk-Systeme)
- eBusiness (Internet-Applikationen, E-Commerce, Web-Portale etc.)
- Mobile Solutions (mobile Informations- und Kommunikations-Lösungen)
- Dealers Only (Exklusiv-Treffpunkt der Fachhändler)
- Education Area (IuK-Technologien in der Schule)

Neu kommen in 2001 hinzu:

- eGovernment (IuK-Angebote für öffentliche Verwaltungen und Behörden)
- Streaming Technology (Systeme und Anwendungen für die Übertragung von Audio- und Videoinformationen über das Internet)
- Powerline Communications (Sonderschau für die Datenübertragung über die Stromleitung)
- Mac Solutions (Hard- und Software rund um das Macintosh Betriebssystem)

von Informationstechnologie, Telekommunikation und Neuen Medien transparent gemacht.

Die 13 Areas

Als zweite Gliederungsebene bündeln die „Areas" der SYSTEMS Exponate und Lösungen im Rahmen spezieller Technologiebereiche und sind damit Treffpunkt für die jeweiligen Marktpartner und IuK-Communities. Die geplanten 13 Areas decken 2001 in bewährter Weise Software-Entwicklung, Software-Lösungen, Capital Venture, Financial Solutions, IT-Security, eBusiness, Mobile Solutions, Dealers Only sowie die Education Area ab. Beispielsweise werden auf der MobileSolutionsArea so heiße Themen wie „UMTS und M-Commerce - Flop oder Top?" beantwortet. Außerordentlich erfolgreich und ständig wachsend ist der Bereich Dealers Only, ein Exklusiv-Treffpunkt der Fachhändler.

Neu auf der SYSTEMS 2001 sind die Areas

- **eGovernment** (IuK-Angebote für öffentliche Verwaltungen und Behören)
- **Streaming Technology** (Systeme und Anwendungen für die Übertragung von Audio- und Video-Informationen über das Internet)
- **Powerline Communications** (Sonderschau für die Datenübertragung über die Stromleitung) sowie
- **MacSolutions** (Hard- und Software rund um das Macintosh-Betriebssystem)

Mehrwert durch 16 Foren

Die geplanten über 16 Foren beleuchten als weitere wichtige Informationsquelle an allen Messetagen die aktuellen Trendthemen der IuK-Welt. In den Diskussionen treffen sich hochkarätige Industrievertreter, Marktbeobachter, Technikexperten, Pilotanwender sowie Berater und tauschen sich vor und mit dem Publikum über technische und wirtschaftliche Aspekte sämtlicher Themenbereiche aus, zum Beispiel über CRM, E-Business, IT-Sicherheit, mobile Lösungen oder Konvergenz-Szenarien.

Dabei trägt die SYSTEMS auch unterschiedlichen Infomationsbedürfnissen der Besucher Rechnung: Administratoren und Spezialisten aus den IT-Abteilungen der Unternehmen sind an anderen Themen interessiert als Manager und Entscheidungsträger, die den wirtschaftlichen Nutzen neuer IuK-Technologien bewerten müssen. So finden zu den beiden Trendthemen IT-Security und eBusiness auf der SYSTEMS 2001 erstmals spezielle Foren für diese beiden Zielgruppen statt. ❑

Informationsmehrwert durch über 16 Foren

Informationen, Spezialisten-Kontakte und Know-how pur versprechen die Foren der SYSTEMS 2001.

- Capital Venture Forum (Halle A6)
- eBusiness Forum „Management & Märkte" (Halle C1)
- eBusiness Forum „Technologien & Strategien" (Halle B2)
- eGovernment Forum (Halle A1)
- Financial Solutions Forum (Halle A4)
- Jobs & Karriere Forum (Halle A5)
- IT-Security Forum (Halle B1)
- Mac Solutions Forum (Halle A3)
- Mobile Solutions Forum (Halle B4)
- Powerline Communications Forum (Halle B5)
- Software Forum (Halle A3)
- Streaming Forum (Halle C1)
- BITKOM-Forum Convergence (Halle B5)
- CTM / ERP Forum (Halle A2)
- SYSTEMS Studio (Halle B3)
- IT-Manager Forum (Halle B4)

Informationen für die Fachbesucher der SYSTEMS 2001

Termin:
Montag, den 15. Oktober 2001, bis Freitag, den 19. Oktober 2001

Veranstalter:
Messe München GmbH
Messegelände, 81823 München
Tel.: (089) 949-01, Fax: (089) 949-09
E-Mail: info@messe-muenchen.de
Internet: www.systems-world.de

Veranstaltungsort
Neue Messe München, Am Messesee 2,
D-81829 München, Tel.: (089) 9490-1

Öffnungszeiten
täglich, von 9:00 bis 18:00 Uhr

Eintrittspreise
Tageskarte 54,00 Mark
2-Tageskarte 98,00 Mark
Dauerkarte 216,00 Mark
Vorzugskarte 44,00 Mark
(ab 10 Personen)
Ermäßigungskarte 39,00 Mark
(Schüler, Studenten, etc.)
Sonderkarte 29,00 Mark
Katalog
45,00 Mark

Weitere Informationen
SYSTEMS Pro Magazin (kostenlos)
SYSTEMS Daily (kostenlos)
Besucherbroschüre (kostenlos)
im Internet unter www.systems-world.de

Öffentliche Verkehrsmittel
Besucher, die im Besitz einer Gast- oder Vorverkaufskarte sind, können damit kostenlos zum Messegelände und zurükkfahren (alle Verkehrs- mittel des MVV - Münchner Verkehrsbund). Besucher, die ihre Karte erst beim Eintritt in die Veranstaltung erwerben, können sie zur kostenlosen Rückfahrt verwenden.

Unser Flughafenservice
Bei Ihrer Ankunft auf dem Münchner Flughafen erwarten wir Sie an unserem Messe-Counter. Er befindet sich im Passagierabfertigungsbereich des Zentralgebäudes. Dort können Sie weitere Informationen für Ihren Messebesuch einholen und bereits Eintrittskarten und den Messekatalog kaufen. Unser kostenloser Bus-Shuttle bringt Sie bequem vom Flughafen München-Erding zum Messegelände - und an Ihrem Abreisetag zurück zum Flughafen. Die Busse fahren im 30-Min.-Taktnonstop zur Messe.

Taxi
Flughafen - Messe DM 83,— (Festpreis)

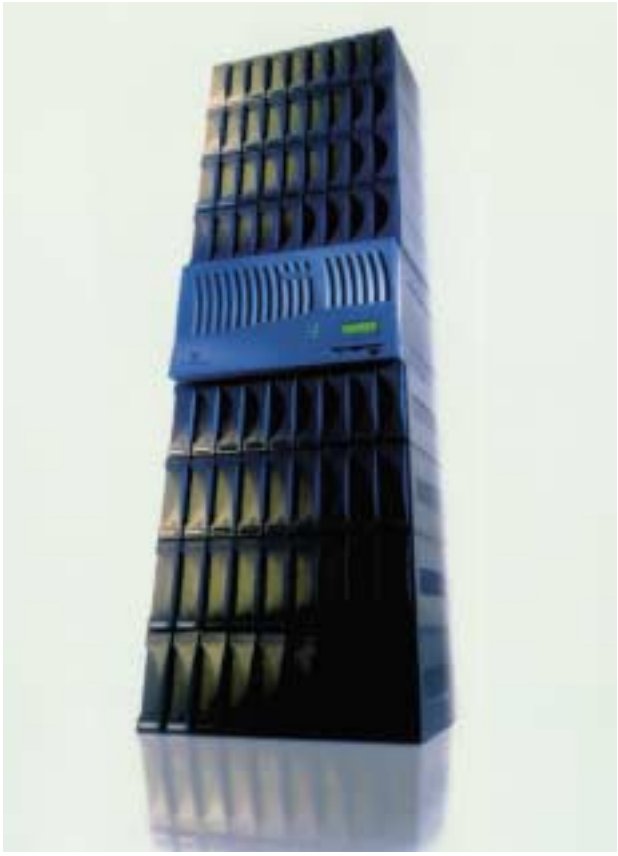
Weitere Messe-Counter
Münchner Hauptbahnhof / Zentralbereich,
Ostbahnhof / Zentralbereich

Anfahrt mit eigenem Kfz
Verkehrsleitschilder im Münchner Stadtbereich und elektronische Verkehrsleitsysteme auf den Autobahnen weisen Ihnen den Weg zum Messegelände und zu den ausgeschilderten Parkplätzen.

Storage-Networking-Lösung in SAP-Umgebung

SAP-Systeme schnell und einfach skalieren

Frauke Stautner



Verfügbarkeit ist in kaum einer Umgebung von so großer Bedeutung wie bei einem SAP-System. Plaut Austria, eines der erfahrensten Consulting-Unternehmen für die SAP-Implementierung, kann diese Aussage bestätigen. Die Beratungsgruppe Plaut bietet Beratungsleistungen in den Bereichen Strategie-, Business- und IT-Consulting/Outsourcing an.

Mit der SAP AG verbindet Plaut eine über 19-jährige Partnerschaft - länger als jede andere in diesem Bereich tätige Beratungsgesellschaft. Diese Synergie aus betriebswirtschaftlichem und DV-organisatorischem Know-how hat sich in zahlreichen Projekten bewährt. Plaut ist zertifizierter Logo- und Global Partner der SAP.

Für die Verfügbarkeit eines SAP-Systems ist die Stabilität und Management-Fähigkeit der Storage-Plattform maßgeblich, weshalb Plaut Austria eine geeignete Lösung für seine SAP-Systeme suchte. Das Unternehmen arbeitet mit einer ausgeprägt heterogenen Umgebung unter Windows NT und den Unix-Derivaten HP-UX, Sun Solaris, TRU Unix, AIX und Linux. Dabei setzt man die SAP-Systeme nicht nur zu internen Zwekken ein, sondern hostet auch die SAP-Systeme von Outsourcing-Kunden wie General Electrics, Neuber und weiteren Unternehmen aus Handel, Banken und Versicherungen. Darüber werden insgesamt zirka 80 SAP-Systeme betreut. In der hauseigenen SAP-Umgebung sind fünf Testsysteme von Kunden sowie das Produktivsystem von Plaut im Einsatz. Als Datenbank kommt Oracle zum Einsatz. Derzeit wird ein Datenvolumen von 600 Gigabyte gespeichert und verwaltet, dessen Wachstumstendenz steigend ist.

Josef Leichtfried, Business Unit Manager SAP Basis bei Plaut Austria in Wien, schildert die Hintergründe: „Heute verzeichnen SAP-Plattformen ein starkes Datenwachstum. Vor allem in 7x24-Umgebungen kann die Erweiterung der Storage-Kapazitäten bezüglich Zeit und Kosten eine starke Herausforderung sein. Daher wollten wir eine Storage-Lösung, die uns die Flexibilität, einfache Administrierbarkeit und reibungslose Online-Skalierbarkeit liefert, die den IT-Alltag wesentlich einfacher gestaltet."

SAP-Daten auf NetApp Filern konsolidiert

Die gegenüber herkömmlichen Strukturen deutlich einfachere Lösung hieß Network Attached Storage. Plaut konsolidierte die SAP-Daten der Produktiv-, Entwicklungs- und Konsolidierungssysteme zunächst auf einem NetApp F740 Filer, der später auf einen NetApp F760 Filer aufgerüstet wurde.

Da der Datenbestand über das Netzwerk vom Standort in Wien an das zweite Rechenzentrum in Sankt Pölten gespiegelt werden sollte, wurde dort ein weiterer NetApp F760 Filer implementiert und die SnapMirror Software von NetApp installiert. Die Datenkonsolidierung für den heterogenen Datenzugriff funktioniert einwandfrei: Plaut stellt mehreren Kunden SAP Transport Folder für den Import und Export von Daten zwischen verschiedenen Systemen wie Windows NT und Unix zur Verfügung. Diese Folder, die auf den NetApp Filern abgelegt sind, erlauben den einfachen Zugang zu SAP-Daten, auf die über verschiedene Betriebssysteme simultan, direkt und native zugegriffen wird.

Neben der Datenkonsolidierung, der aus dem Appliance-Konzept resultierenden, einfachen Administrierbarkeit und ihrer Online-Skalierbarkeit bieten die Filer speziell für Datenbank- und SAP-Umgebungen weitere Vorteile wie die Snapshot/SnapRestore-Technologie von Network Appliance. Mit deren Hilfe lässt sich in wenigen Sekunden eine konsistente Momentaufnahme des Filesystems erzeugen, auf den das Filesystem in derselben Geschwindigkeit auch wieder zurükkgesetzt werden kann, was beispielsweise für Upgrades von unschätzbarem Wert ist. SAP Upgrades beispielsweise können 36 Stunden dauern. Sollten währenddessen Fehler auftreten, muss der Prozess dank der Snapshots nicht erneut aufgesetzt werden. Es genügt, das System auf den gewünschten Stand zurückzusetzen und den Prozess von diesem Status aus fortzusetzen. Selbst die Backup-Problematik im SAP- und Datenbankumfeld lässt sich dadurch lösen.

> „SAP-Umgebungen müssen verfügbar sein. Aktivitäten wie die kontinuierliche Erweiterung der Storage-Kapazität oder Software-Upgrades können die Verfügbarkeit stark beeinträchtigen. Plaut wollte daher eine Storage-Lösung implementieren, die online skalierbar und einfach zu administrieren ist und gleichzeitig unsere heterogene Umgebung konsolidiert. Bei Network Appliance haben wir die richtige Lösung für unsere SAP-Systeme gefunden. NetApp Filer setzen Storage-Maßstäbe." Josef Leichtfried, Business Unit Manager SAP Basis bei PLAUT Austria

„Als ich mich erstmals mit Network Appliance beschäftigte, war ich skeptisch gegenüber einer Storage-Lösung, die so stark auf das Netzwerk setzt. Jedoch waren intensive Tests von NetApp Filern in SAP-Umgebungen ebenso überzeugend wie heute ihr Einsatz in der Praxis. Diese Lösung ist die Zukunft des Data Storage", ist Josef Leichtfried überzeugt.

Die erfolgreiche Implementierung bei Plaut Austria zeigt, dass der Einsatz von NetApp Filern im SAP- und Datenbankumfeld eine einfache, kostengünstige, flexible und effiziente Storage-Networking-Lösung ist, die den gestellten Anforderungen mehr als gerecht wird. http://www.networkappliance.com

Marktorientierte Strukturen, fundiertes Know-how und ganzheitliche Konzepte kennzeichnen BRAIN International. Rund 900 Mitarbeiter engagieren sich für Sie – weltweit und regional mit Standorten in 15 Ländern. Und mit der Kompetenz aus mehr als 25 Jahren Erfahrung.

Innovation

Erfolg

c-Commerce und mehr!

Der Stand der Dinge*

Zukunft

Ausdauer

* Die IT-Branche erlebt derzeit einen ihrer härtesten Auswahlprozesse überhaupt – BRAIN International hat die Weichen bereits gestellt: Richtung Zukunft, Richtung c-Commerce! Optimal funktioniert c-Commerce als integrierte Kombination aus ERP, SCM, CRM und e-Business.

Sprechen Sie jetzt mit uns im Detail darüber: Wir bringen Sie auf den Stand der Dinge und bereiten so die Basis, um Sie morgen noch erfolgreicher zu machen: office@brain.at

Effizienz

Kompetenz

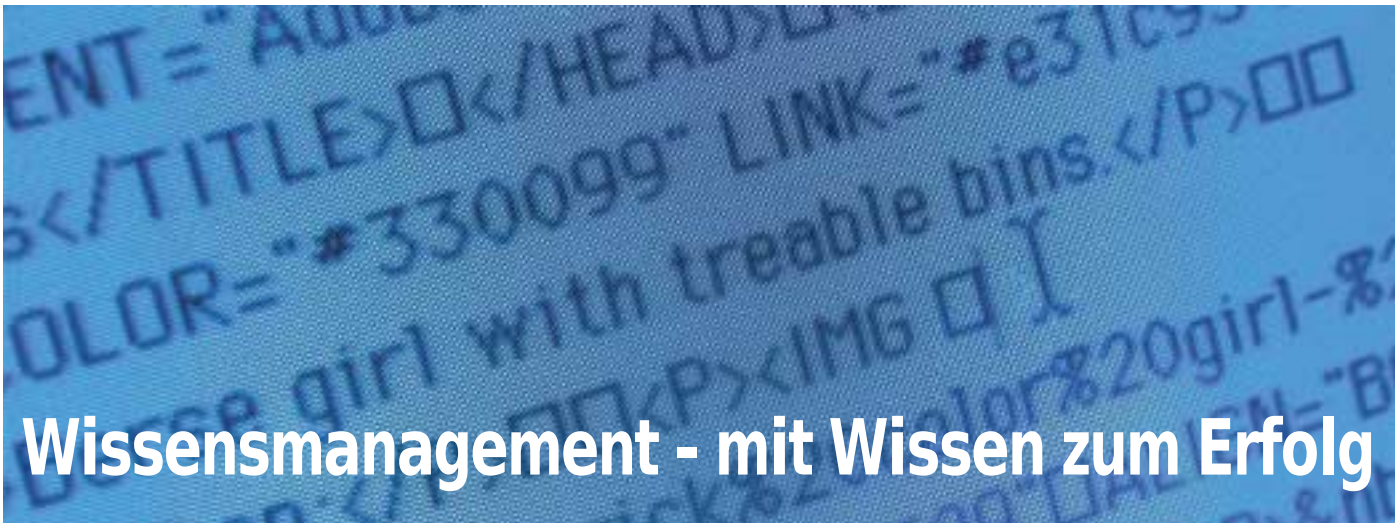
BRAIN Austria
Software & Consulting GmbH
Am Winterhafen 13
A-4020 Linz

Telefon + 43 (0) 732 779 74 8-0
Telefax + 43 (0) 732 779 74 8-30

www.brainag.com

BRAIN INTERNATIONAL

frank & frei, wiesbaden



Wissensmanagement - mit Wissen zum Erfolg

„Wir ertrinken in Informationen und hungern nach Wissen." (John Naisbitt)

Ilse u. Rudolf Wolf

Früher, in der Old-Economy, war alles einfacher. Man gab Erfahrungen weiter oder behielt sie für sich und konnte sich stillschweigend auf „Best Practices-Modelle" verlassen. Seitdem der Erfolg und der Wert eines Unternehmens immer mehr von dem Know-how und den Erfahrungen der Mitarbeiter und immer weniger von den Faktoren Sachwerte und Kapital abhängt, wurden Strategien und Lösungen für das richtige Management von Wissen entwickelt.

Der Begriff Wissen

Wissen bezeichnet die Gesamtheit der Kenntnisse und Fähigkeiten, die Individuen zur Lösung von Problemen einsetzen. Dies umfasst sowohl theoretische Erkenntnisse als auch praktische Alltagsregeln und Handlungsweisen. Wissen stützt sich bis zu einem gewissen Grad auf Daten ohne Interpretation ihrer Bedeutung. Sie bilden das Rohmaterial für die Schaffung von Information.

Arten von Wissen

Wissen kann in individueller Form vorliegen und ist dann grundsätzlich an Personen gebunden. In kollektiver Form ist Wissen in den Prozessen, Alltagsregeln und Normen von Arbeitsgruppen zu finden.

Eine weitere, für das Wissensmanagement wesentliche Wissensform findet sich im Begriffspaar implizites und explizites Wissen.

Implizites Wissen stellt das persönliche Wissen eines Individuums mit Werten und subjektiven Einsichten dar. Explizites Wissen liegt dagegen formuliert vor. Es kann mittels Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet und verbreitet werden. Neben den oben beschriebenen Wissensarten lassen sich noch weitere Wissensformen unterscheiden:

- Die unbrauchbare Anhäufung von Informationen beginnt in manchen Unternehmen oft mit der Absicht, Geschäftsprozesse zu dokumentieren und damit eine Standardisierung und Unabhängigkeit von einzelnen Know-how-Trägern zu erreichen. Ergebnisse sind meist firmeneigene Handbücher und Richtlinien. Solche Wissensspeicher werden mit dem Begriff der „Schrankware" beschrieben. Institutionelles Wissen ist daher oft totes Wissen.
- Produktwissen setzt sich aus Wissen über das Produkt selbst und aus Produktionswissen zusammen und ist weitgehend explizit und intern.
- Expertenwissen beschreibt, wie z.B. Abläufe anders als bisher gestaltet werden können. Es ist ebenfalls explizit und kann intern oder extern sein, je nachdem, ob externe Berater eingebunden werden oder nicht.
- Führungswissen enthält alle Normen und Regeln zur Koordination der Arbeitsteilung. Es bestimmt die Art und Weise, wie mit Produkt- und Expertenwissen umgegangen wird und ist meist implizit vorhanden.

Wissensmanagement - was ist das?

Wissensmanagement, wie der Name schon sagt, ist die Verwaltung von Wissen. Darunter sind all jene Maßnahmen zu verstehen, die ein Unternehmen betreibt, um Wissen für den Unternehmenserfolg nutzbar zu machen. Zum Wissensmanagement gehört auch eine Kultur, welche die Anreize zum Wissenstransfer, die entsprechende Denkhaltung der Führungskräfte, die Weiterbildung und lebenslanges Lernen unterstützt. Wissensmanagement betrifft den Umgang mit der Ressource Wissen. Wissensmanagement befasst sich mit den Fragestellungen: Welches Wissen benötige ich? Welches Wissen existiert bereits im Unternehmen und welches brauche ich von außen? Wie kann ich das Wissen optimal verteilen und somit effektiv einsetzen?

Das Grundproblem des Wissensmanagement ist die Überführung von implizitem in explizites Wissen. Erst dann ist es für das Unternehmen verfügbar und damit über einzelne Personen oder Personengruppen hinaus nutzbar. Wissen kann intern im Unternehmen vorhanden sein oder extern bei Beratern oder Kooperationspartnern des Unternehmens lokalisiert sein.

Zum Thema Wissensmanagement kann Folgendes zusammengefasst werden:

- Wissensmanagement hat nichts mit Informationsverarbeitung zu tun.
- Wissensmanagement setzt intensive Kommunikation voraus, denn maximal die Hälfte dessen, was an Wissen auf andere transferiert werden soll, ist planbar. Der Bedarf an der anderen und unbekannten Hälfte des Wissens ergibt sich erst aus intensiver Kommunikation.
- Wissensmanagement ist keineswegs nur ein Thema für die großen Konzerne. Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) stehen heute dank des Internet und der durch diese technische Innovation ausgelösten grundlegenden Veränderung des Marktgeschehens ebenfalls in einem globalen Wettbewerb.

BURN-Proof is a trademark of SANYO ELECTRIC CO., LTD.

GREY BRUSSELS

PLEXWRITER 24/10/40A

CD-Rewriter

- 4 MB Datenpuffer (mit BURN-Proof Technologie)
- Schnittstelle : E-IDE (ATAPI)
- 24x Schreiben
- 10x Wiederbeschreiben
- 40x Lesen
- Spezieller Abhol- & Rücksendungsdienst vor Ort

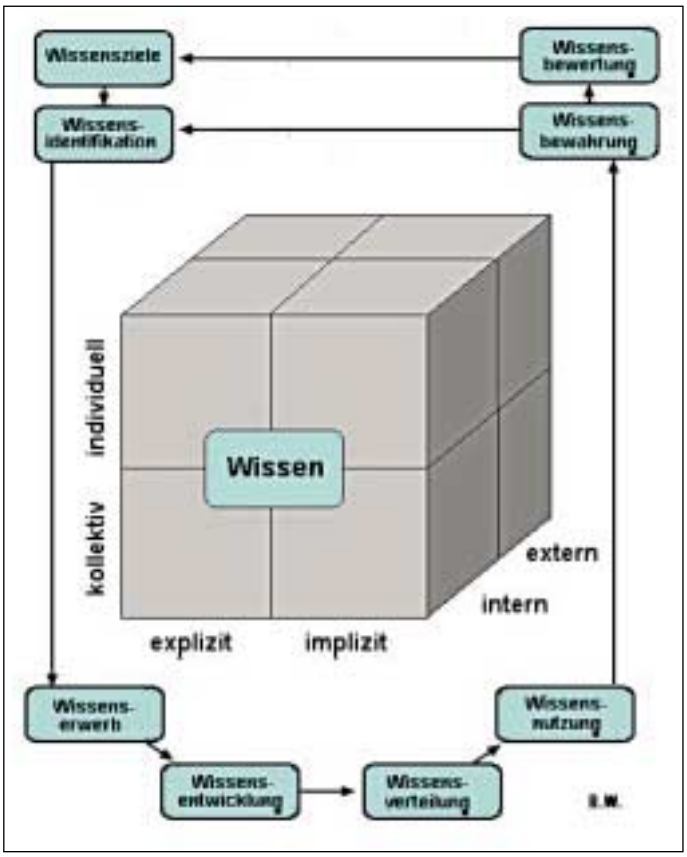
BURN-Proof
STOPS BUFFER UNDERRUNS

PoweRec II
FOR BEST QUALITY RECORDING

2 JAHRE GARANTIE

PLEXTOR EUROPE - EXCELSIORLAAN 9, 1930 ZAVENTEM, BELGIEN – TEL : +32 2 725 55 22 – FAX : +32 2 725 94 95
www.plextor.com

PLEXTOR



Aufgaben und Ziele von Wissensmanagement

Was genau Wissensmanagement in einem konkreten Unternehmen ausmacht, wie es gestaltet wird, welche Strategien und welche Methoden verfolgt werden, muss individuell ermittelt werden. Die Ansätze reichen vom intranet-basierten Dokumentenmanagement, der Anwendung von Groupware-Systemen und Knowledge Mapping-Techniken über web-basierte Diskussionsforen, web-basierten Lern- und Trainingssystemen bis hin zu den Wissensportalen für die Mitarbeiter. Ziel ist es, Wissen, Wissensressourcen und Wissensträger mit den Geschäftsprozessen zu Verbinden.

Wie kann Wissensmanagement praktiziert werden?

Neben den transaktionsorientierten Informationen aus den ERP-Systemen stellen Wissensmanagement-Tools die benötigten Möglichkeiten zur Wissensbereitstellung und -bearbeitung zur Verfügung. Die Werkzeuge, mit deren Hilfe Wissensmanagement auf der IT-Ebene umgesetzt wird, lassen sich in vier Bereiche gliedern: Groupware, Dokumenten-Management-Systeme und Workflow-Management-Systeme und Enterprise Portale.

Wissen austauschen durch Kommunizieren

Wissenserwerb kann realisiert werden durch Kommunikation mit Personen, die ähnliche Aufgabenstellungen und Probleme haben. Ein Blick ins World Wide Web zeigt, dass ein Internetzugang und etwas Know-how genügt, z.B. bietet egroups.de eine komplette kostenlose Plattform für einen Erfahrungsaustausch (und für Weiterbildung), die sich auch auf bestimmte Personengruppen beschränken lässt.

Die Informationsflut bändigen

Die Zahl der Informationssysteme und der darin enthaltenen Daten steigt ständig. Die Nutzung der Daten gestaltet sich schwierig, viele Datenfriedhöfe sind die Folge. Data Warehouses und Verwaltungsinformationsportale helfen, in dem sie das Strukturieren, Finden und Verknüpfen von Daten erleichtern. Das Verknüpfen von Informationen aus unterschiedlichen Quellen mit entsprechenden Regeln hilft neues Wissen zu generieren.

Errichten von Enterprise-Portalen

Enterprise Portale bieten einen universellen Zugang zum Wissen. Für Mitarbeiter, Partner und Kunden eines Unternehmens führt ein Portal das Wissen wohlstrukturiert im Web-Browser zusammen und macht es für jeden Berechtigten verfügbar. Portale sind das ideale Integrationswerkzeug für alle weiteren Wissensmanagement-Tools. Hier kommt eine ganz bestimmte Funktion hinzu: Eine intelligente und lernende Suchfunktion, die zielgenau das findet, wonach der Benutzer sucht. Diese Techniken bezeichnet man als Information Retrieval und Text Mining, und sie gehen weit über das hinaus, was bisherige Suchmaschinen leisteten.

Groupware

Ist der Schlüssel zum Informationsaustausch zwischen einzelnen Mitarbeitern und Gruppen auch über Standort- und Unternehmensgrenzen hinweg und bietet eine Schnittstelle zu dem in Diskussionen und Meetings erworbenen Wissen.

Dokumenten-Management-System (DMS)

Ein DMS begleitet den Weg einer Information während ihres gesamtem Lebenszyklus im Unternehmen: es organisiert das Importieren, Erstellen, Verwalten, Weiterleiten, Speichern, Archivieren, Abrufen und Suchen von Dokumenten.

Da mit einem DMS auf Informationen unmittelbar zugegriffen werden kann, sinkt die Bearbeitungszeit eines komplexen Vorgangs - die Produktivität sowie der Kundenservice steigen im Gegenzug. Organisations- und Kontrollaufgaben werden automatisiert, was zu Kosteneinsparungen führt.

Workflow-Management-System (WFMS)

Im WFMS steckt das Wissen über die Geschäftsprozesse eines Unternehmens. WFMS wickeln vordefinierte Prozesse automatisch ab und entlasten die Nutzer von regelmäßig wiederkehrenden Vorgängen.

Methoden zur Wissensbeschaffung

- Gezielte, punktgenaue Personalaufnahme (Headhunting)
- Schulungen durch interne und externe Experten
- Schaffung von Bibliotheken oder Zugang zu solchen, ev. über Internet
- Einsatz und Nutzung von PC-Netzwerken für externe und

Literatur

Abecker, A./ Bernardi, A./ Hinkelmann, K./ Kühn, O./ Sintek, M (1998): Towards a Technology for Organizational Memories. IEEE Intelligent Systems & Their Applications, Vol. 13, No. 3, May/ June 1998.

Borghoff, U. M./ Pareschi, R. (1998): Information Technology for Knowledge Management. Springer- Verlag Berlin-Heidelberg- New York, 1998.

Davenport, T. H./ Prusak, L. (1998): Working Knowledge. How Organizations manage what they know. McGraw-Hill 1998.

Nonaka, I./ Takeuchi, H. (1997): Die Organisation des Wissens. Campus Verlag, Frankfurt am Main 1997.

Prof. Dr. Rolf Eschenbach (Wirtschaftsuniversität-Wien)/ Prof. Dr. Kurt Vikas (Plaut Austria GmbH): Die Balanced Scorecard Führungsinstrument im Handel. Wien: Service Fachverlag (1999), ISBN 3-85428-389-9

interne Informationen.
- Kooperation mit anderen Unternehmen, ev. andere Tochterunternehmen des gleichen Konzerns
- Zeitlich begrenzter Einsatz von externen Experten
- Kooperation mit Fachschulen und Universitäten im Bereich von Forschungsaufträgen und Diplomarbeiten.
- Auswertung des Kunden-Feedbacks.

Welche Basis- Technologie und welche konkreten Werkzeuge auch immer eingesetzt werden, notwendig bleibt in jedem Falle eine strukturierende und organisierende Erschließung der gespeicherten Informationsobjekte.

Zur Wissensbewahrung ist erforderlich

- Eine Datenbank mit genau definierten Suchbegriffen und Auswertungsmöglichkeiten.
- Die Verteilung des Schlüsselwissens auf mehr als nur eine Person (Stellvertreterfunktionen, Teams, Klein- und Projektgruppen) zur Verhinderung von Wissensabfluss bei Ausfall eines Einzelnen.
- Gezielte Zugangsberechtigungen zum Datenbestand, damit Wissen optimal genutzt wird, Datenmissbrauch verhindert wird.
- Aufnahme von Konkurrenzklauseln in Anstellungsverträge von Schlüsselpersonal.

Die wichtigste Funktion der Wissensdatenbank ist die Wissensbewahrung.

Das Wissen aus dem Unternehmen muss dort in aufbereiteter Form gespeichert und für jeden Mitarbeiter zugänglich gemacht werden. Weiters muss das Wissen strukturiert, und durch neues Wissen weiterentwickelt werden.

Die zentrale Wissensdatenbank führt weg von einzelnen Wissensinseln innerhalb eines Unternehmens hin zu einem gesamtheitlichen Wissens-Sha

ring. Die Selbstverständlichkeit sein Wissen und seine Erfahrungen mit Kollegen zu teilen und die sich ergebenden Synergien zu nutzen sollte zur Unternehmenskultur werden.

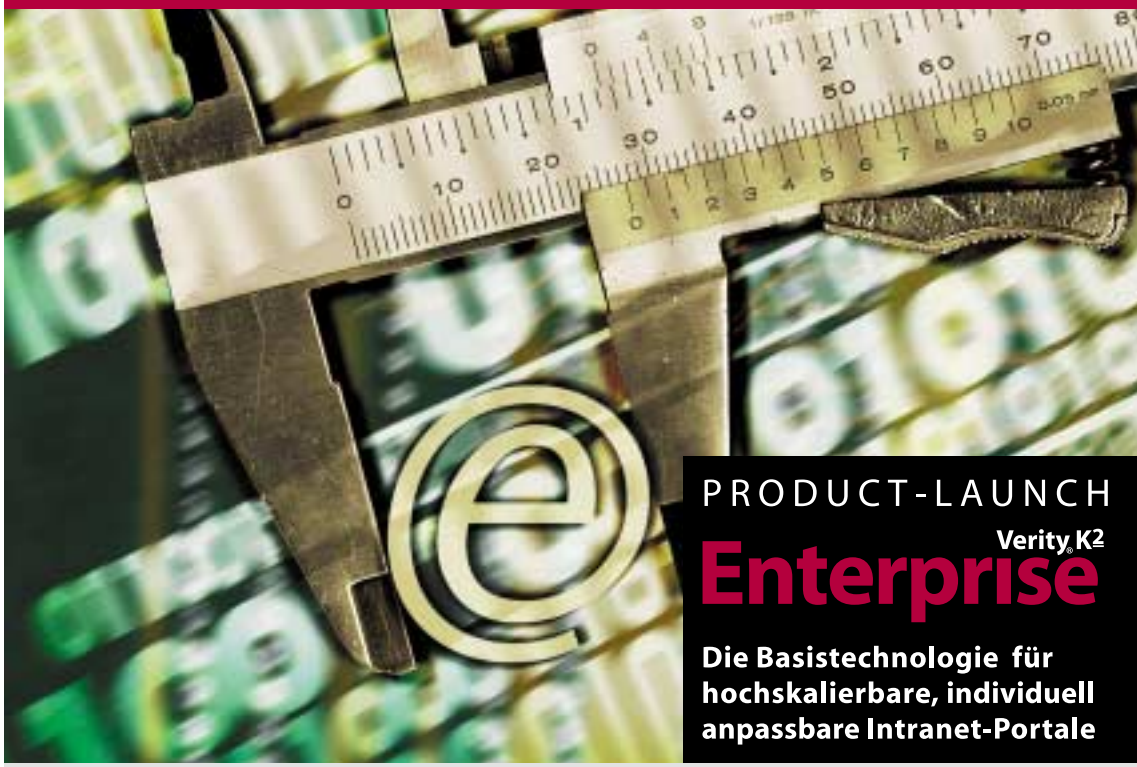
Zusammenfassung

Durch die Wissensexplosion, die in den vergangenen Jahren auf der ganzen Welt stattgefunden hat und die damit zusammenhängende Fragmentierung des Wissens sind Unternehmen immer weniger in der Lage, sämtliches für eine erfolgreiche Organisation notwendige Know-how aus eigener Kraft zu entwickeln. Statt dessen müssen heute kritische Fähigkeiten auf den unterschiedlichsten Wissensmärkten erworben werden.

Diese Vorgangsweise erfordert von den Unternehmen gezielte Beschaffungsstrategien.

Die Notwendigkeit eines unternehmensweiten Wissensmanagements muss auf Ebene der Unternehmensleitung erkannt und unterstützt werden und muss sich an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens orientieren. Wissensmanagement als bewusster Umgang mit der Ressource Wissen soll auf eine Balance zwischen Mensch, Technik und Organisation ausgerichtet sein.

Die Unternehmenskultur rückt in diesem Zusammenhang zusehends ins Rampenlicht, während die Informationstechnologie eine unverzichtbare Voraussetzung für professionelles Wissensmanagement schafft. ❑



Lösungen nach Maß

Verity - **Entdecken Sie mit unserer Software Ihren Wettbewerbsvorteil im Intranet**

Verity Inc. ist ein weltweit führender Anbieter von Portal-Infrastruktur-Software für unternehmensweites Wissensmanagement und umfangreiche e-Commerce Sites.

Verity K2 Enterprise

Product-Launch

Erleben Sie ein neues Produkt aus der erfolgreichen K2-Range, speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmensportalen zugeschnitten. K2 Enterprise ist eine hoch effiziente und skalierbare Lösung, fehlertolerant und multilingual, die problemlos in bestehende Infrastrukturen integriert werden kann. K2 Enterprise-Portale versetzen Unternehmen in die Lage, reine Information innerhalb folgender drei Prozessebenen zu echtem Wissen zu veredeln:

→ Suchen/Finden
→ Organisieren
→ Verbinden

und dieses Wissen dann innerhalb eines sozialen Netzwerkes zur Verfügung zu stellen. So wandeln Sie Ihre Informationsflut in einen echten Wettbewerbsvorteil um.

Verity Deutschland GmbH
Babenhäuser Straße 50
63762 Großostheim
Tel. 0 60 26 / 97 10-0
www.verity.de oder
www.verity.com

Verity™
Powering Business Portals

Intelligente Geschäftsprozesse - Knowledge at your fingertips

In einer vom E-Business geprägten Wirtschaft erhöht sich die Geschwindigkeit der Geschäftszyklen dramatisch. Die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit, mit der Ihre geschäftsrelevanten Informationen verarbeitet werden und die richtigen Personen in Ihrer Organisation erreichen, ist ein zentrales Erfolgskriterium für Ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Mit der innovativen Knowledge Management Technologie ***SERbrainware*** ist SER Technologieführer für wissensbasiertes Geschäftsprozess- und Dokument-management.

„Powered by SERbrainware" - ***SERware*** ist die erste ganzheitliche Software Suite, mit der Sie individuelles Wissen und Unternehmens Know-how erwerben, verteilen, multiplizieren, speichern, personalisieren und wiederverwenden können. Damit bietet Ihnen SERware eine wirkungsvolle Infrastruktur für „intelligente und lernende" Geschäftsprozesse, mit der Sie entscheidende Wettbewerbsvorteile erlangen.

Die SER Systems AG ist weltweit führender Hersteller und Anbieter von Software-Lösungen und -Produkten für Knowledge-, Prozess- und Dokumentenmanagement.

Einladung zum
SERinForum
am 17.Oktober 2001
Hotel Holiday Inn Vienna South

Anfragen und Anmeldungen bitte an:
andrea.bartel@ser.at

Unsere bereits mehrfach ausgezeichnete SERbrainware-Technologie bildet die Grundlage einer neuen Generation von knowledge-enabled Solutions.

Mit mehr als 1.200 Mitarbeitern und über 5.000 Kunden-Installationen weltweit, bietet SER Produkte und Lösungen für verschiedenste Märkte, z.B. Finanzinstitute, Öffentliche Verwaltung, Krankenhäuser und Telekommunikation.

SER Solutions Österreich GmbH: Als 100%ige Tochter der SER Systems AG gewährleisten wir in Österreich an 5 Standorten mit insgesamt 90 Mitarbeitern ein hohes Maß an qualifizierter lokaler Betreuung für zahlreiche renommierte Unternehmen als Kunden wie etwa: APSS Europay, ÖBB, Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., Raiffeisen Leasing, Brau-Beteiligungs AG, etc.

SER

SER Systems AG
Tel. 07229/ 661 60-0
E-Mail: office@ser.at
http://www.ser.at/

First Tuesday Oktober: Wissensmanagement

FIRST TUESDAY

First Tuesday lädt am 2. Oktober zu einem Event mit dem Thema Wissens management.

Monitor ist exklusiver Fachmedien-Partner dieser Veranstaltung.

Bei First Tuesday geht es um die Kommunikation mit vielen verschiedenen Gesprächspartnern, um den Austausch von Ideen und eine Initialzündung zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen. Gründer, Investoren und Dienstleiter aus dem E-Business treffen sich, um Kontakte zu knüpfen. Zum Thema „Wissensmanagement" sind auch Unternehmen herzlich eingeladen.
Bereits seit einiger Zeit gibt es bei First Tuesday auch die Blue Dots, die die enge Kategorisierung zwischen Unternehmer (Grün), Investor (Rot) und Service Provider (Gelb) auflockern sollen. Gemeint sind damit Unternehmen, die sich nicht mehr als neue Unternehmen bzw. Unternehmer sehen und angesprochen werden wollen. Speziell sind hier traditionelle Industrie-Unternehmen angesprochen, die an E-Business, E-Commerce und Internet interessiert sind und sich nicht mehr in der Gründungsphase befinden, aber an Ideen und Dienstleistungen für die Umsetzung Ihrer Strategien interessiert sind.

First Tuesday lädt alle Blue Dots herzlich ein, sich der Möglichkeiten seiner Plattform zu bedienen und sich beim kommenden **Event am 2. Oktober zum Thema Wissensmanagement** über die Umsetzung der Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen zu informieren und aktiv mitzudiskutieren.

19:00 Tuesday, Oktober 2, 2001 Wien Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien (Einlass ab 18:30 Uhr)

www.manageware.at

Monitor

Das Magazin für Informationstechnologie

Messe-Guide

Die Business Software-Messe mit den besten Lösungen!

2. + 3. Oktober 2001 Messegelände Wien, Halle 14.

The InternetOne

Düsseldorf InterContinental Resort

COGNOS

contrast Management • Consulting

pressetext.austria Nachrichten für Meinungsbildner

Monitor Medienpartner der Manageware

Manageware

Software | Infoware | Teleware | Netware | Lifeware

Solutions for Success

Manageware
Solutions for Success

Willkommen bei der Business Software-Messe mit den besten Lösungen!

Die MANAGEWARE ist die erste Business-Software Messe, die Ihnen "best practice in business solutions" präsentiert: Business-Software, Management-Informationssysteme, E-Business-Lösungen, Telekommunikation, Consulting. Bei diesem Content-Event treffen Sie Führungskräfte, Controller und IT-Experten zum konzentrierten Informations- und Meinungsaustausch. Die klare Ausrichtung als B2B-Fachmesse schafft eine angenehme und sympathische Atmosphäre, die Kontakte auf hohem Niveau ermöglicht.

Aussteller präsentieren sich mit lösungsorientierten Standkonzepten nicht nur als "trader", sondern als kompetente Partner für inhaltliche Problemlösungen. Der Vergleich mit den Rahmenbedingungen in Ihrem Unternehmen bietet Ihnen aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen und läßt Sie Ihre SOLUTION FOR SUCCESS finden.

Ein ausführliches Rahmenprogramm mit Kurzkongressen im Content-Center, Softwarepräsentationen in den Solution-Demo-Centers und Aussteller-Foren von MIS Austria, Contrast Management-Consulting und Microsoft erweitern das Content-Angebot der MANAGEWARE.

Die MANAGEWARE im Überblick

Datum: 2. + 3. Oktober 2001
Ort: Messegelände Wien, Halle 14
Eingang Tor 9,
Südportalstraße, 1020 Wien

Öffnungszeiten:
täglich 09.00 - 18.00 Uhr

Abend-Event 2. Oktober 2001,
ab 17:30 Uhr

„Mental Solutions for Success"
„Erfolgreich durch die unendliche Kraft von Visionen und Zielen"
David Zwilling, Ex-Skirennläufer und Unternehmer
Ausklang des Abends
mit der Band On Cue

Messekarte (Gültigkeit 2 Tage)
ATS 360,- (inkl. USt)
bei Vorregistrierung über die homepage oder Abgabe eines vollständig ausgefüllten Ermäßigungsbons ATS 180,- (inkl. USt)

Die Messekarte inkludiert:
Eintritt zur Fachmesse an beiden Messetagen, Zutritt zu den Solution-Demo-Centers, Zutritt zu den Aussteller-Foren, Messe-Guide, Besuch des Abend-Events

Content-Center-Paß
EUR 150,- (ATS 2.064,05) inkl. UST
Der Content-Center-Paß inkludiert:
1 Kongreßhalbtag, Konferenzgetränk, Tagungsunterlage, 1 Messekarte (Gültigkeit 2 Tage)

Anreise:
Parkplatzmöglichkeiten vorhanden

Öffentliche Verkehrsmittel:
Schnellbahnlinie S7 bis
Wien Nord/Praterstern
U-Bahn Linie U1 bis Praterstern
Straßenbahnlinie 21 oder 81 bis
Messegelände

Veranstalter:
Österreichisches Controller-Institut
in Zusammenarbeit mit Contrast Management-Consulting GmbH
Billrothstraße 4, A-1190 Wien
Tel: ++43/1/368 68 78-0
Fax: ++43/1/368 68 38
www.manageware.at, manageware@oeci.at
www.oeci.at, ausbildung@oeci.at

Österreichisches Controller-Institut

Statements zur Manageware

Die Manageware liefert den umfassendsten Überblick über Business-Intelligence-Lösungen in Österreich und wird durch ein gut durchdachtes Rahmenprogramm (Vorträge, Seminare) optimal ergänzt". Georg Tichy
Leiter Controlling, Connect Austria

Mag. Natascha Scheder, Leiterin Marketing & Öffentlichkeitsarbeit MIS Austria GmbH
Der rasche Wechsel ist die einzige Konstante in unserem Wirtschaftsfaktor, und das gilt ganz besonders im Markt für Business-Intelligence-Lösungen, auf dem sich MIS als führender europäischer Anbieter behauptet. Keine andere Fachmesse schafft es so wie die Manageware, auf solch rasche Wechsel wie sie im Markt für Business-Intelligence-Lösungen üblich sind, zu reagieren.

Die Manageware bietet eine interessante Plattform des Informationsaustausches. Besonders effizient und angenehm ist die Möglichkeit, an einem Tag mit mehreren Anbietern Gespräche führen zu können und Gedanken zum Thema E-Business auszutauschen. Besonders überzeugend wirkten die Fachvorträge und Präsentationen in den Solution-Demo-Centers, wo der Besucher die Möglichkeit hatte, sich eingehend über die gezeigten Produkte zu informieren. Durch die Anwenderberichte wird der Bezug zur Praxis vertieft und bietet einen weiterleitenden Einblick in die Anwendung diverser Lösungen.
Dr. Hubert Kienast, Braith & Kienast OEG, Systemische Unternehmensberatung für Coaching & Training

Microsoft Marketingleiter Franz Kühmayer

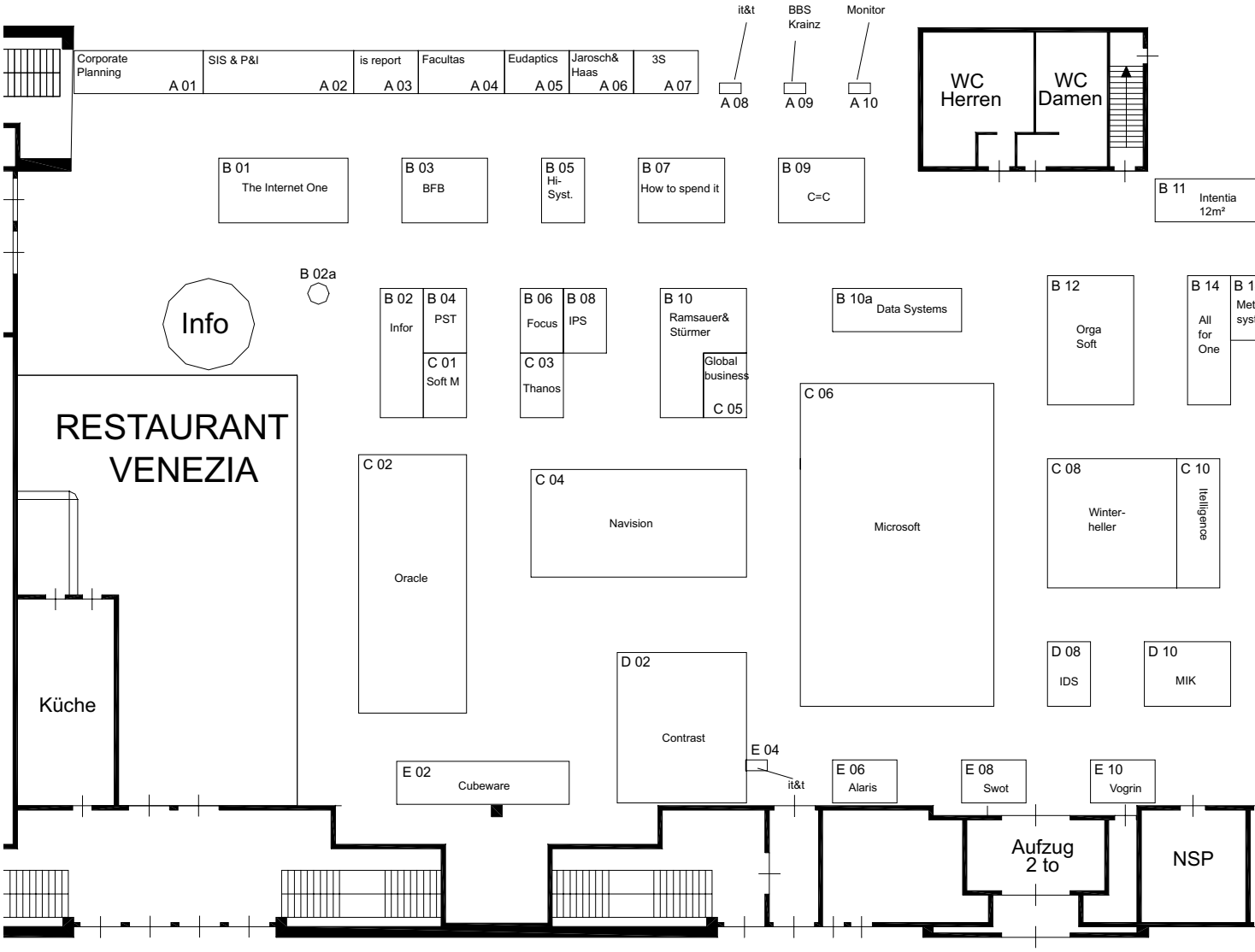
Microsoft Solutions for Success

„Als Fachmesse für Business-Software hat sich die Manageware aus der Sicht von Microsoft zu einem Fixpunkt im österreichischen Messespektrum entwickelt", bekräftigt Microsoft Marketingleiter Franz Kühmayer die Beteiligung des Software-Marktführers auf der Manageware 2001. Der Charakter der Messe ermöglicht es Microsoft, nicht nur mit den IT-Verantwortlichen in Kontakt zu treten, sondern gerade auch Führungskräften aus den Bereichen Finance & Controlling, Vertriebs- & Marketingleitung sowie General Management den Nutzen moderner Informationstechnologie anhand von praxisnahen Beispielen und Anwendungen zu präsentieren. "An der Manageware schätzen wir insbesondere, dass sie uns einen qualifizierten Zugang zur Zielgruppe der Entscheidungsträger gibt", freut sich Franz Kühmayer auf die Teilnahme an der Messe.

Statement von itelligence Business Solutions GmbH (Robert Pöll, Geschäftsführer itelligence Business Solutions GmbHt)
„Als Solution Provider für Business Consulting, IT-Integration und SAP Solutions ist die Manageware für uns der wichtigste Event in ganz Österreich. Hier treffen wir unsere Kunden und schließen neue wichtige Kontakte. Im Rahmen des diesjährigen Konzeptes der Mangeware stellen wir erfolgreiche Kundenlösungen vor: „Solutions for Success" - das gilt nicht nur für unsere Kunden, sondern das bedeutet die Manageware mit ihrem ausgereiften Konzept auch für uns selbst."

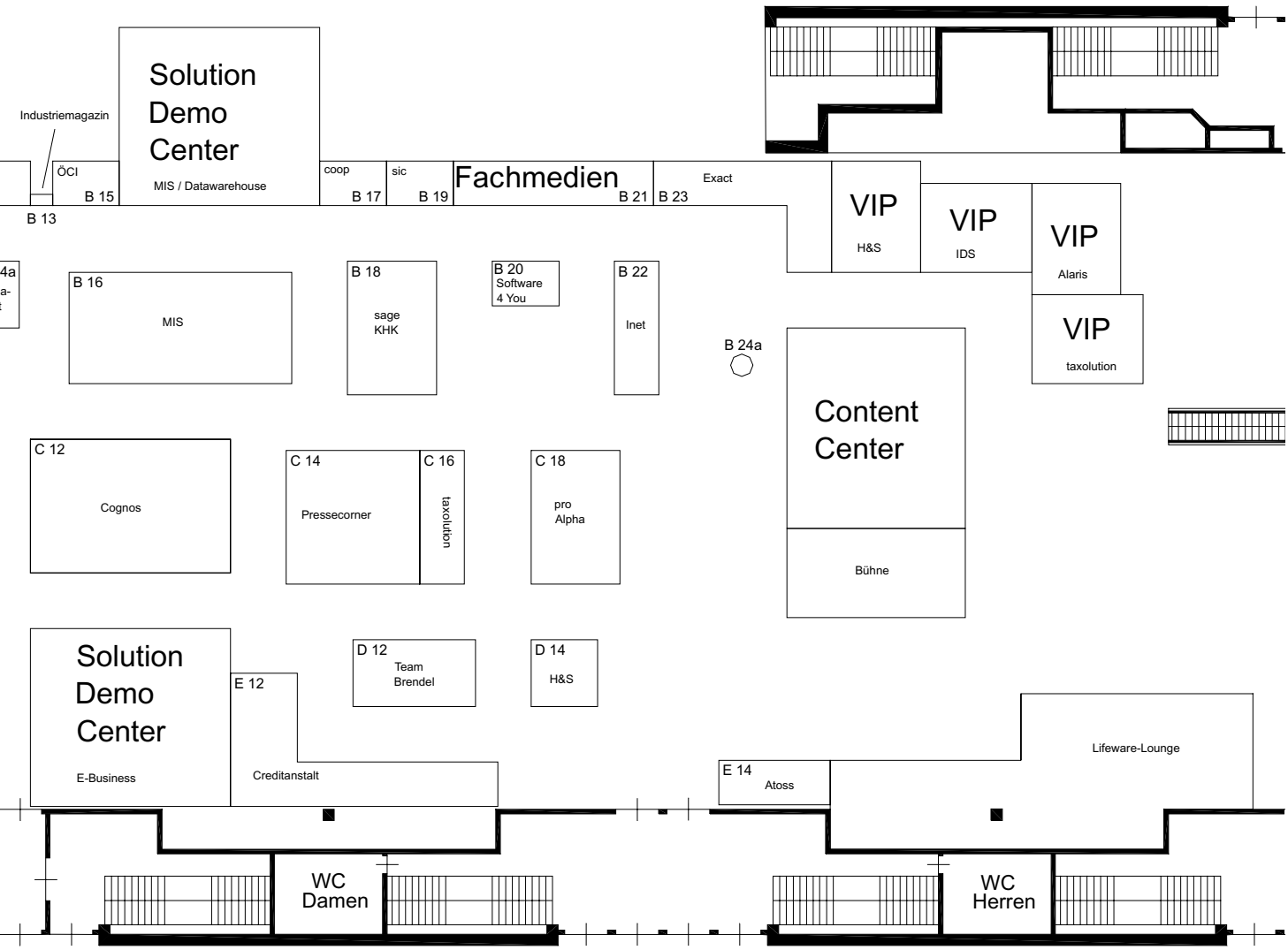
Mag. Achim Hartmann, Geschäftsfeldleiter Finanzplanung Creditanstalt. Für die Creditanstalt ist die Manageware seit J ahren die ideale Plattform, um die Finanzplanungs-Software "BusinessPlanner" einem interessierten Fachpublikum zu präsentieren. Bei dieser professionell organisierten Messe hat der Besucher einen optimalen Zugang zu den wichtigsten Anbietern und einen schnellen Überblick über die Neuerungen und Entwicklungen auf dem Gebiet des Controlling.

Hallenplan



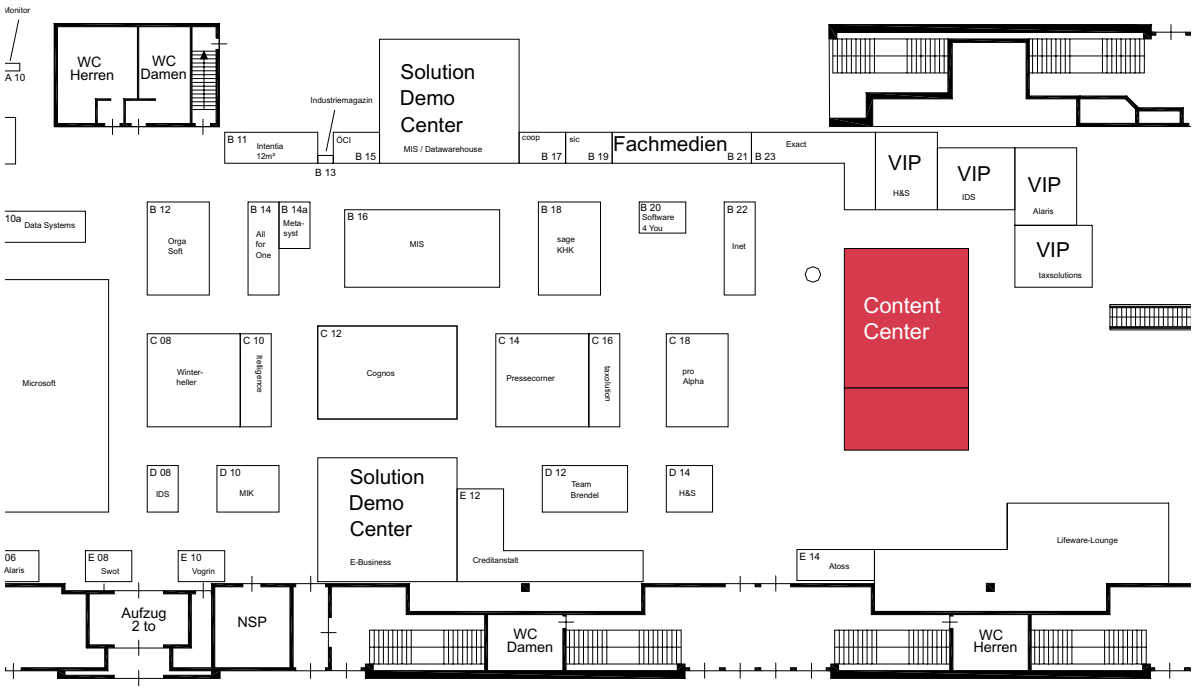
Aussteller und lösungsorientierte Stände

A 01 CP CORPORATE PLANNING AG
A 02 SIS GmbH
P&I Personal & Informatik
A 03 Oxygon Verlag GmbH
A 04 Facultas Verlag
A 05 eudaptics software
A 06 J arosch & Haas GesmbH
A 07 3s Unternehmensberatung
Fiala Web Development
A 08 it & t business
A 09 BBS-KRAINZ Büroartikelmanagement
A 10 MONITOR - Bohmann Druck und Verlag
B 01 The InternetOne
Schubert & Partner GeoMarketing GesmbH
B 02 infor austria software
B 02a H82 medientechnik
B 03 BFB CoPlanner
B 04 PST Software & Consulting GmbH
B 05 Hi-Systems
SSC Software
B 06 FOCUS Software Consult
B 07 "How to spend it" Zeitschriften Verlag GmbH
B 08 IPS Integrated Procurement Services
B 09 c=c creativ contact GmbH
B 10 Ramsauer & Stürmer Software GmbH
SoLo EDV-Beratung und Organisation
Herwig Loidl
B 10a DATA SYSTEMS AUSTRIA AG
B 11 INTENTIA AUSTRIA EDV-BERATUNGS GMBH
B 12 ORGA-SOFT/Organisation und Software GmbH
R + S Costing-Systeme GmbH
B 13 Das Österreichische Industriemagazin
B 14 All for One Systemhaus AG
B 14a METASYST Informatik
B 15 Österreichisches Controller-Institut
B 16 MIS Austria
B 17 coop. Unlimited
B 18 Sage KHK Business software GmbH
Datenmanagement edv-consult
Glanz GmbH



	LOG Business Systems
B 19	sic-consulting
B 20	Software 4 You Planungssysteme
B 22	iNet System Informations GmbH
B 23	Exact Software
B 24a	H82 medientechnik
C 01	SoftM
C 02	ORACLE GmbH
C 03	THANOS Software GmbH
C 04	Navision Software Österreich Ges.m.b.H.
	1st Consult
	ACP/ IT Solutions GmbH
	INFOViSiON Technologies
	Naviconsult EDV-Systemlösungen AG
	Sasgyö Computer Software & Service Ges.m.b.H.
C 05	Global Business Software
C 06	Microsoft GmbH
	emotions ag
	itelligence Business Solutions GmbH
	mii marcus izmir
	informationsmanagement ag
C 08	WINTERHELLER software
C 10	itelligence Business Solutions GmbH
C 12	Cognos Austria GmbH
	SIS GmbH
	Vector Software Datenverarbeitung GmbH
C 14	pressetext.austria
C 16	taxolution
	Netway Communications AG
C 18	proALPHA Software Austria GmbH
D 02	Contrast Management-Consulting
D 08	IDS Scheer AG
D 10	MIK AG
D 12	Team Brendel GmbH
D 14	H&S Heilig und Schubert Software AG
E 02	Cubeware GmbH
E 04	it & t business
E 06	Alaris Informationsmanagement Gesellschaft m.b.H.
E 08	SWOT Controlling
E 10	Vogrin Datenprojektion
E 12	Creditanstalt AG
E 14	ATOSS Software Ges.m.b.H.

MANAGEWARE Content-Center



Die Content-Center sind der exklusive Rahmen für den Dialog zwischen Teilnehmern mit konkreten Problemstellungen und den Lösungspartnern. In den halbtägigen Kurz-Kongressen prägen kompakter Themenfokus und fachlicher Tiefgang das Programm.

Content Center „E-Business - lessons learned" 2. Oktober 2001

09.30 - 10.15 Optimierte e-Commerce Strategien
Mag. Oliver Elbling, Leiter E-Business, Contrast Management-Consulting

10.15 - 11.00 The first wave of E-Business failure - A constructive contemplation of the future of multi-channel retailing
Gerhard C. Nagl, CFO Pearle Europe

11.15 - 12.00 Anwenderbericht: Die erste online Steuerberatung Österreichs - 10 Monate danach
Mag. Thomas Kolm und Gerhard Stich, Geschäftsführer der taxolution online Dienstleistungs GmbH

12.00 - 12.45 E-Business in der Praxis
Dipl. Ing. Dimiter Ribarov, Geschäftsführer Drivescom, Elin-EBG

Content-Center „Balanced Controlling Tools" 2. Oktober 2001

14.00 - 14.45 Balanced Scorecard und E-Controlling
Mag. Mirko Waniczek, Manager, Contrast Management-Consulting

14.45 - 15.30 Survival of the Smartest: Business Intelligence im Controlling
Prof. Dr. Sven Piechota, Professor für Controlling und Innovationsmanagement an der University of Applied Science Lüneburg

15.45 - 16.30 Balanced Scorecard - der Frequentis Navigator: Ein halbes J ahr BSC - ein Erfahrungsaustausch
Mag. Peter Skerlan, Business Area Controller, Frequentis
Mag. Ing. Norbert Kainc, Senior Consultant, itelligence Business Solutions GmbH

16.30 - 17.15 Methoden controllingorientierter Strategieumsetzung
Andreas Dumbowsky, Leiter Vertrieb Österreich, MIK AG

Content-Center „Customer Relationship Management" 3. Oktober 2001

09.30 - 10.15 Mit CRM auf den Kunden fokussieren: Erfolgreiche Branchenmodelle, Methoden zur Auswahl und Implementierung, das CRM-Excellence Modell
Dr. J ürgen Müller, MBA, Geschäftsführer und Partner,
Mag. Georg Dreger, Senior Berater, Contrast Management-Consulting

10.15 - 11.00 Kunden gewinnen und halten mit einem Click
Mag. Mario Calabotta, Geschäftsführer, The InternetOne Austria

11.15 - 12.00 CRM@mobilkom Austria - Von der Vision zur Kundenzufriedenheit elektronische Dokumentenverwaltung im CRM Umfeld
Dr. Andreas Lindner, IT-Leiter Architecture, Mobilkom Austria

12.00 - 12.45 E-Business Lösung für Außendienst und externe Partner
Mag. Alexander Aigner, Geschäftsführer Alaris Informationsmanagement GmbH

Content-Center „Supply Chain Management" 3. Oktober 2001

14.00 - 14.45 Integriertes SCM als Erfolgsfaktor: Optionen für SCM, Collaboration als 4. Dimension, das SCM-Excellence Modell
Dr. J ürgen Müller, MBA, Geschäftsführer und Partner,
Dr. Anton Maurer, Senior Berater der Contrast Management-Consulting

14.45 - 15.30 SCM und E-Logistics
Dr. Helmut Zsifkovits, Leiter E-Logistics bei Evolaris

15.45 - 16.30 Integriertes Supply Chain Management mit SAP APO - Projekterfahrungen
Peter Kesch, Consultant, IDS Scheer AG

16.30 - 17.15 Von Daten zu Information in Echtzeit. Die Zusammenführung von Plan-, Produktions- und Qualitätsdaten bei der Frantschach Pulp & Paper Austria AG
Dipl.-Ing. Wolfgang Meyer, Projektleiter technische EDV, Frantschach Pulp & Paper-Austria

Der Zutritt zum MANAGEWARE Content-Center ist exklusiv für akkreditierte Fachbesucher vorbehalten. Aufgrund der begrenzt möglichen Teilnehmerzahl bitten wir um schriftliche Voranmeldung.

Teilnahmegebühr pro Content-Center: EUR 150,- (ATS 2.064,05) inkl. Ust.
Der Content-Center-Pass enthält: 1 Kongreßhalbtag, Konferenzgetränk, Tagungsunterlage,1 Messeeintrittskarte zur MANAGEWARE

Manageware
Solutions for Success

Solution-Demo-Center

Nutzen Sie abgeschirmt vom übrigen Messebetrieb die Gelegenheit, sich einen gezielten Marktüberblick über die angebotenen Produkte zu verschaffen. An beiden Messetagen stehen Software-Präsentationen, Produkteinführungen und Informationsvorträge auf dem Programm. IT Tools werden live präsentiert - Sie lernen Leistungsspektrum und Vorteile kennen. Der Zutritt zu den Solution-Demo-Centers ist in der Messekarte inkludiert.

Solution-Demo-Center MIS/Datawarehouse

2. Okt. 2001	Uhrzeit	3. Okt. 2001
	09.30 - 10.00	IDS Scheer AG Process Performance Manager: Optimierung von Geschäftsprozessen in betrieblicher Standardsoftware
ORACLE GmbH Muß ein Datawarehouse komplex sein?	10.30 - 11.00	SIS GmbH Controlling in einem Dienstleistungsunternehmen: SIS-REWE im Einsatz bei AKM, Wien
Jarosch & Haas GmbH Mobile Computing	11.30 - 12.00	Microsoft Microsoft Solution für Retail Marketing und Sales Analytics
itelligence Business Solutions Geschäftsphilosophie mit Gewinn: CRM-Mobile Sales	13.30 - 14.00	Creditanstalt AG Integrierte Budgetierung und Finanzplanung mit dem BusinessPlaner
COGNOS Austria GmbH Aktuelle Business-Antworten - only one click away	14.30 - 15.00	H&S Heilig und Schubert AG Dokumenten Management Systeme als Grundlage für das Datawarehouse
SIS GmbH MIS zur Optimierung des Bestell-, Finanz- und Rechnungswesens	15.30 - 16.00	COGNOS Austria GmbH Strategische Entscheidungen fällen, Geschäftsresultate verbessern
Microsoft Microsoft Solution für Retail Marketing und Sales Analytics	16.30- 17.00	

Solution-Demo-Center E-Business

2. Okt. 2001	Uhrzeit	3. Okt. 2001
taxolution online Dienstleistungs GmbH taxolution.company - Ein ERP System im ASP-Umfeld ist Realität	10.00 - 10.30	INTENTIA AUSTRIA EDV BERATUNGS GMBH Movex Corporate Portal - e-business-to-employee (B2E)
Alaris Informationsmanagement GmbH Voll integriertes eBusiness System am Beispiel "Land of Toys"	11.00 - 11.30	Navision Axapta und ASP
Data Systems Tomorrow's eBusiness with yesterday's ERP? Warum Software-Technologie kein Selbstzweck ist.	12.00 - 12.30	Team Brendel GmbH
Navision Software Österreich GmbH E-Integration mit Navision ATTAIN	13.00 - 13.30	IPS Integrated Procurement Services Rendite-Steigerung durch Full-Service-E-Procurement
SIS GmbH Einbindung von operativen Unternehmensdaten in Internet- und Unternehmensportalen mit ORACLE und WRQ Verastream	14.00 - 14.30	ORACLE GmbH CRM Kundenbeziehungs-Management richtig gemacht
The InternetOne NET READY? Erfolgsstrategien für E-Commerce	15.00 - 15.30	taxolution online Dienstleistungs GmbH taxolution.manager - Österreichs erste online Einnahmen/Ausgaben-Rechnung
Team Brendel GmbH	16.00 - 16.30	

MIS-Forum

MIS Business Solutions - Network statt Insellösungen

Mit den funktionsorientierten MIS Business Solutions, die gemeinsam die MIS Enterprise Management Suite bilden, präsentiert sich die MIS im Rahmen der diesjährigen Manageware als Komplettanbieter von Business-Intelligence-Lösungen. Profitieren Sie von Praxisberichten und diskutieren Sie am MIS Stand mit Controlling Profis aus erfolgreichen Unternehmen wie max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, tele.ring Telekom Service GmbH, Steirische Fernwärme GmbH, Honda Austria GesmbH und anderen über deren Erfahrungen mit MIS DecisionWare.

02. Oktober 2001

MIS Enterprise Management Suite Eine branchenübergreifende Lösung zur ganzheitlichen Steuerung aller unternehmensrelevanten Planungs-Analyse- und Reportingprozesse	11.00 - 11.30
Praxisbericht - Steirische Fernwärme Integrierte Unternehmensplanung & Beteiligungscontrolling	14.00 - 14.30
MIS Business Solution für Konzernkonsolidierung	15.30 - 16.00

03. Oktober 2001

MIS DeltaMiner das Instrument für Vertriebs-Controlling Aktive Managementinformation	11.00 - 11.30
Praxisbericht Honda Austria Logistik, Planung & Reporting mit MIS DecisionWare	14.00 - 14.30
MIS Business Solution für Beteiligungscontrolling	15.30 - 16.00

contrast MANAGEMENT - CONSULTING

Contrast-Forum

Forum "Contrast Solutions Success"

kompakte Information in einer halben Stunde über unsere Lösungen für Ihren Erfolg - im Vortragsraum auf unserem Messestand

	2. Okt. 2001	3. Okt. 2001
concentration - überlegene Leistung durch kundenzentrierte Prozesse	10.00 Uhr 14.00 Uhr	11.15 Uhr 15.15 Uhr
contribution - Nutzung von SAP für Ihren Geschäftserfolg	10.30 Uhr 14.30 Uhr	11.45 Uhr 15.45 Uhr
construction - mit e-Business Wert schaffen	11.15 Uhr 15.15 Uhr	10.00 Uhr 14.00 Uhr
controlling - strategiekonforme Unternehmenssteuerung mit der Firma Gewista	11.45 Uhr 15.45 Uhr	10.30 Uhr 14.30 Uhr

Darüber hinaus stehen Ihnen unsere Experten am Messestand für persönliche Gespräche zur Verfügung. Unsere Kunden und wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.contrast.at/manageware

Lifeware-Lounge - join in & chill out!

Willkommen in der Lifeware-Lounge! Hier können Sie entspannen, genießen und bei einem Glas Wein hervorragende Kontakte knüpfen. GAULT MILLAU und das LOIPERSDORFER INTER-CONTINENTAL RESORT präsentieren:

- **GENIALE Gaumenfreuden**
  Gault Millau und der Landgasthof am Nyikospark verwöhnen Sie.

- **Renommierte Weingüter Burgenlands**
  Verkosten Sie das Beste vom Besten: Weine von Umathum, Velich, Krutzler etc. Ein von Gault Millau ausgewählter Weinsommelier berät Sie.

- **Tipps von Michael Reinartz**
  ("Mr. Gault Millau") persönlich

- **Havanna & Co**
  Genießen Sie in Ruhe eine erstklassige Zigarre Ihrer Wahl.

- **Wellness Corner**
  Erleben Sie eine entspannende Nackenmassage durch Profi-Masseure der Loipersdorf Inter-Continental Resort!

- **Executive Corner**
  Hier ist sichtgeschütztes Telefonieren, Faxen und Versenden von e-mails möglich.

- **Abendevent, Mental Solutions for Success**
  2. Oktober, ab 17:30

C 04 1st Consult
Eckertstraße 7 A, 8020 Graz
Tel.: ++43/316/577 455
Fax: ++43/316/577 45-52
www.philosoft.co.at
email: el.zimmermann@philosoft.co.at

A 07 3s Unternehmensberatung GmbH
Wiedner Hauptstraße 18, A 1040 Wien
Tel.: ++43/1/585 09 15
Fax: ++43/1/585 09 15-99
www.3s.co.at
email: office@3s.co.at

C 04 ACP IT Solutions GmbH
Ludwig Binder Straße 11 A, 8200 Gleisdorf
Tel.: ++43/3112/88 80-0
Fax: ++43/3112/88 803
www.acp.at
email: acp-it-gdf@acp.at

E 06 alaris Informationsmanagement GmbH
Johnstraße 29/3, A-1150 Wien
Tel.: ++43/1/486 02 10
Fax: ++43/1/486 34 45
www.alaris.at

B 14 All for One Systemhaus AG
Unixstraße 1 D, 88436 Oberessendorf
Tel.: ++49/7355/799-0
Fax: ++49/7355/799-111
www.all-for-one.de
email: info@all-for-one.de

E 14 ATOSS Software Ges.m.b.H.
Jacquingasse 51/3, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/796 42 22-0
Fax: ++43/1/796 42 22-45
www.atoss.com
email: info@atoss.com

A 09 BBS-Krainz Büroartikel-management
Marxergasse 46/Top 1, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/718 37 07
Fax: ++43/1/718 37 07-4
www.bbs-krainz.at/bbs-krainz
email: office@bbs-krainz.at

B 03 BFB GmbH Nfg. KG
Grillparzerstraße 26, A-8010 Graz
Tel.: ++43/316/38 32 38-0
Fax: ++43/316/38 32 38-17
www.bfb.co.at
email: bfb@bfb.co.at

B 09 c = c creativ contact EDV Software für das Rechnungswesen GesmbH
Giessaufgasse 20/1/2, A-1050 Wien
Tel.: ++43/1/545 72 09
Fax: ++43/1/545 72 09-30
www.creativcontact.com
email: creativcontact@creativcontact.com

C 12 COGNOS Austria GmbH
Favoritenstraße 7, A-1040 Wien
Tel.: ++43/1/503 23 38-5600
Fax: ++43/1/503 23 38-5605
www.cognos.at
email: austria@cognos.com

D 02 Contrast Management-Consulting GmbH
Billrothstraße 4, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/368 68 88-0
Fax: ++43/1/368 68 88-888
www.contrast.at
email: beratung@contrast.at

B 17 coop. unlimited informations-systeme gmbh
Kramergasse 1, A-1010 Wien
Tel.: ++43/664/614 15-10
Fax: ++43/664/614 15 80
www.coop.at
email: steinscherer@coop.at

A 01 CP CORPORATE PLANNING AG
Große Elbstraße 27, D-22767 Hamburg
Tel.: ++49/40/43 13 33-0
Fax: ++49/40/43 13 33-33
www.corporate-planning.com
email: info@corporate-planning.com

E 12 Creditanstalt AG Finanzplanung
Lassallestraße 5, 5. Stock, A-1020 Wien
Tel.: ++43/1/245 05-55336
Fax: ++43/1/245 05-55390
www.creditanstalt.co.at/caps
email: caps@creditanstalt.co.at

E 02 Cubeware GmbH
Oberaustraße 14, D 83026 Rosenheim
Tel.: ++49/8031/40 66 00
Fax: ++49/8031/40 66 066
www.cubeware.de
email: info@cubeware.de

B 13 Das Österreichische Industrie-magazin West-Magazin Wirtschafts- und Zeitungsverlag Ges.m.b.H.
Eduard Bodem Gasse 6, A-8020 Innsbruck
Tel.: ++43/512/36 10 83
Fax: ++43/512/36 10 83-16
www.industriemagazin.co.at
email: im@industriemagazin.co.at

B 10a Data Systems Austria AG
Computerstraße 6, A-1100 Wien
Tel.: ++43/1/605 04-0
Fax: ++43/1/605 04-33 33
www.datasystems.at
email: info@datasystems.at

A 05 eudaptics software gmbh
Kupelwiesergasse 27, A-1130 Wien
Tel.: ++43/1/532 05 70-0
Fax: ++43/1/532 05 70-21
www.eudaptics.com

B 23 Exact Software Austria GmbH
Davidgasse 85 - 89, A-1100 Wien
Tel.: ++43/1/60 22 111
Fax: ++43/1/60 22 111-22
www.exact.at
email: info@austria.exactsoftware.com

A 04 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Berggasse 5, A-1090 Wien
Tel.: ++43/1/310 53 56-0
Fax: ++43/1/319 70 50
www.facultas.at
email: info@facultas.at

A 07 Fiala Web Development
Anton Baumgartnerstr. 7, A-1230 Wien
Tel.: ++43/1/662 44 19
Fax: ++43/1/662 90 84
www.fwd.co.at
email: office@fwd.co.at

B 06 FOCUS Software Consult Ges.m.b.H.
Hollandstraße 11 - 13, A-1020 Wien
Tel.: ++43/1/211 36-3870
Fax: ++43/1/211 36-3860
www.focussoftwareconsult.at
email: wrzrab@fsc.raiffeisen.at

B 18 Glanz GmbH
Untere Viaduktgasse 6/10, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/714 56 55-0
Fax: ++43/1/714 56 55-45

C 05 Global Business Software GmbH
Europaplatz 6, A-4020 Linz
Tel.: ++43/732/65 43 85
Fax: ++43/732/65 43 85-17
www.gbs-solutions.at
email: office@gbs-solutions.at

D 14 H&S Heilig und Schubert Software AG
Stättermayergasse 30, A-1150 Wien
Tel.: ++43/1/215 55-0
Fax: ++43/1/215 55-200
www.hs-soft.com
email: office@hs-soft.com

B02a B24a H82 medientechnik gmbH
Hasnerstraße 82, A-1160 Wien
Tel.: ++43/1/494 15 44
Fax: ++43/1/494 15 45
www.h82.at
email: office@h82.at

B 05 Hi-Systems Elektronische Bauelemente und Systemhaus GmbH
Weinbergstraße 20, A-3040 Neulengbach
Tel.: ++43/2772/ 54 58 150
Fax: ++43/2772/54 58 160
www.hi-systems.at
email: systemhaus@hi-systems.at

B 07 "How to spend it" Zeitschriften Verlag GmbH
Davidgasse 79/1/2, A-1100 Wien
Tel.: ++43/919 19-140
Fax: ++43/1/919 19-156
www.howtospendit.at

Manageware
Solutions for Success

D 08 IDS Scheer AG
Landstraßer Hauptstraße 7 1/2, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/717 28 210
Fax: ++43/1/717 28 110
www.ids-scheer.de
email: info@ids-scheer.de

B 22 iNet System Informations GmbH
Neudörfler Straße 2, A-2700 Wr. Neustadt
Tel.: ++43/2622/244 80
Fax: ++43/2622/244 80-20

B 02 infor austria software GmbH
Industriezeile 54, A-5280 Braunau/Inn
Tel.: ++43/7722/67 350-8225
Fax: ++43/7722/67 350-8226
www.infor.at
email: infor@infor.at

C 04 INFOViSiON Technologies
Muthgasse 68/3, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/370 88 70
Fax: ++43/1/370 88 70-30
www.infovision.co.at
email: infovision@infovision.co.at

B 11 INTENTIA AUSTRIA EDV-Beratungs Ges.m.b.H.
Koppstraße 116, A-1160 Wien
Tel.: ++43/1/49 103-0
Fax: ++43/1/49 103-299
www.intentia.com
email: movex@intentia.at

B 08 IPS Integrated Procurement Services GmbH
Haus Sülz 6, D-53797 Lohmar
Tel.: ++49/2205/92 78-168
Fax: ++49/2205/92 78-182
www.ipsag.com
email: pgrah@ipsag.com

B 08 IPS Regionalbüro Ost-Österreich Ing. Istvàn Martos
Am Telek 44, A-7400 Oberwart
Tel.: ++43/699/111 68 773
Fax: ++43/3352/33 449-4
www.ipsag.com
email: imartos@ipsag.com

A 03 is report - Oxygon Verlag GmbH
Mondstraße 2 - 4, D-85622 Feldkirchen
Tel.: ++49/89/90 48 62-40
Fax: ++49/89/90 48 62-55
www.oxygon.de
email: info@oxygon.de

A 08 E 04 it Media & Consulting Nikoll it & t business
Scheibengasse 1, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/369 80 67
Fax: ++43/1/369 80 67-22
www.itmedia.at
email: office@itmedia.at

C 10 itelligence Business Solutions GmbH
Vivenotgasse 53, A-1120 Wien
Tel.: ++43/1/879 42 00-0
Fax: ++43/1/879 42 00-111
www.itelligence.at

A 06 J arosch & Haas Ges.m.b.H.
Gasometer Block B, Stiege 2/12, Top 95, A-1110 Wien
Tel.: ++43/1/718 08 25
Fax: ++43/1/718 08 25-25
www.mobile.at
email: office@mobile.at

B 18 LOG Business Systems
Primoschgasse 3, A-9020 Klagenfurt
Tel.: ++43/463/3843-20
Fax: ++43/463/38 43-25

B14a METASYST Informatik Ges.m.b.H.
Lützowgasse 14, A-1140 Wien
Tel.: ++43/1/911 93 77-0
Fax: ++43/1/911 93 77-20

C 06 Microsoft GmbH
Ada-Christen-Gasse 4, A-1100 Wien
Tel.: ++43/1/610 64-0
Fax: ++43/1/610 64-200
www.microsoft.com/austria
email: infoservice@microsoft.at

C 06 mii marcus izmir informationsmanagement ag
Lerchenfelderstraße 2/203, A-1080 Wien
Tel.: ++43/1/407 05 87-45
Fax: ++43/1/407 05 87-77

D 10 MIK AG Management Information Kommunikation
Unterseestraße 4, D-78479 Reichenau
Tel.: ++49/7531/98 35-0
Fax: ++49/7531/98 35 98
www.mik.de
email: info@mik.de

B 16 MIS Austria GmbH
Ungargasse 59 - 61, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/718 68 08
Fax: ++43/1/718 68 08-888
www.mis.at
email: marketing@mis.at

A 10 MONITOR Bohmann Druck & Verlag Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Leberstraße 122, A-1110 Wien
Tel.: ++43/1/740 95-0
Fax: ++43/1/740 95-425
www.monitor.co.at
email: office@monitor.co.at

C 04 Naviconsult EDV-Systemlösungen AG
Altmannsdorfer Straße 89, A-1120 Wien
Tel.: ++43/1/804 38 38-0
Fax: ++43/1/804 38 38-38
www.naviconsult.com
email: wien@naviconsult.com

C 04 Navision Software Österreich Ges.m.b.H.
Wienerbergstraße 31 - 39, A-1120 Wien
Tel.: ++43/1/810 20 60
Fax: ++43/1/810 20 60-20
www.navision.at
email: nsoe@navision.at

C 16 Netway Communications AG
Hollandstraße 11 - 13, A-1020 Wien
Tel.: ++43/1/995 99-0
Fax: ++43/1/995 99-210

C 02 ORACLE GmbH
Brigittenauer Lände 50 - 54, A-1200 Wien
Tel.: ++43/1/33 777-0
Fax: ++43/1/33 777-33
www.oracle.co.at

B 12 ORGA-SOFT Organisation und Software GmbH
Sternäckerweg 16, A-8041 Graz
Tel.: ++43/316/46 82 460
Fax: ++43/316/46 82 110
www.orga-soft.at
email: c.ofner@orga-soft.at

B 15 Österreichisches Controller-Institut
Billrothstraße 4, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/368 68 78-0
Fax: ++43/1/368 68 38
www.oeci.at
email: ausbildung@oeci.at

A 02 P&I Personal & Informatik GmbH
Hofzeile 24, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/367 18 22-139
Fax: ++43/1/367 18 22-333

pressetext.austria
Nachrichten für Meinungsbildner

C 14 pressetext.austria Nachrichtenagentur AG
Gierstergasse 11, A-1120 Wien
Tel.: ++43/1/811 40
Fax: ++43/1/811 40-220
www.pressetext.at
www.newsfox.com
email: redaktion@pressetext.at

C 18 proALPHA Software Austria GmbH
Fritz Knoll Straße 6, A-8200 Gleisdorf
Tel.: ++43/3112/69 34
Fax: ++43/3112/69 34-4
email: office@proalpha.at

B 04 PST Software & Consulting GmbH
Hans-Pinsel-Straße 10a, D-85540 Haar
Tel.: ++49/89/43 90 06-0
Fax: ++49/89/43 90 06-12
www.pst.de
email: info@pst.de

B 12 R + S Costing-Systeme GmbH Gesellschaft für Kostenrechnung und Softwareentwicklung m.b.H.
Joseph-Dollinger-Bogen 26, D-80807 München
Tel.: ++49/89/322 60 81
Fax: ++49/89/323 47 71
www.rscosting.de
email: rscosting@compuserve.com

B 10 Ramsauer & Stürmer Software GmbH
Jakob Auer-Straße 1A, A-5020 Salzburg
Tel.: ++43/662/63 03 09-0
Fax: ++43/662/63 03 09-9
www.rs-soft.com
email: software@rs-soft.com

sage KHK business software

B 18 sage KHK BUSINESS SOFTWARE GMBH
Primoschgasse 3, A-9020 Klagenfurt
Tel.: ++43/463/38 43
Fax: ++43/463/38 43-25
www.sagekhk.at
email: office@sagekhk.at

C 04 SASGYÖ Computer Software & Service Ges.m.b.H.
Aumühlweg 3/3/16, A-2544 Leobersdorf
Tel.: ++43/2256/20 262
Fax: ++43/2256/20 262-13
www.sasgyoe.at
email: office@sasgyoe.at

Schubert & Partner GeoMarketing® Gesellschaft m.b.H. A-3100 ST. PÖLTEN

B 01 Schubert & Partner GeoMarketing GesmbH
Kremser Landstraße 2, A-3100 St. Pölten
Tel.: ++43/2742/36 25 64-0
Fax: ++43/2742/36 25 64-81
www.geomarketing.at
email: info@geomarketing.at

[!] S.I.C consulting

B 19 sic-consulting Unternehmens-beratungs GmbH
Millenium Tower 23f, A-1200 Wien
Tel.: ++43/1/240 27 430
Fax: ++43/1/240 27 432
www.sic-consulting.com

A 02 SIS Informationstechnologie GmbH
Hofzeile 24, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/368 65 00
Fax: ++43/1/368 65 00-444
www.sisworld.com
email: office@sisworld.com

C 01 SoftM Software und Beratung GmbH
Ameisgasse 49 - 51, A-1140 Wien
Tel.: ++43/1/910 66-0
Fax: ++43/1/910 66-66
www.softm.com
email: softm.wien@softm.at

B 20 Software 4 You Planungssysteme GmbH
Fraunhoferstraße 18b, D-82152 Martinsried
Tel.: ++49/89/85 65 25 00
Fax: ++49/89/85 65 25 25
www.software4you.com
email: 4plan@software4you.com

B 10 SoLo EDV Beratung und Organisation Herwig Loidl
Einfahrtstraße 20, A-1140 Wien
Tel.: ++43/1/577 42 66-0
Fax: ++43/1/577 42 66-77
www.solo.at
email: info@solo.at

B 05 SSC Software GmbH
Hainfelder Straße 25, A-3040 Neulengbach
Tel.: ++43/2772/54 264-0
Fax: ++43/2772/55 950
www.ssc.at
email: ssc@ssc.at

SWOT Controlling

E 08 SWOT Management-Informations-Systeme GmbH
Walter-Linse-Str. 5, D-12203 Berlin
Tel.: ++49/30/84 388 7-0
Fax: ++49/30/84 388 7-10
www.swot.de
email: businessplan@swot.de

taxolution.at Business. Services. Online.

C 16 taxolution online Dienstleistungs GmbH
Neutorgasse 9, A-1010 Wien
Tel.: ++43/1/585 24 25-10
Fax: ++43/1/585 24 25-30
www.taxolution.at
email: office@taxolution.at

D 12 Team Brendel AG
Bordeaux Str. 5 - 7, CH-4053 Basel
Tel.: ++41/61/338 37-0
Fax: ++41/61/331 77 87
www.team-brendel.com
email: info@team-brendel.com

Team Brendel the Quality Software Company

D 12 Team Brendel GmbH
Nymphengasse 6, A-1120 Wien
Tel.: ++43/1/815 62 32
Fax: ++43/1/815 62 32-15
www.team-brendel.com
email: info@team-brendel.com

calculation 4U

C 03 THANOS Software GmbH
Südstadtzentrum 1/24, A-2346 Maria Enzersdorf
Tel.: ++43/664/150 76 87
Fax: ++43/2236/44 789

The InternetOne Internet Business Solutions

B 01 The InternetOne Austria
Barmherzigengasse 17/3/65, A-1030 Wien
Tel.: ++43/1/718 45 33
Fax: ++43/1/718 45 34
www.theinternetone.at
email: info@theinternetone.at

C 06 Ulreich Gesellschaft m.b.H.
Kaasgrabengasse 35, A-1190 Wien
Tel.: ++43/1/32 933-0
Fax: ++43/1/32 933-105

C 12 Vector Software Datenverarbeitung GmbH
Lassallestraße 7a, A-1020 Wien
Tel.: ++43/1/216 50 40
Fax: ++43/1/216 50 40-50
www.vector.at
email: office@vector.at

B 18 Vinzenz Fleischhacker Datenmanagement edv-consult
Kirchengasse 18/3, A-1070 Wien
Tel.: ++43/1/523 69 71
Fax: ++43/1/5236971-20
www.datenmanagement.at
email: office.wien@datenmanagement.at

E 10 Vogrin Datenprojektion
Triesterstraße 14, A-2351 Wr. Neudorf
Tel.: ++43/2236/23 226-0
Fax: ++43/2236/86 59 79
www.vogrin-datenprojektion.at
email: vogrin@aon.at

C 08 WINTERHELLER Software GmbH
Karlauergürtel 1/I, A-8010 Graz
Tel: ++43/316/719 41-0
Fax: ++43/316/71 15 57
www.winterheller.at
email: office@winterheller.com

Ein System für Customer Relationship Management (CRM) muss alle kundenbezogenen Prozesse unterstützen. Dabei kommt dem Controlling die zentrale Rolle zu, einerseits die Informationen aus den verschiedenen Bereichen zusammenzuführen und darüber hinaus die Prozesse zu analysieren und zu optimieren.

Olaf Bültmann

CRM und Controlling: Controller werden zu Dienstleistern im Kundenmanagement

Die Gartner Group definiert CRM wie folgt: „CRM ist eine Geschäftsstrategie zur Optimierung der Kundenprofitabilität, des Kundenumsatzes und der Kundenzufriedenheit. Um CRM zu realisieren, müssen Unternehmen ihre Verhaltensweisen verändern und Prozesse und Technologien implementieren, welche koordinierte Kundeninteraktionen über sämtliche Geschäftsbereiche hinweg unterstützen." Aus dieser Definition wird schnell klar, dass CRM in allen Unternehmensbereichen Einzug halten muss; denn alle Prozesse im Unternehmen, die mit Kunden zu tun haben, sollen (Kunden-)optimal abgewickelt werden. Der Service am Kunden steht im Vordergrund.

Der CRM-Ansatz trägt einem grundlegenden Wandel Rechnung. Früher dominierte Massenmarketing, d. h. es wurde mit der „Gießkanne" ohne konkrete Informationen beworben. Dabei konnte der Mangel an Zielgenauigkeit im Marketing durch die Überschaubarkeit der Vertriebsaktivitäten kompensiert werden. Doch die Vertriebswege unterliegen einem starken Wandel, immer wichtiger wird heute der virtuelle Vertrieb über Internetshops (e-Commerce). Die daraus resultierende geringere Kundenbindung erfordert gezieltes Marketing ('one-to-one'-Marketing).

Gleichzeitig wird der angebotene Service immer wichtiger, denn bei stetig zunehmendem Wettbewerb setzt der Kunde heute als geradezu selbstverständlich voraus, dass Preis und Qualität stimmen. Der Service wird zur wichtigsten Möglichkeit, sich vom Mitbewerb abzuheben. Die Bedeutung dieses Faktors unterstreicht eine aktuelle IBM-Studie, die zeigt, dass zwei Drittel abgewanderter Kunden als Motiv Unzufriedenheit mit dem Service angeben. Unzufriedenheit mit dem Produkt und erfolgreiche Aktivitäten des Mitbewerbs fallen demgegenüber kaum ins Gewicht.

Die Entwicklung von produktzentrischen zu kundenzentrischen Märkten bedeutet, dass der Kunde in den Mittelpunkt der betrieblichen Betrachtung rückt. Dementsprechend bezieht die CRM-Philosophie sämtliche Prozesse im Unternehmen ein, um folgende Ziele zu realisieren:

- marktkonformes Leistungsangebot
- Erhöhung der Kundenprofitabilität
- Maximierung der Kundenbindung
- Effizienzsteigerung in den Kundenprozessen

Zur Unterstützung bei dieser Aufgabe werden IT-Systeme benötigt, die ebenfalls den Kunden in den Mittelpunkt rücken. Neben speziellen operativen Funktionen, die für effizientes Kontakt-, Termin- und Kampagnenmanagement sorgen, muss eine CRM-Lösung für die Verfügbarkeit aller Informationen über die Kunden/Interessenten sorgen. Diese Informationen kommen zum einen aus dem Vertrieb, sowohl aus dem Vertriebsinnendienst als auch aus dem Außendienst. Durch Speicherung der Daten und Dokumente in einer Datenbank ergibt sich ein Bild des jeweiligen Kunden/Interessenten.

Ergänzt werden sollte dieses Bild noch durch Informationen bezüglich der aktiven Prozesse. Dazu muss ein Informationssystem alle relevanten kundenbezogenen Daten aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen (Auftrag, Finanzbuchhaltung etc.) zusammenführen, von der Bankverbindung über offene Auftragspositionen, Lieferstati, Umsätze bis zu Kreditlimits und offenen Posten. So können Vertriebsmitarbeiter und/oder Call-Center auf alle den Kunden betreffenden Informationen zugreifen. Durch CTI (Computer Telephone Integration) lassen sich die wesentlichen Informationen auch gleich am Bildschirm einblenden, wenn der Kunde anruft.

Die Rolle des Controlling

Diese CRM-Funktionen sind aber noch auf der Analyse- und Steuerungsebene zu ergänzen. Hier kommt insbesondere das Controlling ins Spiel. Denn das Controlling trägt die 'Transparenzverantwortung' für die betrieblichen Prozesse und hat die Aufgabe, sämtliche Daten des Unternehmens in einem Steuerungsinstrument zusammenzuführen. Dieser Job ist aus Sicht eines modernen Controllers nicht neu. Denn das CRM-Konzept verfolgt eine ähnliche Zielsetzung wie die Kundenperspektive in der Balanced Scorecard. Auch beim BSC-Konzept wird eine ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens im Hinblick auf die Kundenprozesse angestrebt. (Schließlich bilden erfolgreiche Kundenprozesse die finanzielle Basis für die Arbeit an anderen Unternehmenszielen wie Wachstum, Entwicklung etc..)

Je nach Organisationsstruktur kann entweder das Unternehmenscontrolling oder ein spezielles Vertriebscontrolling die Aufgabe übernehmen, die Kundenprozesse zu analysieren und erfolgsorientiert zu steuern. Hier kann die Basis für gezielte Kundenaktionen gelegt werden. Dazu müssen allerdings gegenüber dem klassischen Controlling zusätzliche Analysen durchgeführt werden. So ist etwa neben der Artikelergebnisrechnung auch eine Kundenergebnisrechnung notwendig; denn der Kunde soll nicht nur zufrieden, er soll auch für das Unternehmen profitabel sein. Daher muss sich zum Beispiel ableiten lassen, mit welchen Produkten bei welchem Kunden welcher Deckungsbeitrag

erwirtschaftet wurde. Dieses Wissen fördert die Kundenbeziehungen insofern, als es hilft, sich auf die wichtigen Kunden zu konzentrieren.

Business-Objekt ‚Kunde'

Häufig umfasst das Kostenmanagement im Mittelstand neben einer Kostenstellen- eine Kostenträgerrechnung mit Zuschlagskalkulation. Aber obwohl der Kunde als Business-Objekt im Vergleich zu Artikeln ein Vielfaches an Umsatz bedeutet, ist in der Regel ein entsprechendes Controlling nicht vorhanden. Dieses Informationsdefizit kann dazu führen, dass Unternehmen mit steigendem Umsatz die Gewinnzone verlassen. Eine Lösung bietet, neben dem Ausbau der bestehenden Kostenträgerrechnung mit einer prozessorientierten Strukturkostenverrechnung, nur der Aufbau eines Vertriebscontrolling mit Kundenzufriedenheitsanalysen, Konditionencontrolling, regelmäßigen Produkt- und Kundenstrukturanalysen mit entsprechenden Bereinigungen. Zu untersuchen sind dabei vor allem die durch die Kunden verursachten Tätigkeiten. Diese Strukturkosten der Kostenstellen Vertrieb, Marketing, Finanzbuchhaltung und Lager müssen entsprechend eine prozessorientierte Verrechnung gemäß Tätigkeiten erfahren. Für die Auswertungen bietet ein multidimensionales Datenmodell eine optimale Basis. So können die Daten schnell und flexibel in der gewünschten Form mit Drill-Down- und Scale-Up-Möglichkeiten dargestellt werden. Eine weitere wesentliche Eigenschaft sollte die Option sein, verschiedene Hierarchien zu definieren. So können die Daten z.B. einmal in einer Kostenstellenhierarchie dargestellt werden, beim nächsten Aufruf ist dann die Sicht nach Produkt, Produktgruppe oder Kundenhierarchie möglich.

Vorteile eines integrierte Systems

Basis des Vertriebscontrolling sind die Daten aller vorhandenen operativen Systeme (FiBu, Faktura, PPS, usw.), die in einem ‚Data Warehouse' zusammengeführt werden. Besondere Vorteile bieten integrierte Lösungen, in denen die operativen Systeme und die Controlling-Komponente aufeinander abgestimmt sind und nicht erst über neu zu programmierende Schnittstellen verknüpft werden müssen. Dadurch besteht ein konsistenter Wertefluss für Stamm- und Bewegungsdaten. Wenn in den operativen Anwendungen ein neuer Kunde oder Artikel angelegt wird oder ein neuer Auftrag eingegeben wird, fließen die Daten in alle Auswertungen und auch in die Zellen der entsprechenden Excel-Kalkulationen ein. Ebenso wichtig wie die Softwarelösung ist die Beratung. Erst eine gründliche Analyse der betrieblichen Gegebenheiten, eine darauf gründende Adaption der Software und eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter können den Grundstock für einen erfolgreichen Einsatz der Software liefern.

Fazit

Als Dienstleister für den Vertrieb spielt das Controlling eine wichtige Rolle im Kundenmanagement. Aufgrund seiner Transparenzverantwortung hat es die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung einen maßgeschneiderten „Informations-Cocktail" zusammenzustellen. Ebenso unverzichtbar ist die analysierende und steuernde Rolle des Controlling. Denn neben der Verfügbarkeit der Informationen ist ihre konsequente kundenbezogene Auswertung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für CRM.

Olaf Bültmann ist Berater bei der SoftM Software und Beratung AG, München (Schweizer Niederlassung in Glattbrugg) **Halle 14 Stand C01**

DATA SYSTEMS
210 x 149
abfallend

ALS FILM!

Maßgeschneiderte Lösungen für die Post AG und Frequentis von itelligence

itelligence verbindet klassische Unternehmensberatung mit der Entwicklung und Integration modernster Technologien.

Die Kernkompetenz von itelligence ist dabei das Finden von maßgeschneiderten Lösungen für individuelle Kundenbedürfnisse - nicht nur in der betriebswirtschaftlichen Beratung, sondern auch bei Standard- und Individual Software. Durch den Zusammenschluss mit dem Wiener IT-Consulter sabacon ist itelligence das erste und bisher einzige Unternehmen in Österreich, das umfassende Lösungen in den Bereichen Business Intelligence, SAP-Solutions und IT-Integration bietet.

Im Rahmen der Manageware 2001 zeigt itelligence gemeinsam mit seinen Kunden, dass die Einführung eines neuen Informationssystems weder langwierig noch kostenintensiv sein muss.

Frequentis Nachrichtentechnik präsentiert das von itelligence entwickelte Balanced Scorecard Projekt - den Frequentis Navigator, der seit April 2001 produktiv eingesetzt wird.

Die österreichische Post AG stellt bei der Manageware 2001 ihr unternehmensweit eingesetztes Planungssystem vor, das itelligence für die speziellen Erfordernisse entwickelte. Neben der Einfachheit der Bedienung und der Nutzung bereits lizenzierter Software ist die Verfügbarkeit dieses Systems via Web für eine hohe Anzahl von Benutzern ein Kernelement dieser Individual-Lösung.

Mit travelAnalyzer hat itelligence ein schlüsselfertiges Software-Tool entwickelt, mit dem Unternehmen bis zu 15% ihrer Reisekosten einsparen können. Ermöglicht wird dies durch eine profunde Analyse und Auswertung der Flug-, Hotel- und Mietwagenkosten. Die Software-Lösung gibt Unternehmen eine konzernweite Übersicht darüber, wie viel Geld auf welcher Strecke bei welcher Airline, Autovermietung bzw. in welchen Hotels ausgegeben wird. Die erhobenen Daten sind eine wesentliche Grundlage für das künftige Buchungsverhalten und für Tarifverhandlungen. Bereits im ersten Jahr ermöglicht travelAnalyzer Reisekosten-Einsparungen in der Höhe von bis zu 15%. Da alle Berichte verändert und angepasst werden können, ist faktisch eine unbegrenzte Anzahl von Auswertungen möglich. Der travelAnalyzer wurde gemeinsam mit dem Reiseservice Hoechst und dem TravelBoard (Travelmanagement der Bayer AG) entwickelt.

Halle 14, Stand C10

Oracle 9i

Oracle präsentiert auf der diesjährigen Manageware unter dem Motto „think9i" seine neue Software-Infrastruktur für intelligente Internet-Anwendungen der nächsten Generation sowie seine E-Businessuite.

Mit den Speziallösungen bei Data Warehouse Implementierungen ist es laut Oracle jetzt vorbei. Oracle9i liefert eine integrierte Infrastruktur für Business Intelligence und bietet eine plattformunabhängige und skalierbare Standard-Plattform für Data Warehousing, OLAP & Data Mining. Die Möglichkeiten mit Oracle9i reichen vom einfachen Reporting über komfortable Analysen bis hin zu Data Mining.

Langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen und zu erhalten sind die schwierigsten Herausforderungen eines Business: Von kurzen Reaktionszeiten auf eine E-Mail-Bestellung bis zu effektiver Kommunikation im weiteren Verlauf dieser Geschäftsbeziehung.

Die Oracle9i Datenbank verfügt über integrierte Funktionalität zur Extraction, Transformation und Load (ETL) von unterschiedlichen Datenquellen. So schaffen sie die Integration von Datenquellen, den Aufbau der Datenstruktur sowie die Bewirtschaftungsprozesse.

Durch personalisierte WebSites können Informationen und Anwendungen Kunden, Mitarbeitern und Partnern zur Verfügung gestellt werden. Die Veröffentlichung der Webinhalte funktioniert einfach und unmittelbar im Self-Service ohne die Einbeziehung von Web-Administratoren.

Customer Relationship Management dient als Wegbereiter zu einer stetig lernenden Organisation.

Nur die Unternehmen, deren Zielsetzung darin liegt diesen Lernprozess kontinuierlich zu verbessern ohne ihn jedoch abzuschließen, werden Erfolg in der Umsetzung eines globalen CRM haben. ❑

Halle 14, Stand C02

Produktions-Planungs-Steuerung

Das RS\2 PPS-System von Ramsauer & Stürmer Software steht in der vollen Integration mit den anderen RS\2 Modulen wie Beschaffung, Auftragsbearbeitung, Lager, Controlling, etc.

Für alle produzierenden Unternehmen ist es heute wichtig auf ein Produktionsplanung und -steuerungssystem zurükkgreifen zu können. Dabei unterscheiden wir drei Planungsvarianten wie lagerorientierte Produktion, planorientierte Produktion sowie auftragsorientierte Produktion. Oft ist es notwendig obige Planungsvarianten in Kombination bei einem Betrieb einzusetzen.

Neuheiten zum Release 2.4: Die wichtigsten Erweiterungen im Rechnungswesen sind Steuerungsmechanismen im Bereich der Eingangsrechnungsverfolgung. Weiters wurde die Mehrmandantenfähigkeit erweitert sowie ein Kassabuch im On- und Offlinebetrieb aufgenommen. Auch wurden Mahn- und Zahlungsstatistiken sowie Liquiditätslisten in den Standard aufgenommen.

Die Warenwirtschaft im Bereich der Logistik-Software wurde um das System Teilschlussrechnung sowie variable Stükklisten (Configurator) erweitert. Ebenso wurde die Kommunikation im Bereich Datenträger und Internet stark ausgebaut. Im Bereich Einkaufs-Logistik wurde die Bedarfserfassung sowie ein Genehmigungsverfahren aufgenommen. ❑

Halle 14, Stand B10

STAMMKUNDE WIRD MAN NICHT AUS ZUFALL.

(Sondern aus Überzeugung.)

Nie war der Stammkunde so wertvoll wie heute. Und so anspruchsvoll. Verblüffen Sie ihn: Tun Sie genau, was er wünscht – bevor er es wünscht. Customer Relationship Management von SAP (mySAP CRM) hilft Ihnen, im wahrsten Sinne des Wortes zuvorkommenden Service zu bieten – bei jedem einzelnen Kontakt, auf jeder Stufe der Wertschöpfung, in jeder Phase Ihrer Geschäftsbeziehung. So verwandeln weltweit zahllose Unternehmen aller Branchen ihre Kunden in Stammkunden. Entdecken Sie, wie zuvorkommend Ihr e-Business mit SAP werden kann. Unter **www.sap.at** oder **Tel. 01/288 22 - 0.**

THE BEST-RUN E-BUSINESSES RUN SAP

SAP™

Sage KHK OfficeLine 200

Sage KHK zeigt auf der Manageware 2001, wie Betriebe mit bis zu 250 Mitarbeitern von der umfassenden Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse profitieren.

Im Mittelpunkt steht dabei die neue Office Line 200, die nicht nur B2B-WebCommerce, sondern auch das komplette Personalwesen integriert und sich dank Bereitstellung ihres Quellcodes an firmenspezifische Gegebenheiten anpassen lässt.

Nicht nur, dass die neue OfficeLine 200 mit Standardwerkzeugen wie Visual Basic und SQL Server entwickelt wurde und damit auch eine Entwicklungsplattform für innerbetriebliche Softwareanpassungen darstellt, liefert Sage KHK auch den Quellcode der Komponenten mit, der für alle unternehmensspezifische Adaptionen erforderlich ist. Darüber hinaus erlaubt der integrierte Language Kit die Übersetzung der Benutzeroberfläche in jede beliebige Sprache.

Das schon in den bisherigen OfficeLine-Produkten für kleinere Unternehmen verfügbare Modul Lohn & Gehalt wurde für die modular aufgebaute OfficeLine 200 um die Funktionen Personalkostenplanung und -analyse, Bescheinigungswesen und Reisekostenabrechnung erweitert.

Sage KHK WebCommerce, das B2B-Modul zur OfficeLine, basiert auf der Nachbildung der Geschäftslogik des in der OfficeLine integrierten Warenwirtschaftssystems und ist flexibel an die unternehmensspezifischen Vertriebsstrukturen anpassbar.

Im Bereich des Rechnungswesens erlaubt das neue Modul Konzernkonsolidierung einen aussagekräftigen Überblick über die Betriebsdaten aller zusammengehörenden Firmen. ❑

Halle 14, Stand B18

Komplettanbieter für Business-Intelligence-Lösungen

Mit den funktionsorientierten MIS Business Solutions, die gemeinsam die Enterprise Management Suite bilden, präsentiert sich die MIS Austria GmbH im Rahmen der heurigen Manageware als Komplettanbieter für Business-Intelligence-Lösungen.

Mit der MIS Enterprise Management Suite lassen sich Unternehmensdaten zu steuerungsrelevanten Informationen für Planung und Analyse aufbereiten. Unabhängig von Problemstellung und Anwenderkreis können auf dieser Basis individuelle Lösungen realisiert werden, die es Unternehmen ermöglichen, Entscheidungssprozesse zu beschleunigen, Reaktionszeiten zu verkürzen und Wettbewerbsvorteile zu nutzen.

- Die MIS Business Solution für Konzernkonsolidierung verbindet das interne mit dem externen Rechnungswesen.
- Die MIS Business Solution für Beteiligungscontrolling ist eine universelle Lösung für weltweit tätige Konzerne.
- Die MIS Business Solution für Unternehmensplanung ermöglicht es Detailinformationen aus den Kostenstellen und Kostenträgern direkt in eine Managementergebnisrechnung bzw. integrierte GuV, Bilanz und Liquiditätsdarstellung auf Unternehmensebene zu überführen.
- Der frühzeitigen Identifikation von Chancen und Risiken innerhalb eines Unternehmens dient die MIS Business Solution für Riskmanagement.

Weitere Bestandteile der MIS Enterprise Management Suite sind die MIS Business Solutions für Balanced Scorecard, Analytisches CRM, Immobilienmanagement und Kostenanalyse auf SAP CO.

MIS ApplicationBuilder

Der MIS ApplicationBuilder, der auf der Manageware 2001 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird, ist ein intelligentes Modellierungswerkzeug zur Bearbeitung, Erstellung und Administration individueller Business-Intelligence-Applikationen. Er ist die Kernkomponente zur Umsetzung der neuen Business Solutions der MIS. Die Handhabung kommt dem Anwender entgegen, da er seine Excelkenntnisse nutzen kann, um analytische Applikationen zu managen. Im Rahmen der Produktlinie MIS DecisionWare - der MIS Software für Planung, Reporting, Konsolidierung und Analyse - positioniert sich der MIS ApplicationBuilder als leistungsfähige BI-Plattform, mit der Fachanwender komplette Planungs- und Controllingapplikationen nach individuellen Bedürfnissen erstellen können.

Als Software und Beratungsunternehmen für Manager Informations Systeme verfolgt MIS Austria einen gesamtheitlichen, projektorientierten Lösungsansatz. MIS Austria bietet jede Form der Zusammenarbeit vom Projektcoaching bis hin zum Komplettprojekt mit eigenen Ressourcen.
Weitere Informationen unter www.mis.at.

Halle 14, Stand B16

Manageware
Solutions for Success

Microsoft Solutions for Success

Für Besucher der Manageware hält Microsoft ein interessantes Spektrum an Lösungen für das Management von Unternehmen bereit.

Der Charakter der Messe ermöglicht es nicht nur IT-Spezialisten, sich einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich Software und Lösungen zu verschaffen, sondern gerade auch Führungskräften aus den Bereichen Finance & Controlling, Vertriebs- & Marketingleitung sowie General Management den Nutzen moderner Informationstechnologie anhand von praxisnahen Beispielen und Anwendungen zu erleben.

Microsoft wird seine Präsenz auf der Manageware dementsprechend auch stark auf eine Nutzenebene für das Top-Management ausrichten, und neben der Präsentation von Lösungen vor allem auch eine Gesprächsatmosphäre gestalten, die tiefgehende Diskussionen mit Experten und Anwendern ermöglicht.

Daher wird Microsoft auf der Manageware 3 Schwerpunkte setzen:

Microsoft Forum

Unter dem Stichwort „Exchange of eXPerience" berichten Kunden von Microsoft über konkret erzielte Unternehmensvorteile durch den Einsatz von Microsoft Produkten und Lösungen in ihren Unternehmen.

Besucher bekommen somit einen guten Einblick in „real life" Lösungsszenarien und haben bei der anschließenden Diskussion Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Doing Business @ Microsoft

Microsoft verwendet selbst intensiv Informationstechnologie für das Management des eigenen Unternehmens. Um zu demonstrieren, mit welchen Lösungen in diesen Bereichen gearbeitet wird, werden Mitglieder der Microsoft Österreich Geschäftsführung die verwendeten Produkte demonstrieren und zeigen wie diese zur Steuerung des Business beitragen, z.B. in den Bereichen Finance & Controlling, Human Ressources und Vertriebs- & Marketingmanagement.

Microsoft Lösungen

Darüber hinaus werden Partner am Stand Ihre Lösungen auf der Basis von Microsoft Technologie präsentieren, u.a. ITelligence im Bereich Balanced Scorecard Lösungen, mii im Segment Wissensmanagement und Ulreich GmbH. mit Websolutions. Microsoft zeigt außerdem Lösungen in den Bereich von Datawarehousing und -analysis, Dokumentenmanagement sowie geografische Informationssysteme. ❑

Microsoft Marketingleiter Franz Kühmayer: „Als Fachmesse für Business-Software hat sich die Manageware aus der Sicht von Microsoft zu einem Fixpunkt im österreichischen Messespektrum entwickelt. Wissen ist zu dem entscheidenden Produktionsfaktor für Unternehmen aus allen Segmenten geworden und Informationstechnologie ist der Schlüssel dazu, dieses Wissen zu verarbeiten. Wir wollen auf der Manageware Führungskräften anhand von Lösungen und Praxisbeispielen zeigen, welchen Beitrag Microsoft Softwarelösungen für den Erfolg ihres Unternehmens leisten können."

Halle 14, Stand C06

Mehr Umsatz ist kein Zufall

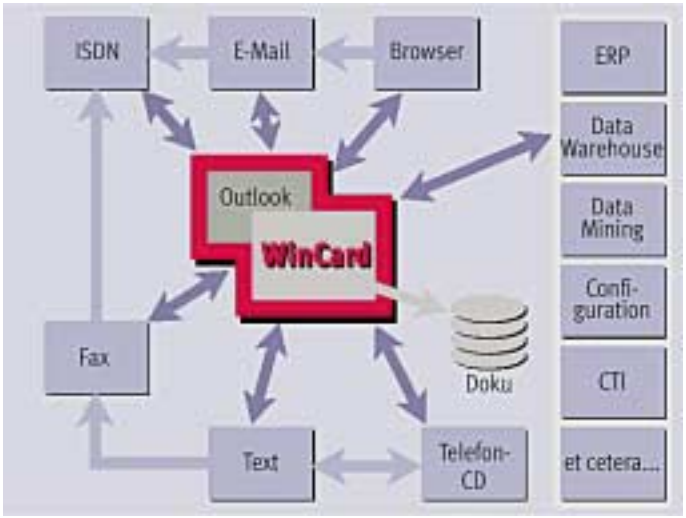
CRM-Software hilft Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten, zu verwalten und zielgerecht zu nutzen.

Dank der langjährigen Erfahrung von Team Brendel in Sachen Entwicklung und Implementierung sowie der Funktionen von WinCard CRM kann sich ein Unternehmen auf die wichtigen, die erfolgversprechenden Kunden konzentrieren und diese mit minimalem Administrationsaufwand betreuen.

WinCard CRM optimiert alle Aktivitäten in Vertrieb, Marketing und Kundenservice in den Bereichen: Interessenten- und Kundenverwaltung, Kontaktmanagement, Termin-/ Zeitmanagement, Telemarketing und Kampagnenmanagement, Call-Center- Management, Beschwerdemanagement, Workflowmanagement, Verkaufschancenmanagement, Auftragsabwicklung, Projekt- und Aktivitätenmanagement, Forecasting, Absatzplanung und -analyse.

Mit Hilfe von WinCard CRM können Telemarketing und Marketing definierte Zielgruppen nach verschiedenen Kriterien selektieren und mehrstufige Kampagnen durchführen. Die Auswertbarkeit der Maßnahmen erlaubt die Optimierung weiterer Aktivitäten. Dabei besteht auch die Möglichkeit, Kundendaten verschiedenster Formate in die bestehende Datenbasis zu importieren. Durch die integrierte Dublettenkontrolle entstehen keine Wartezeiten auf Grund inaktiver Datensätze. Serienbriefe und personalisierte Serien-E-Mails können direkt aus WinCard CRM generiert werden.

WinCard CRM stellt für sämtliche Datenbereiche die gebräuchlichsten Listen und Auswertungen bereits vorkonfiguriert zur Verfügung. Diese können gemäß den Anforderungen Ihres Unternehmens und Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Analysefunktionen von WinCard CRM bieten jederzeit einen genauen Überblick über die gewünschten Informationen.



IT-Integration, MS-Office-Anbindung, Best-of-breed: Durch sein hohes Maß an Unabhängigkeit von Hardwareplattformen, Betriebssystemen und Datenbanken fügt sich WinCard CRM in die bereits bestehende IT-Infrastruktur eines Unternehmens ein. Für zahlreiche Betriebssysteme und Plattformen wie z.B. Windows 95/98, Windows NT, Windows 2000, Linux oder das Web steht WinCard CRM zur Verfügung. ❑

Halle 14, Stand D14

Software4You Planungssysteme präsentiert 4PLAN

Unternehmensplanungssysteme sind das Spezialgebiet der in Martinsried bei München ansässigen Software4You Planungssysteme GmbH.

Mit dem Software-System 4PLAN gehört das Unternehmen bereits seit 1998 zu den erfolgreichsten Planungs- und Analysesystemen in Deutschland.
Die wichtigsten Module von 4PLAN:

- Planung - Mit speziellen Funktionen lassen sich Erlöse, Personalkosten, Investitionen, Umlagen etc. planen und ermöglichen somit die Erstellung aussagekräftiger Teilpläne.
- Plankonsolidierung - Die erstellten Teilpläne werden automatisch in eine gemeinsame Ergebnisrechnung integriert, wodurch das Übertragen von Daten oder das Neurechnen von Würfeln entfällt.
- Berichtswesen - Mit dem auf Standard- bzw. Ad-hoc Berichtswesen zugeschnittenen Berichtsgenerator stehen automatisch alle Ist- und Planwerte zur Verfügung.
- OLAP-Analyse - Bislang mussten OLAP Modelle vom Unternehmen selbst erzeugt und anschließend Daten aus verschiedenen Quellen in dieses Modul geladen werden. Mit dem System von Software4You entfallen diese Aufgaben, so dass sofort mit einer OLAP-Analyse begonnen werden kann.

Halle 14, Stand B20

Trend zu kleinen, leistungsstarken Projektoren

Vogrin Datenprojektion präsentiert auf der Manageware neue Daten-/Videoprojektoren.

InFocus bringt mit dem ASK C20 und dem ASK C60 zwei neue Leichtgewichte auf den Markt, die allen Erstanwendern und Einsteigern die Vorteile eines modernen, leistungsfähigen Projektors nahe bringen sollen. Bei einem Gewicht von nur 2,6 kg leuchtet der ASK C20 mit 1000 ANSI-Lumen bei SVGA Auflösung, der ASK C60 sogar mit 1100 ANSI-Lumen und XGA Auflösung. Beide Projektoren basieren auf der Polysilicon-LCD Technologie und liefern kontrast- und farbreiche Bilder, bei einem extrem leisen Betriebsgeräusch von lediglich 34 dB.

Der Notebook-Projektor Infocus LP330 vereint alle modernen Funktionen, in einem handlichen und leichten Gerät. Der LP130 ist so klein wie ein Timer und damit 40 Prozent kleiner als die bisherigen ultraportablen Geräte LP330/LP335 von InFocus. Es verfügt über 1100 ANSI-Lumen, Multimedia-Funktionalität und echte XGA-Auflösung. Trotz der geringen Größe erfüllt dieses Modell mit seiner außergewöhnlichen Farbklarheit, mit den integrierten Video- und Digital-Anschlüssen, der DLP-Technologie und der HDTV-Kompatibilität alle Bedürfnisse für den mobilen Einsatz.

Mit dem InFocus LP340B steht auch ein Einstiegsmodell mit vollem Funktionsumfang zur Verfügung. ❑

Halle 14, Stand E10

Manageware
Solutions for Success

E-Synergy Globe 2000 und Globe 2000 Compact

Exact Globe 2000 ist die aktuellste Version der internationalen Exact ERP Softwareproduktpalette und eignet sich für die Hauptbereiche Rechnungswesen, Warenwirtschaft, Auftragsabwicklung, Projektkostenverwaltung, Produktion und Vertriebsmanagement.

Die Version Exact Globe 2000 Compact ist eine speziell für den österreichischen KMU Markt entwickelte, schlanke Version von Globe 2000 und wird über Vertriebspartner angeboten.

Die Exact Globe 2000 und Exact Globe 2000 Compact sind das Ergebnis einer umfassenden Neuentwicklung aller klassischen Exact ERP Produkte. Besonderer Wert wurde auf einfache Bedienung, moderne Benutzeroberfläche, perfekte Einbindung in die Microsoft Office Welt und Anbindung an Internet gelegt. Besonders hervorzuheben ist die vollkommene Integration von Exact Globe 2000 und Exact Globe 2000 Compact mit der E-Businesslösung E-Synergy. Exact bietet damit als erster ERP Hersteller im mittleren Marktsegment seinen Kunden ERP Produkte und ein dazupassendes komplettes E-Businessprodukt aus einer Hand.

Mit der Kombination von Globe 2000/Compact und E-Synergy können Aufgabenstellungen wie Vertriebs- und Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Einbindung von Lieferanten (SCM), Webportale mit Zugriff auf das Backofficesystem, Wissensdatenbanken, Workflowlösungen, etc. realisiert werden.

Weiters zeigt Exact live wie E-Business Standardsoftware in der Praxis Gewinn bringend in einem Unternehmen eingesetzt werden kann. Mit E-Synergy bietet Exact Software eine umfassende Familie an E-Business Standardapplikationen. ❑

Halle 14, Stand B23

Infor: Neuheiten im Bereich Automotive, Service und MIS

Mit einer Vielzahl technischer Neuerungen präsentiert sich die infor austria software GmbH auf der Manageware 2001.

Mit der internetfähigen, skalierbaren Software infor:COM können alle Bereiche eines fertigenden Unternehmens abgedeckt werden. Besondere Highlights in der Weiterentwicklung von infor:COM sind innerhalb der Branchenlösung infor:AUTOMOTIVE E- Procurement und WEB EDI.

Mit E-Procurement wird sowohl die lückenlose Integration der Lieferanten als auch durch den hohen Automatisierungsgrad die Minimierung des Bearbeitungsaufwandes gewährleistet, wodurch die Abwicklung der Geschäftsvorgänge gravierend beschleunigt wird. Andererseits können durch WEB EDI nun auch solche Lieferanten via Internet in die Geschäftsprozesse eingebunden werden, die eine nicht EDI-fähige Lösung haben.

Das neue Service-Modul in infor:COM unterstützt den Anwender beim Aufbau eines professionellen Servicebereichs. Die Geräteakte bildet sämtliche Aktivitäten und Störfälle bei Geräten bzw. Kunden nach und ermöglicht so die zentrale Verfügbarkeit dieser Informationen.

Mit der Integration des OLAP-Tools von Cognos verfügt infor:COM nun über ein leistungsstarkes Management Information System. ❑

Halle 14, Stand B02

Am Wochenende wieder ackern?

Mit der kaufmännischen Software-Komplettlösung von Sage KHK können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren

Sage kennt die speziellen Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen. Weltweit betreut die Sage Gruppe seit mehr als 19 Jahren über 2 Millionen Anwender. Unsere Lösungen erleichtern Ihnen die Geschäftsführung und geben die nötigen Kontrollinstrumente, um sicher in die Zukunft blicken zu können. Dazu gehört natürlich auch, dass alle aktuellen Programme Eurofähig sind und das Internet integrieren.

Datenmanagement edv-consult

1070 Wien
Kaiserstr. 10/4
Tel.: 01/523 69 71-0
Fax: 01/523 69 71-20

8055 Graz
Triesterstr. 330B
Tel.: 0316/24 39 59
Fax: 0316/24 39 59-20

www.datenmanagement.at
E-Mail: office@datenmanagement.at

sage KHK business software

Primoschgasse 3, A-9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 38 43-0, Fax DW 18

Business Intelligence Komplettlösung

In nur zwei Wochen startklar für Auswertungen

Cognos bringt mit den Analytical Applications eine Serie von vorkonfigurierten Standardanwendungen auf den Markt. Die Analyse- und Auswertungslösungen ermöglichen Unternehmen jeder Größe und fast aller Branchen den Aufbau und Einsatz einer kompletten Business Intelligence-Anwendung in nur zwei Wochen.Bei den Cognos Analytical Applications handelt es sich um eine Kombination von Business Intelligence- mit Spezial- oder Branchenlösungen, die von mehr als 50 Cognos-Partnerunternehmen in Deutschland entwickelt und vermarktet werden. Neben ihrer kurzen Implementierungszeit zeichnen sich die Analytical Applications vor allem dadurch aus, dass die Projekte für die Anwender auf Grund der raschen Einsatzreife dieser Standardanwendung sicher kalkulierbar sind und die jeweilige Lösung ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis aufweist. Die Analytical Applications stellen vorkonfektionierte Business Intelligence-Anwendungen dar, die von Cognos-Partnern für spezifische Branchen und Funktionsbereiche angepasst wurden. Endanwender im Management, Vertrieb, Controlling sowie Einkauf und Personalwesen erhalten damit ein Instrumentarium, das wie in einem „Unternehmens-Cockpit", alle relevanten Informationen anzeigt. Für die Endanwender liegt der Nutzen darin, dass nun Unternehmen jeder Größe leistungsstarke Branchen- und Spezialsoftware einsetzen und mit den Analytical Applications auch alle Vorteile moderner Business Intelligence-Lösungen ausschöpfen können. Unternehmen können sich schließlich nicht länger langwierige Entwicklungszyklen leisten, die mit dem Aufbau sehr komplexer Lösungen verbunden sind. Sie benötigen zuverlässige Ergebnisse - ohne großen Aufwand. Die Historie zeigt, dass man für die Implementierung eines Data Warehouse mit voller Funktionalität eineinhalb Jahre benötigte. Später konnte man durch Business Intelligence-Tools, die 90 Prozent dieser Funktionen umfassten, in bereits drei Monaten erste Ergebnisse erzielen. Mit den Analytical Applications sind Unternehmen nun schon binnen zwei Wochen startklar und können ihre Geschäftsdaten umfassend analysieren und auswerten. **Halle 14, Stand C12**

Komplettsoftwareangebot für Unternehmen und NGOs und NPOs

Die c=c creativcontact GmbH ist seit 1987 am österreichischen Markt als Produzent von betriebswirtschaftlicher Software tätig. Heute noch nach mehr als 14 J ahren werden Kunden aus dieser Zeit betreut (bereits mit der dritten Softwaregeneration).

Schwerpunkt der Produktpalette ist das Komplettsoftwareangebot für Unternehmen und NGOs und NPOs, die eine Lösung aus einer Hand suchen. D.h. von der Finanzbuchhaltung, Budgetwesen, Liquiditätsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Projektverwaltung bis hin zur komplexen Kostenrechnung. Auf Wunsch wird dazu jede Lohnverrechnungssoftware eingebunden.

Besondere Merkmale: Parallel-Lauf von EURO und ATS samt den Denominationen. D.h. alle Buchungen und Auswertungen können in jeder der Eurowährungen durchgeführt werden, zusätzlich stehen 49 echte Fremdwährungen z.B. USD etc. zur Verfügung. Dies gilt für die gesamte Softwarebibliothek nicht nur für die FiBu. Auf dem Sektor der Auftragsbearbeitung, Lagerwesen und Fakturierung ist das gesamte Auftragswesen ebenfalls kunden- und artikelseitig mit der Kostenrechnung und dem Budgetwesen verknüpft. Das Thema e-Commerce ist durch eine eigene Internet-Shop-Lösung direkt mit der WAWI verknüpft abgedeckt.

Der Kunde wird von der c=c creativcontact GmbH betriebswirtschaftlich beraten, damit das Ergebnis der Auswertungen dem entspricht was erwartet wird. Selbstverständlich wird eine Datenanalyse für die Übernahme von etwaigen Altdaten erstellt.

Für das Rollout wird ein kundenangepasster Schulungsplan erstellt. Die Schulung parallel mit Test und Echtdaten durchgeführt. Nach der Schulung steht in der laufenden Betreuung gedeckt durch den Softwarewartungsvertrag eine fachbezogene Hotline zur Verfügung.

Halle 14, Stand B09

OLAP-Komplettlösung

Die heutigen Anforderungen an Unternehmensinformationen erfordern zwingend Ad-hoc-Analysen und Berichte zur Entscheidungsunterstützung auch für mittelständische Unternehmen.

Deshalb hat sich Cubeware die Bereitstellung von OLAP-Lösungen für mittelständische Unternehmen auf die Fahnen geschrieben. Das Cubeware Analysesystem umfasst alle Komponenten, die zu einer Business Intelligence Lösung notwendig sind. Die Software ist angepasst an gängige Operativsysteme, wie sie bei vielen Unternehmen im Einsatz sind. Die Komponente Cubeware Importer übernimmt die Daten aus den vorhandenen operativen Vorsystemen. Für die reibungslose Kommunikation sorgt die integrierte Scriptsprache. Sie ermöglicht den Zuschnitt des Cubeware Importers auf die Datenbestände. Der Import der Daten läuft wahlweise zeit- oder ereignisgesteuert ab.

Beim Aufbau von OLAP-basierten Analysesystemen ist die Übernahme der Unternehmensdaten entscheidend wichtig. Diese Daten liegen meist in ERP-Systemen vor. Deshalb hat Cubeware die Datenübernahme für verschiedene am Markt befindliche Systeme wie zum Beispiel Navision Financials vorbereitet.

Die aufbereiteten Daten werden zentral in einer OLAP-Datenbank auf dem Cubeware Cockpit Server gehalten. Dieser ist skalierbar von einem bis zu mehreren 100 Usern und umfasst ein intelligentes Berechtigungskonzept für den Zugriff auf die Datenwürfel und Ansichten. Maßgeschneiderte Tools für verschiedene Benutzergruppen Gewähr leisten die notwendige Analyseflexibilität.

Mit dem Tool Cubeware Cockpit kann der Anwender flexibel und intuitiv mehrdimensionale Analysen in der OLAP-Datenbank durchführen. Die daraus resultierenden Berichte lassen sich beliebig neu strukturieren. Die Funktionen Slice & Dice, Drill-Down/Rollup ermöglichen zusammen mit den vielfältigen Grafiktypen die Beleuchtung weiterer Aspekte der Unternehmensdaten. Durch die Eingabe von geplanten oder prognostizierten Werten lassen sich Geschäftsverläufe im Handumdrehen simulieren und beurteilen.

Für flexible Auswertungen unter Microsoft Excel hat Cubeware einen eigenen Client geschaffen. Mit der vollen Integration in Excel ist Cubeware Cockpit X ideal für Controller.

Die Cubeware GmbH bietet Business Intelligence Lösungen für große und mittelständische Unternehmen. Dabei konzentriert sich das IT-Unternehmen auf definierte Kernkompetenzen und verbindet Projektherausforderungen mit dem firmeneigenen Know-how zu konkreten Lösungen.

Halle 14, Stand E02

E-Business und Unternehmens-lösungen für den Mittelstand

Navision mit neuer Business-Software auf der Manageware

Navision, Anbieter von Unternehmenslösungen, zeigt auf der Manageware 2001 seine neue Business-Software für den Mittelstand. Interessenten können das neue Navision Attain begutachten, den Nachfolger des bewährten Navision Financials. Die zweite Produktlinie, Navision Axapta, wird durch eine Reihe zusätzlicher Funktionen erweitert.

Navision Attain ist die Version 3.0 von Navision Financials, das als Unternehmenslösung für den Mittelstand weite Verbreitung gewonnen hat. Der Namenswechsel deutet wichtige Neuerungen an. Die Software ist nun mehrsprachig, der Anwender kann die Menüs und Masken im laufenden Betrieb z.B. auf Englisch umstellen. Durch das neue Service-Management kann man Dienstleistungen wie Wartungsaufträge einfacher verwalten. Erweitert wurden auch das Supply Chain Management, die Finanzverwaltung und das Marketingmodul.

Navision Axapta, bisher als Damgaard Axapta bezeichnet, wird durch ein neues Market Pack ergänzt. Zu den neuen Funktionen gehören Erweiterungen bei der Kostenrechnung, bei der Anlagenbuchhaltung und beim Customer Relationship Management (CRM). Direkt aus Axapta heraus kann man Serienbriefe und Massenaussendungen durchführen und mit Telefonlisten und anderen Marketing-Tools verknüpfen. Zahlreiche Funktionen lassen sich über das Internet mit einem Web-Browser bedienen - sehr praktisch für mobile und externe Mitarbeiter.

Unternehmen, die das Customer Relationship Management intensiv betreiben möchten, können ihre Navision-Lösung mit der Siebel Midmarket Edition verbinden.

Halle 14, Stand C04

Wo findet man im Internet qualitativ Wertvolles?

Hochwertige Dinge im Internet zu finden, ähnelt einer Stecknadelsuche im Heuhaufen.

Viele Ideen, Konzepte und Fantasien können über Suchdienste im neuen Medium in Massen gefunden werden, aber nur sehr selten findet man professionelle vollintegrierte Lösungen.

Mit dem Internetportal & Online Shop www.landoftoys.com kreierte Alaris Informationsmanagement nicht nur einen Online Auftritt, sondern dazu passend die vollständig browserintegrierte E-Business Warenwirtschaftslösung „ASCRiBO Quästor". Mit ASCRiBO Quästor ist es Mitarbeitern und Partnern von Land of Toys nun möglich, weltweit zugleich mit dem selben System zu arbeiten.

ASCRiBO Quästor kann durch ein Intra-/Extranetsystem schnell und einfach über den Webbrowser weltweit Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Zum Betrieb wird ein herkömmlicher Internetprovider und eine Standard-Datenbank benötigt. ASCRiBO Quästor ist durch die Verwendung von XML Schnittstellen datenbank- und plattformunabhängig.

Weiter Informationen zu ASCRiBO und Online Demos zur Oberfläche finden Sie im Internet unter www.ascribo.com.

Halle 14, Stand E06

Vom Business zum E-Business

Internet-Nutzen entsteht erst durch das Zusammenspiel einzelner Komponenten: Vom Online-Auftritt mit Bewerbung über Shopping-Lösungen bis hin zu IT-Dienstleistungen.

Mit Vernetzung zwischen Konsumenten, Kunden, Unternehmen und Lieferanten - netway hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Komplexität für den Kunden einfach, angreifbar und nutzbar zu machen.Application Service Providing: netway zeigt, wie es geht. ASP bedeutet ganz einfach die Miete und Nutzung von SW-Lösungen via Internet, die Software läuft dabei auf netway Servern.

E-Business-Produkt-Pakete: Getreu dem Motto E-Business einfach hat netway auch zwei kostengünstige E-Business-Produkt-Pakete geschnürt: E-Business basic umfasst ein Einsteiger-Paket: Hosting, Modul-Website, Basis-Online-Shop und Internet-Zugang sind dabei inkludiert. E-Business evolution richtet sich an Unternehmen, die bereits Internet-Erfahrung gesammelt haben. Alle E-Business-Komponenten - ob Hosting, Website-Erstellung, Hardware, ASP-Services, Online-Werbung, E-Commerce inkl. Online-Payment sowie Internet-Access - sind dabei inkludiert.

Neu ist der Website Check von netway: Für alle, die ihre bestehende Website auf Herz und Nieren prüfen wollen. Der kompetente Check von webworx von netway zeigt in kurzer Zeit, wo die Schwachstellen der Unternehmens-Website liegen. Der IT-Markt bereinigt sich. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um den ersten Webauftritt in eine moderne, anspruchsgerechte Business-Lösung zu verwandeln.

Halle 14, Stand C16

Global Business Software (GBS)

GBS ist ein österreichisches IT-Beratungsunternehmen mit Spezialisierung auf gewinnorientierte Führungsunterstützung.

Kennzeichnend für die Beratungsleistungen sind umfangreiche IT-Projekterfahrungen sowie die von GBS entwickelte Vorgehensweise, Technik und Software-Tools.

Aus dem Portfolio von GBS:

- IT-Projektmanagement: Projektmanager, Projekthandbucherstellung, Projektplanung - Arbeitspakete , Termine, Verantwortung
- Prozessberatung: Prozesserhebung, Prozessanalyse, Prozessdesign und -umsetzung

Eigene Softwareprodukte:

- GBS-Controlling: Verantwortungsbewusstes und qualitatives Management setzen ein leistungsfähiges Controlling und Reporting voraus.
- GBS-Sales: Verkaufen in der Zukunft setzt ein perfektes Kundenbeziehungsmanagement voraus und erfordert die Aufbereitung der Kundenpotenziale, unterstützt von einem leistungsfähigen CRM-Tool.

Halle 14, Stand C05

Verwaltung und Kontrolle von Telefonanschlüssen

Fplus von Metasyst Informatik ermöglicht es, die Daten der Fernmeldegebühren-Rechnung elektronisch zu beziehen („FREDI" = Fernmeldegebühren-Rechnung mittels EDI), auf Plausibilität zu prüfen und automatisch zu buchen.

Es hilft bei der Verwaltung (Kostenstellenzuordnung, Kontierung und Übertragung der Daten in die Buchhaltung, Fakturenerstellung für Profitcenter, Budgetierung, Auswertungen / Reports, etc.) und Kontrolle (An- und Abmeldung, Verrechnung) einer großen Anzahl von Telefonanschlüssen und erleichtert die Wartung aller notwendigen technischen und kaufmännischen Informationen.

Das Kosteneinsparungspotenzial dieser Software liegt in der zeitoptimierten Rationalisierung betriebsinterner Arbeitsabläufe sowie der einfachen und sicheren Kontrolle der Telefonkosten.

Voraussetzung für die Nutzung von Fplus ist der EDIFACT/FREDI-Dienst der Datakom Austria.

Die Anmeldung für die Übernahme der Rechnungsdaten z.B. für die Telekom und mobilkom erfolgt bei der Datakom Austria. In das per Internet anzufordernde Anmeldeformular wird die Nummer der gewünschten Listenrechnungen eingetragen und Datakom Austria veranlasst dann alles Weitere bei den zuständigen Fernmeldegebührenstellen, so dass die Rechnungsdaten elektronisch ausgeliefert werden. Details sind der Datakom-Homepage, http://www.datakom.at, zu entnehmen.

Halle 14, Stand B14a

Business Process Intelligence Life Cycle

IDS Scheer wird auf der Manageware mit zwei Schwerpunkten vertreten sein: Supply Chain Management (SAP APO) und Business Process Management (IDS Scheer ARIS und PPM).

IDS Scheer hat sich für die software-technische Umsetzung auf SAP APO spezialisiert. Als SAP-Entwicklungspartner für SAP APO werden alle Consulting- und Entwicklungsleistungen rund um APO abgedeckt.

SAP APO besteht im Wesentlichen aus vier Komponenten: DP (Demand Planning): Prognoseverfahren und andere Funktionen für die Bedarfsplanung. SNP (Supply Network Planning): Planung des Produktflusses entlang der Logistikkette. PP/ DS (Production Planning, Detailed Scheduling): Erstellung werksbezogener und werksübergreifender, machbarer Produktionspläne bis auf Detailebene. Global ATP (Available to Promise): realisiert die mehrstufige, regelbasierte Verfügbarkeitsprüfung zur Festlegung bzw. Überprüfung von Lieferterminen.

Mit der webbasierten Version 6.0 des Softwaresystems ARIS stellt IDS Scheer die nächste Generation von Werkzeugen zum Geschäftsprozessmanagement vor. Das neueste Release eröffnet vielfältige Einsatzszenarien zur Gestaltung, Analyse, Implementierung und Optimierung von Geschäftsprozessen und besitzt u.a. ein browserfähiges Frontend. Dies bedeutet neben Plattformunabhängigkeit für die Anwender zudem weltweite Verfügbarkeit, hohe Skalierbarkeit und geringere Administrationskosten - und dies alles auch auf Oracle-Datenbanken.

Die Einführung von mySAP.com Lösungen ist ein komplexes Projekt. Unter den vielen Lösungsalternativen müssen diejenigen identifiziert werden, welche die betriebswirtschaftlichen Anforderungen eines Unternehmens am effizientesten unterstützen. ARIS for mySAP.com ist das richtige Werkzeug für eine schnelle und kostengünstige Einführung von mySAP.com Lösungen.

Process Performance Manager (PPM) ermittelt und analysiert Leistungsdaten von unternehmens- und systemübergreifenden Geschäftsprozessen auf intuitive Weise. PPM unterstützt Entscheidungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen und verbessert so den Return on Investment (ROI) der IT Investitionen. Die Informationen zur Prozessleistung werden aus betriebswirtschaftlichen Anwendungssystemen gewonnen wie zum Beispiel aus ERP-, SCM-, CRM-, E-Business- oder Workflow-Management-Systemen. Benchmarking auf der Basis objektiv gemessener Prozesskennzahlen erleichtert den Vergleich mit Mitbewerbern und die Identifikation von Best Practices. **Halle 14, Stand D08**

Niemand ist eine Insel

Elektronisches Dokumenten Management als integrales Management Tool

Dokumenten Management Systeme (DMS) zählen heute zur anerkannten Basistechnologie und haben sich in den letzten zehn Jahren von reinen elektronischen Ablagesystemen zu integralen Management Tools entwickelt. Wurden bislang eDM Systeme hauptsächlich zur Archivierung von Dokumenten nach Abschluss von Geschäftsfällen eingesetzt, so ändert sich dies nun zunehmend. Auf dem Weg zur papierarmen Office Welt werden immer öfter elektronische Dokumente bereits während des Arbeitsprozesses eingebunden.
Dokumente begleiten also die einzelnen Arbeitsschritte von Eingang bis Abschluss in elektronischer Form

Die H&S Heilig und Schubert Software AG bietet als Hersteller von Hochleistungssoftware für elektronisches Dokumenten Management bereits eine Reihe von Schnittstellen und umfassendes Know-how bei der Implementierung an: SAP zertifiziert (SAP R/3 ArchiveLink 4.5), LotusNotes, Fabasoft, MS-Office. Mit PAM-STORAGE steht ein DMS und Archivsystem für den unternehmensweiten Einsatz zur Verfügung.

Halle 14, Stand D14

mii und metior setzen auf K&IP und Windows 2000

Die Firma metior Industrieanlagen GmbH mit Sitz in Graz ist ein Ingenieurbüro, das auf dem Gebiet der Prozessleittechnik und Elektrotechnik weltweit tätig ist, was dazu führt dass Mitarbeiter oft lange Zeit unterwegs sind und einen mobilen Zugriff auf relevante Daten benötigen. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Planung und Errichtung elektrotechnischer und leittechnischer Ausrüstungen, die zur Prozessführung von Produktionsanlagen erforderlich sind.

Ziel des gemeinsamen Projektes von mii - marcus izmir informationsmanagement AG und metior war es, das Knowledge and Information Portal kurz K&IP, ein Digital Dashboard auf Basis neuester Technologien zu implementieren. Durch K&IP soll es in Zukunft möglich sein, auf einer zentralen Oberfläche sämtliche relevanten Unternehmensinformationen darzustellen und weltweit abrufbar zu machen.

Der Kernbereich des K&IP ist der „Moderationsbaum", in dem Wissen jeder Art abgebildet werden kann: von technischen, organisatorischen oder kaufmännischen Kenntnissen über Vorlagen, Standards und gesetzliche Normen für Ausschreibungen bis hin zum Firmen- und Mitarbeiterprofil ist alles möglich. Dieses Tool stellt die Basis für ein gelebtes Wissensmanagement im Unternehmen dar.

Webparts wie beispielsweise das „Schulungspool" sollen es ermöglichen, erworbenes Fachwissen einzuspeisen, den Kollegen zugänglich zu machen, und von diesen hierfür Feed-back einzuholen. Zur Auflockerung ist ein Bild aus einer Web-Cam gedacht, das eine typische Ansicht aus Graz - etwa den Uhrturm - zeigen wird. Auch ein Projekt, das in „analoger" Form nicht verwirklicht wurde, soll nun ins Netz gestellt werden: eine Mitarbeiterzeitung.

Um das Tool KIP implementieren zu können, war bei metior eine EDV-Runderneuerung vonnöten. Fuhr der Betrieb zuvor auf einem Windows NT-Netzwerk plus einem Linux-Server für den Mail- und Internet-Verkehr, so wurde mit einem Schlag auf fünf Server aufgestockt: einer für Files und Datenbanken, einer für den Fax-Verkehr, ein ActiveDirectory für die Administration, ein Proxy-Server für den Webzugang und ein Mail-Server, der auf Microsoft Exchange läuft. Produktbasis: Windows 2000, SQL 7.0, Exchange 5.5, Site Server 3.0, IIS 5.0.

mii marcus izmir informationsmanagement AG finden Sie auf der Manageware am Microsoftstand: **Halle 14, Stand C06**

Manageware
Solutions for Success

IT-Lösungen aus einer Hand

SIS Informationstechnologie ist ein Teil der SIS Gruppe und versteht sich als klassisches Systemhaus, das IT-Lösungen aus einer Hand anbieten kann.

Das Angebot reicht von der Beratung und Konzeption bis hin zur Realisierung mit Hard- und Softwareprodukten. Auf der Manageware werden WRQ Reflection for the Web, WRQ Verastream (ein neues Produkt), Cognos Business Intelligence und eigene Produkte präsentiert.

WRQ Reflection for the Web 4.5 ermöglicht Anwendern, die an Windows-basierte Emulation gewohnt sind, sowie Mitarbeitern und Partnern außerhalb des Unternehmens-Netzwerks sicheren Zugriff auf Host-Informationen. Darüber hinaus verfügt Reflection for the Web über erweiterte Funktionen für HP- und IBM-Mainframe Systeme.

Der WRQ Verastream B2B Broker verbindet sämtliche B2B-Aktivitäten mit vorhandenen Unternehmens-Applikationen über ein einheitliches System und wurde insbesondere für den Online-Handel von Lieferanten entwickelt. Von den eigenen Produkten ist SIS-Evolution das

Herzstück der EDV-Lösungen. Als umfassende Standard-Software, läuft es auf allen modernen Plattformen. Groß- und Mittelbetriebe können damit die verschiedensten Abläufe besser aufeinander abstimmen. Für einzelne Branchen gibt es eigene Versionen nach den jeweiligen Erfolgsfaktoren voroptimiert. Die Bandbreite reicht vom Baunebengewerbe über Maschinenbau, Ersatzteilhandel, Zulieferindustrie bis hin zu Groß- und Einzelhandel. Jüngstes Produkt ist eine eigene Version für Autoimporteure. ❑

Halle 14, Stand A02

Movex Corporate Portal B2E

Intentia ist Anbieter von E-Collaboration-Applikationen.

Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschäftsprozesse von Handels- und Produktionsunternehmen durch die ideale Kombination von Software und Know-how effizienter zu gestalten. Movex ist eine der innovativsten E- Collaboration-Applikationen auf dem Markt. Neben dem Standardsystem sind verschiedene branchenspezifische Lösungen erhältlich. Movex ist ein wichtiger Bestandteil der Intentia Solution, einer Reihe Tools, ausgereifter Methoden und umfassender Funktionalitäten für die Konfiguration und Einführung von E-Collaboration-Lösungen.

In der letzten Zeit war vor allem in den Bereichen Business-to-Consumer (B2C) und Business to-Business (B2B) eine gewisse E-Business-Euphorie zu spüren. Die Mitarbeiter wurden lange ignoriert, obwohl sie in der neuen E-Economy einen wichtigen Status einnehmen und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten das grundlegende Kapital eines jeden Unternehmens bilden. Heute wird die effiziente Verwaltung von B2E- Beziehungen (Unternehmen, Mitarbeiter) als der zentrale Aspekt der unternehmensspezifischen E-Business-Strategie betrachtet. B2E steht für die elektronischen Interaktivitäten zwischen den Mitarbeitern und der IT-Umgebung. B2E erstreck sich über sämtliche Applikationen und Systeme, mit denen die Mitarbeiter zu tun haben Produktionssysteme, CAD-Systeme, Administrationsanwendungen, Personalverwaltungssysteme, Office-Applikationen usw. Das Movex Corporate Portal B2E (Business-to-Employee) Gewähr leistet Movex-Benutzern den Zugriff auf alle Informationen und Applikationen, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen.

Weitere Informationen zu Intentia und Movex finden Sie im Internet unter www.intentia.com.

Halle 14, Stand B11

SOLO EDV auf der Manageware 2001

Das brandneue Produkt AdressAgent der Firma SOLO EDV dient zur Kundenverwaltung im weitesten Sinn.

Das Programm wird den Bedürfnissen des Kunden angepasst und hilft dem Benutzer bei der Verwirklichung seiner Marketingstrategien und schafft absolute Ordnung am Arbeitsplatz. Der AdressAgent beinhaltet:

- Verwaltung von Stammdaten (inkl. Erstellung eines Interessen- Kataloges und Kategorisierung der Kontakte).
- Mitgliedschaften und Abonnements (komplette Verwaltung mit Logik für automatische Verlängerung, Vergabe von Mitglieds- und Abonummern, Errechnung der Mitgliedsbeiträge und Verrechnung der Mitgliedschaften).
- Aktivitäten (Aktivitätenprotokolle bezogen auf einzelne Kontakte, einfache Möglichkeiten zum Mitschreiben bei Telefongesprächen, diverse Auswertungen).
- Warenwirtschaft (Verwaltung von Artikeln in verschiedenen Lagern, Durchführen von Bestellungen mit Ausdrucken von Rechnungen, Inventur, Bestellhistorie, Lager-Bestandsaufnahmen).
- Datenexport in Microsoft Word und Excel und diverse andere Programme.
- Veranstaltungen (Planung, Anmeldelogik, automatisierte Abrechnung, Teilnahmebestätigungen, etc.)
- Verrechnung (Bestellungen, Abos, Mitgliedschaften, Kassabuch, inkludiertes Mahnwesen, Schnittstelle zu anderen, externen FIBU- Programmen, Erstellen von händischen Rechnungen und Buchungsjournalen).
- Vielzahl an Auswertungen, Abfragen, phonetische Suche von Namen, freiparametrisierbare Mailinglisten, Zugriffsverwaltung auf beliebig vielen Ebenen, Notizen, Bibliothek, Journal und noch viele weitere Funktionen.

Der AdressAgent und auch die meisten anderen Produkte aus dem Hause SOLO EDV werden auch als ASP-Lösungen (Application Service Provider) angeboten.

Die denim_box ist das erste E-Mail basierte Knowledge Management System. Der Grundgedanke ist einfach: Jeder Mitarbeiter schickt alle wichtigen und unternehmensrelevanten E-Mails, Dokumente, Notizen, Mitteilungen, etc., an die denim_box - Wissenszentrale. Die denim_box bereitet dann die darin enthaltenen Informationen auf und sofort können alle Mitarbeiter auf diese neue Wissensdatenbank zugreifen. ❑

Halle 14, Stand B10

„PIT webterminals - Einzigartige Innovationen“

PIT Webterminals sind bekannt als freistehende Internet Terminals für den öffentlichen Raum.

Im Sommer 2000 wurden durch H82 neue Medien erstmals kostenfrei zugängliche Internetstationen im Straßenbereich installiert. Die enorme Nachfrage der Benutzer erforderte den Aufbau von Mehrfachsystemen um dem Warten auf ein Freiwerden Einhalt zu gebieten.

Auf Grund der gewonnen Erfahrungen wurde eine bis dato einzigartige, vollmodulare Terminalserie designed:

- „**PIT STEELFELLOW** „ das Einzelgerät für Wandmontage
- „PIT SANDWICH“ die freistehende Lösung mit zwei Surfinseln
- „**PITTOWER**“ der Kommunikationsturm mit vier Terminals
- „**PIT WABE**“ die MEGA - Surfinsel mit sechs Stationen

Wir gehen davon aus - sagt Werner Boess, Geschäftsleiter des Unternehmens - dass der kostenfreie Internetzugang im Straßen- und Frequenzbereich für alle Bürger ein europäischer Standard werden wird.

Daher bieten wir ein Partnerprogramm im Zuge dessen die Finanzierung der laufenden Kosten ermöglicht werden soll. Den Partnern wird durch Leuchtkästen und Bilddarstellung die Möglichkeit geboten sichtbar darauf hinzuweisen wer das kostenlose Surfen ermöglicht hat. Darüber hinaus bietet der Einsatz als Infosystem dem Standort eine angemessene Möglichkeit der Selbstdarstellung.“

Die PIT Terminals gewähren den Partnern auch Zugang zu Statistiken und Logfiles. Diese Daten bieten völlig neue Möglichkeiten für den POI und POS.

Im Rahmen der MANAGEWARE Messe am Wiener Messegelände wird erstmals PIT „TOWER“ - das neue 4PIT System sowie detaillierte Informationen zum „Partners of PIT“ Programm vorgestellt. Informationen zu PIT webterminals erhalten Sie auch im Internet unter http://pit.h82.at, Tel. 01/494 15 44 bzw. 45

Halle 14 Stand B02a

Schwerpunkt von Vector auf der Manageware

Mehrwert durch Software Tools

Das Softwarepaket CDP (mit IBM AS/400 Hard- und Softwareprodukten) - für Kfz-Werkstätten und -Handelsbetriebe - ist das hauptsächlich vertriebene Produkt von Vector. Aber auch Betriebe für PKW, 2-Rad, LKW, Landmaschinen sowie Fertiger von LKW-Aufbauten zählen zu den zufriedenen Anwendern.

Weiters vertreibt Vector für kleinere Markenbetriebe, Freie Werkstätten und Fuhrparkwerkstätten das Softwarepaket „Werbas“ und bietet Software Tools von Cognos für den Bereich Business Intelligence an.

Diese Software Tools hat Vector im letzten Jahr verstärkt im Kfz-Bereich in Verbindung mit dem Softwarepaket CDP angeboten und präsentiert jetzt die Ergebnisse an Hand vieler Praxisbeispiele auf der Manageware.Weitere Informationen: http://www.vector.at

Halle 14, Stand C12

Die Microsoft Knowledge-Management-Plattform

Knowledge-Management umfasst eine Vielzahl von Wissensquellen, d.h. Datenbanken, Webseiten, Mitarbeiter und Partner, sowie die Pflege des Wissens, dort wo es sich befindet. Gleichzeitig wird es im Zusammenhang erfasst und zu anderen Informationen im Unternehmen in Beziehung gesetzt.

Durch den Aufbau von Wissensnetzwerken kann das entsprechende Know-how ständig aktualisiert, ausgetauscht und genutzt werden. Die Knowledge-Management-Plattform dient vor allem dazu, den immer mobiler agierenden Mitarbeitern einen umfangreichen und gezielten Zugriff auf sämtliche Informationen zu jeder Zeit an jedem Ort zu ermöglichen.

Die Microsoft Knowledge-Management-Plattform setzt sich aus fünf Komponenten zusammen:

- Die Knowledge-Plattform ermöglicht eine höhere Integration von Lösungen durch eine gemeinsame Grundlage.
- Knowledge-Dienste vermitteln bessere und relevantere Informationen.
- Knowledge-Desktops gestatten eine bessere Interaktion mit Mitarbeitern und Informationen innerhalb der vertrauten Tools.
- Verbundene Geräte ermöglichen Mitarbeitern den Zugriff auf Unternehmensinformationen zu jeder Zeit und an jedem Ort.
- Entwicklungswerkzeuge werden verwendet, um letztendlich die KM-Lösungen zu erstellen.

Die Microsoft Knowledge-Dienste

Die Knowledge-Dienste sind Dienste, die über entsprechende Microsoft Produkte zur Verfügung gestellt werden. Aufbauend auf diesen Diensten stellt der Microsoft KM Partner weiterführende KM-Lösungen zur Verfügung.

- Bereitstellung von Diensten für die Zusammenarbeit von Mitarbeitern im Unternehmen und die gemeinsame Verwendung von nicht dokumentiertem Wissen über Zeiträume und Distanzen hinweg. Zum Umfang gehören E-Mail, gemeinsam genutzte Kalender und Kontakte aber auch Öffentliche Ordner, Diskussions- und Chatforen bis hin zu Videoconferencing. Aufbauend auf Exchange Server können durch den Partner entsprechende KM-Lösungen entwickelt werden.
- Lernen aus eigenen Erfahrungen und die Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse in einen Wissensspeicher sind wichtige Komponenten einer Knowledge-Managementstrategie. Hier ist SQL Server der Basisdienst von Microsoft.
- Business Intelligence: Datenanalyse mit bekannten Tools. Dieser Dienst ermöglicht es Mitarbeitern mit vertrauten Tools Daten für umfassende Analysen zu erhalten. Hier kommen SQL Server mit den OLAP Services zum Einsatz auf die entsprechende KM-Lösungen aufgebaut werden können.
- Erfassen, Suchen & Übermitteln: Dieser Dienst unterstützt intelligentes, datenbankübergreifendes Suchen und stellt leistungsfähige Tools zum Erfassen und Verteilen von Wissen in einer Organisation zur Verfügung. In weit verzweigten Organisationen kann der Aufbau von Teams und

Communities anhand von Portalen erfolgen, die auf personalisierten, unternehmensweiten Such- und Übermittlungstechnologien aufbauen. Hier stellt der SiteServer die Grundlage für KM-Lösungen dar.

- KM-Lösungen mit Workflow. Dieser Dienst stellt Funktionen zur Verfügung, die für KM-Lösungen im Bereich Nachverfolgung und Workflow benötigt werden. Hier kommen die Exchange Routing Objects zum Einsatz.

Microsoft bietet mit der Knowledge-Management-Plattform eine Grundlage für Kunden und speziell für Partner, auf der entsprechende Knowledge-Management-Lösungen erstellt werden können. Derzeit existiert keine Knowledge-Management-Lösung, die alle Bereiche wie z. B. Kommunikation & Zusammenarbeit, Dokumenten-Management, Data-Warehouse, Tracking usw. in einer Lösung abdeckt, sondern vielfach nur Teile davon zur Verfügung stellt. Umso wichtiger ist es, alle im Knowledge-Management-Umfeld zum Einsatz kommenden Lösungen auf einer gemeinsamen Plattform aufzubauen, sodass eine einfache Integration zwischen den Lösungen möglich ist. Die Partner von Microsoft stellen ihren Kunden eine umfangreiche Palette von Lösungen zur Verfügung, die auf der Knowledge-Management-Plattform aufbauen. Lösungen stehen z. B. in folgenden Bereichen zur Verfügung: Kommunikation & Zusammenarbeit, Dokumenten-Management, Kunden-Management (Customer Relationship), Data-Warehouse, Erfassen, Suchen und Übermitteln sowie Nachverfolgung und Workflow. Microsoft sieht im Knowledge-Management eine große Zukunft, vor allem für jene Firmen, die den Wert von Wissen erkannt haben und dieses entsprechend mit Hilfe von Knowledge-Management-Lösungen allen Mitarbeitern zur Verfügung stellen. Im Mittelpunkt vom Knowledge-Management steht der Mitarbeiter ohne Grenzen, dem alles notwendige Wissen für seine Tätigkeit zur richtigen Zeit und an jedem Ort zur Verfügung gestellt wird. Microsoft unterstützt Knowledge-Management mit den Knowledge-Management-Initiativen (Digital-Dashboard, Web-Store, Mobilität und Wireless sowie Intelligente Schnittstellen) und stellt dadurch teilweise neue Technologie, aber auch neue Ansichtsweisen zur Verfügung. Die Knowledge-Management-Plattform bietet dem Kunden oder ganz besonders den Partnern von Microsoft eine umfassende Funktionalität, auf deren Grundlage Knowledge-Management-Lösungen effizient erstellt werden können. Darüber hinaus stellt die Knowledge-Management-Plattform eine Einbindung verschiedenster Geräte vor, die den Zugriff auf Wissen an unterschiedlichen Orten möglich macht. ❑

Die fachlichen Unterlagen zu diesem Beitrag wurden von Microsoft-Österreich zur Verfügung gestellt. Redaktionelle Bearbeitung: Ilse u. Rudolf Wolf.

Gesamtkonzept für ERP Business Software und Rechnungswesen

Die Funktionalität einer ERP-Lösung ist heute kein Thema mehr. Wir können davon ausgehen, daß mit jeder Lösung praktikabel geplant, verrechnet und gebucht werden kann.

Mit dem Eintritt in das Kommunikationszeitalter werden aber vollkommen neue Anforderungen an eine moderne Business-Software herangetragen. Unternehmen, die diese Veränderungen und den Handlungsbedarf verstehen, welche für den Erfolg im eBusiness verantwortlich sind, sollten sich jedenfalls die Frage stellen, ob sie ihre strategischen Applikationen auf veralteten Technologien aufsetzen wollen, oder gleich mit einem innovativen Gesamtsystem in die eBusiness-Welt Einzug halte, rät Data Systems Austria.

Das österreichische Software- und Systemhaus präsentiert erstmals auf der Manageware seine JET Software für das gesamte Rechnungswesen mit integriertem Dokumentenmanagement und die ERP-Lösung JET Orbit für Industrie und Handel.

Business Lösung JET Orbit: von der Planung bis zum Vertriebscontolling

JET Orbit - ist ein Gesamtsystem zur Planung und Steuerung von Unternehmensabläufen. Die für Handel und Industrie konzipierte Lösung reicht von der Absatzplanung über die Logistik und die Disposition bis zum Vertriebscontrolling.

Da die Lösung von Grund auf neu konzipiert und auf Basis modernster Technologien wie BusinessObjects, Microsoft Transaction Server etc. verwirklicht wurde, ist sie bereits von der Architektur her auf die vielfältigen Anforderungen einer modernen Wirtschaft, der Einbindung in das Internet und die interne und externe Kommunikation ausgerichtet.

Anders als bei vielen ERP-Lösungen, deren Basis-Design aus der „Prae-Internet" Aera stammen, ist bei JET Orbit der Web-Browser als eine der möglichen Oberflächen zur Datenpräsentation bereits von der Grundarchitektur vorgesehen.

Damit ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg von eBusiness-Applikationen - die medienbruchfreie Integration mit dem ERP-System - erfüllt. Laut gleichlautender Prognosen unterschiedlichster Marktanalysten scheitern tatsächlich ein Großteil dieser Projekte am mangelhaften Durchgriff auf die Produktionsdatenbanken Mit JET Orbit besitzt jedes Unternehmen die Option auch seinen Kunden und Partnern jede nur erdenkliche Information auf einfache Art und Weise rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen.

JET Orbit ist in Österreich, in der Schweiz und in England bereits erfolgreich bei Handels- und Industriebetrieben im Einsatz.

Integriertes Dokumentenmanagement im Rechnungswesen

Im Rechnungswesen präsentiert Data Systems Austria auf der Managerware ein integriertes Dokumentenmanagement.

JET Scan löst alle Ablage- und Recherchenanforderungen der Buchhaltung einfach und effizient. Von der Möglichkeit der automatischen Beschlagwortung mit Buchungsdaten als Basis für eine effiziente Recherche nach verschiedensten Kriterien, über die zeit- und ortsunabhängige Datenabfrage mittels Webbrowser bis zur Abbildung z.B. der Eingangsrechnungskontrolle in einem elektronischen Workflow passt sich JET Scan optimal an die Bedürfnisse des Unternehmens an.

Halle 14 Stand B10a

Manageware
Solutions for Success

Neue Professional Planner Version

Die Version 2.0 ermöglicht höhere Leistungsfähigkeit für Unternehmensplanung und Berichtswesen und wird auf der Manageware 2001 erstmals präsentiert.

Die neue Version kann als Standalone Lösung oder als Netzwerklösung integriert in ERP- und Backoffice-Systeme anderer Anbieter eingesetzt werden.

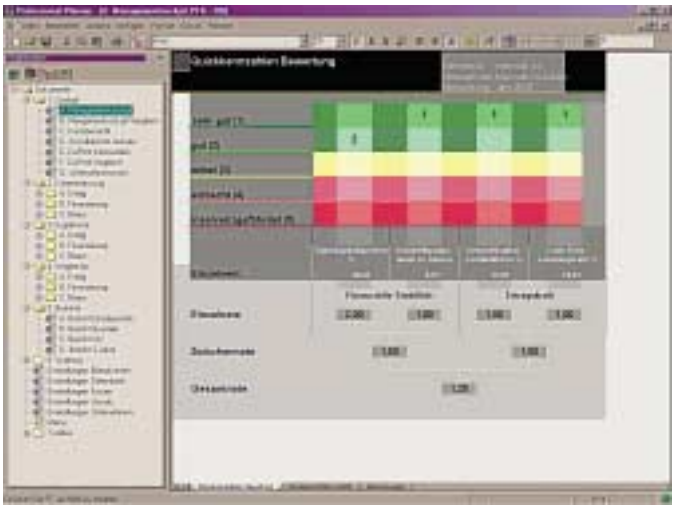
Die wichtigsten Neuerungen der Version 2.0 sind dabei neben der noch größeren Performance und Leistungsfähigkeit:

- 140 Standardberichte (statt bisher 80)
- Technologiepartnerschaften mit Microsoft und Oracle
- Erweiterung der Advanced Business Intelligence (ABI)
- Internetzugriff über myBudget

Die funktionelle Gliederung der Berichte erlaubt den schnellen Zugriff auf relevante Werte - von der Datenerfassung über die Ergebnisse bis hin zum Managementcockpit, das einen schnellen und sicheren Überblick aus Managersicht gibt. Natürlich beinhalten die Auswertungen und Berichte eine Fülle von relevanten Kennzahlen, wie z.B. Kennzahlenschema nach DuPont, Quikkkennzahlen nach Kralicek, Unternehmenswert, Deckungsbeitrag, Cash Flow u.v.m.

Um die Datenbanken und ihre Stärken voll zu nützen, wurden mit den Datenbankherstellern Microsoft (SQL-Server) und Oracle Technologiepartnerschaften eingegangen.

Dies erlaubt eine hohe Performance bei Datenbankzugriffen was sich in ungewohnt gutem Planungskomfort niederschlägt: Zum einen werden alle Änderungen und deren Auswirkungen, unabhängig von der Datenbankgröße, „just-in-time" durchgeführt. Die Advanced Business Intelligence (ABI) ist das Herzstück von Professional Planner. Dateneingaben wirken sich sofort auf alle Ergebnisse und Berichte von Professional Planner aus - just in time. Über 8.500 Business-Funktionen sind vollständig in der Software integriert und stehen „ready to use" sofort zur Verfügung.



Durch die fertige Integration von Erfolgs- und Finanzplanung können nachvollziehbare Aussagen über Deckungsbeiträge, Ergebnisse für Segmente, Unternehmen und Konzern, Finanzspielräume, Kennzahlen und Bilanzen getroffen werden.

Halle 14, Stand C08

Monitor SONDERTHEMEN HERBST/WINTER 2001

MONITOR 11/01

- **COMPUTERTELEFONIE (VOIP)**: Die Zukunft der Telefonie?
- IT im Gesundheitswesen
- MARKTVIEW: **Laserdrucker** - Trends, Neuerscheinungen, Marktübersicht
- JOB-TRAINING: Aktuelles zum Thema Aus- und Weiterbildung in der IT-Welt

Erscheinungstermin: Mittwoch, 31. Oktober 2001
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Mittwoch, 3. Oktober 2001

MONITOR-SPECIAL SOFTWARE 2002

- **BRANCHENSOFTWARE** - MARKTÜBERSICHT: die richtige Business-Software für Ihren Bedarf, gegliedert nach Branchen/Anwendung, Herstellern und Bezugsquelle

Erscheinungstermin: Montag, 17. Dezember 2001
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 5. November 2001

MONITOR 12/01

- **IT -/E - SECURITY**: Sicherheitsstrategien für Unternehmen
- MARKTVIEW: **Daten - /Videoprojektoren (Beamer)** - Trends, Neuerscheinungen, Marktübersicht
- OFFICE-Monitor: Trends für die moderne und effiziente Bürowelt

Erscheinungstermin: Freitag, 30. November 2001
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Mittwoch, 31. Oktober 2001

MONITOR 01/02

- **CAD/CAM/Animation/Simulation**
- MARKTVIEW: **Digitalkameras** - Trends, Neuerscheinungen, Marktübersicht
- JOB-TRAINING: Aktuelles zum Thema Aus- und Weiterbildung in der IT-Welt

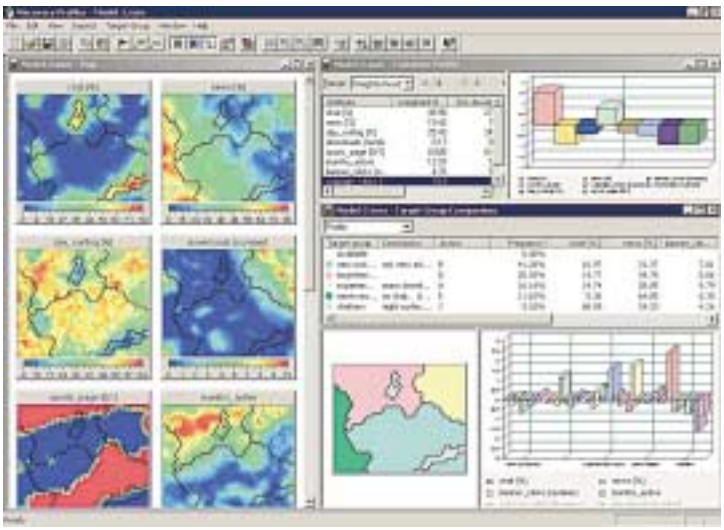
Erscheinungstermin: Freitag, 28. Dezember 2001
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 3. Dezember 2001

KONTAKT: Tel. 01/ 740 95-410, Fax. 01/ 740 95-425, office@monitor.co.at, http://www.monitor.co.at

Manageware
Solutions for Success

Customer Behavior Modelling „Made in Austria“

Das junge dynamische Start-up Unternehmen eudaptics software gmbh bietet mit seinen Viscovery Software Produkten die Möglichkeit, riesige Kundenportfolios visuell darzustellen und mit zielgruppenspezifischen Maßnahmen zu verbinden.



Das Unternehmen steht für einen Kulturwandel vom Datamining zur Kundenverhaltensmodellierung (CBM - Customer Behavior Modeling).

Das mehrstufige Modell basiert auf dem weltweit neuen Verfahren, das Self-Organizing Maps (SOM) mit statistischen Methoden vereint. Riesige Datenmengen können auf wenige Megabyte komprimiert und visuell dargestellt werden. Eudaptics gelang es damit, die statistischen Prognosewerte von etwa 3 Prozent auf 7 Prozent zu verbessern.

Das Unternehmen punktet mit realtime Profiling/Scoring, online integrierten Auswertungen und Visual Data Mining.

Die neuartige Visualierungsoberfläche erlaubt es, eine Vielzahl an unternehmensrelevanten Parametern leicht fasslich sichtbar zu machen und intuitiv miteinander zu verknüpfen.

Die integrierte Softwarelösung Viscovery Profiler ermöglicht es Kundenvorhaltens-Modelle zu generieren und gestattet ein gezieltes Management der Kundenbeziehungen. Dadurch können Geschäftsprozesse optimiert, Vertriebskosten deutlich minimiert und Deckungsbeiträge verbessert werden. Die Lösung spricht speziell Marketingexperten an, es wird kein statistisches Know-how vorausgesetzt.

eudaptics bietet Software, Analysedienstleistungen und spezialisiertes Consulting für fast alle Branchen an.

Die Kerngeschäftsfelder sind die Bereiche Finanzdienstleistung, Versicherungen, Telekom und E-Commerce sowie der Versandhandel.

Gegründet wurde die eudaptics software gmbh 1994 als Spin-off eines Wiener Software Forschungszentrums von Dr. Gerhard Kranner, gleichzeitig Erfinder von Viscovery. Das Headquarter ist in Wien, die Entwicklungsabteilung befindet sich im Softwarepark Hagenberg bei Linz. ❑

Halle 14, Stand A05

http://www.monitor.co.at

Monitor

Das Magazin für Informationstechnologie

ABONNIEREN UND RELAXEN*

11 x + + HOTEL-SCHECK*

* zu jedem MONITOR - Jahresabo erhalten Sie einen Hotelgutschein für 2 Personen. Entspannen Sie 2 Tage/1 Nacht in einem 4-Stern-Wellness-Hotel der Cordial-Gruppe Ihrer Wahl.

Ihre Abo-Vorteile:

- monatliche Top-Informationen aus der IT-Branche + 3 MONITOR-Special-Issues mit Marktübersichten und - trends.
- alle 14 Ausgaben zum vergünstigten Jahresabopreis von ATS 385.- / € 27,97 (Summe der Einzelverkaufspreise: ATS 762.- / € 55,36), Sie sparen 50%!
- Ihr persönliches Exemplar, pünktlich und regelmäßig

Jetzt losschicken!

per Fax
(01) 740 95-425

per Post an
Bohmann Druck und Verlag GmbH & Co.KG
Monitor
Leberstraße 122
A-1110 Wien

per E-Mail
office@monitor.co.at

Abo-Hotline
(01) 740 95-496

❑ **Ja,** ich bestelle ein Monitor-Jahresabo inkl. Hotelscheck um nur 385,- / € 27,97 (Angebot gilt bis 31.12.2001)*

Preis inkl. Versandkosten. Dieses Angebot kann auf bestehende Abos nicht angerechnet werden.

Name _____

Firma _____

Straße _____

Plz, Ort _____

Telefon _____

Ich bezahle das Abo sofort nach Erhalt der Rechnung. Der Hotelscheck wird mir umgehend nach Zahlungseingang zugesandt.
Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen bei Bohmann Druck und Verlag Ges.m.b.H. & CoKG, Leserservice, Leberstrasse 122, 1110 Wien, schriftlich widerufen werden (Datum des Poststempels).

Datum _____ Unterschrift _____

*Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr zum jeweils gültigen Abo-Vorzugspreis, wenn es nicht bis 1 Monat vor Ablauf des Abojahres schriftlich gekündigt wird. Postkarte oder ein Fax genügt. Abo-Angebote nur gültig für Personen mit Inlandanschrift. Auslandsabo: zuzgl. Versandspesen 320.- Schilling / € 23,25

Das Enterprise Information Portal

Vom Content zum Kontext

Viele Unternehmen nutzen heute bereits Data-Warehousing- und Dokumenten-Management-Systeme, um die im operativen Geschäft anfallenden Daten in strukturierter Art und Weise zu speichern. Aber was bringt Dokumenten- und Content-Management?

Zwischen der Verwaltung von Dokumenten und der kontext- oder inhaltsbezogenen Bereitstellung von Wissen und Inhalten gibt es jedoch erhebliche Unterschiede. Konzepte, die letzteres Merkmal prägt, sind Knowledge Management, also die gezielte Organisation, Analyse und Präsentation von Daten und Informationen im Kontext konkreter Problemfälle, und Content Management, die Verwaltung und Aufbereitung von definierten Inhalten. Der nächste logische Schritt, dieser in der Regel getrennt eingesetzten Lösungen, ist ein Applikations- und Systemübergreifendes Portal, das unabhängig von Datenquellen, Applikationen und Plattformen arbeitet.

Was bringt Dokumenten- und Content-Management?

Mit einem DMS wie dem Fulcrum Management Server von Hummingbird lässt sich beispielsweise ein komplettes Handbuch zusammenstellen, das verschiedene Dokumente umfasst. Die Dokumente liegen dann als XML-Struktur oder elektronische „Mappe" vor. So ermöglicht es der DOCS Fusion Server, eine Dokumenten- und Content-Management-Lösung, durch HTML-Rendering insgesamt 120 Dateiformate zu konvertieren. Je nach Bedarf werden PowerPoint-Dokumente in GIF- oder Bitmap-Dateien konvertiert oder beispielsweise Excel-Sheets in HTML-Tabellen. Die Lösung nutzt dabei eine Grundtechnologie, um ohne Applikation oder Active-X-Controls Dateiformate zu visualisieren.

Im DOCS Fusion Server gibt es die Möglichkeit, den Fulcrum Search Server, die reine Search Engine von Hummingbird, einzusetzen. Dieses Produkt bietet Volltextsuche, Metadatensuche, Profilierung, Queries, Push&Pull-Funktionalität und ermöglicht das Wiederauffinden von Informationen. Der Fulcrum Knowledge Server von Hummingbird kann alle Datenquellen ansprechen und besitzt damit die Under-Line-Technologie für ein Plattform-übergreifendes Java-basierendes Applikations-Integrations-Portal. Dieses bildet die Basis, um alle Datenquellen ansprechen zu können.

Aus Content wird Kontext

Push&Pull-Funktionalitäten ermöglichen es, Agents über das Knowledge-Management-System abzusetzen, die qualifizierte Abfragen durchführen. Die besondere Fähigkeit einer hochwertigen Knowledge-Management-Lösung besteht darin, die Spreu vom Weizen zu trennen. Hierbei kommen neuronale Technologien wie Result List Clustering zum Einsatz. Diese Technologie arbeitet assoziativ und geht nach Häufigkeiten von Zusammenhängen vor. So wird aus Content Kontext.

Doch Knowledge Management kann noch mehr. Falls ein Mitarbeiter seinen Arbeitgeber wechselt und das Unternehmen verlässt, wäre einmal angesammeltes Wissen normalerweise weg. Beim Fulcrum Knowledge Server besteht die Möglichkeit, dass die Kollegen Abfrage-Agents des Ex-Mitarbeiters abonnieren. Dabei können auch bestimmte Zugriffsrechte vergeben werden.

Das Enterprise Information Portal

Erfolgreiches und strategisch sinnvolles Informations-, Wissens- und Content-Management im Unternehmen ist erst möglich, wenn entsprechende Lösungen unter dem

Dach eines Enterprise Information Portal (EIP) harmonisch zusammenwachsen. Das Enterprise Information Portal kann als Management-Informations-System (MIS) bezeichnet werden. Es verfolgt den Ansatz, basierend auf Web-Technologie sämtliche relevanten Informationen eines Unternehmens übersichtlich per individualisiertem Browser-Zugriff zur Verfügung zu stellen. Der Zugriff auf alle relevanten Informationsquellen im Unternehmen und ein ausgeklügeltes Berechtigungskonzept sind dabei die wesentlichen Hürden. Das Enterprise Information Portal macht den Browser zur zentralen Schnittstelle für den unternehmensweiten Zugriff, die Bereitstellung und die Verwaltung von Information, Wissen und Content. Mit dem Einzug von Knowledge- und Content-Management-Technologie in das EIP-System erschließt sich der nächste logische Schritt auf dem Weg zu einem ganzheitlichen und intelligenten Informationsmanagement. Hierin liegt der strategische Erfolgsfaktor für Wissensmanagement im Unternehmen. Hummingbird stellt mit unterschiedlichen Produkten und Technologien die Basis zur Verfügung, um entsprechend komplexe Unternehmensportale zu errichten, die nicht nur Content liefern, sondern auch Kontext.

Hummingbird Communications GmbH
Tel. 0049/89 74 73 08 - 0
Internet: http://www.hummingbird.com

Wissensmanagement

Master-Lehrgang • berufsbegleitend • 2 Semester

Start März 2002 | Information Tel +43 (2732) 893-2331
e-mail zimt@donau-uni.ac.at • web www.donau-uni.ac.at/zimt/

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

Donau-Universität Krems | Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 | A-3500 Krems | Austria

SERware: Intelligentes Knowledge Management

SERware liefert ein komplettes Lösungsportfolio, dass das gesamte Spektrum zum softwaregestützten Knowledge Management von der Dokumentenarchivierung und Dokumenten Management über Prozess Management und Data Warehousing mit einer knowledge-enabling Technologie abdeckt.

Kunden können wählen zwischen einer Vielzahl einzelner, leicht integrierbarer Komponenten oder einsatzfertiger Produkte und Lösungen. SERware ist ein Baukasten der alle erforderlichen Bausteine und Schnittstellen für bedarfsgerechte, skalierbare Lösungen bereithält. Wichtig ist dabei immer, dass sich beliebig viele weitere Fremdapplikationen wie z.B. SAP R/3 oder andere Geschäftsanwendungen einbinden lassen. SERbrainware ist die intelligente Maschine für das Knowledge-Enabling beliebiger Anwendungen. Kontext und Abläufe werden logisch verstanden und verknüpft. Durch Rekonstruktion und gelernte Kombination von verknüpften Daten und Informationen liefert SERbrainware die Basis für intelligente Entscheidungen und basiert auf vier fundamentalen Funktionen:

- **Klassifikation** - anhand von vorgegebenen Lernbeispielen wird festgelegt, welche Information zu welcher Klasse gehört.
- **Extraktion** - normalerweise sind nicht alle Daten in einem Dokument relevant. Die wesentlichen oder gewünschten Daten lassen sich identifizieren und anderen Anwendungen oder Geschäftsprozessen zuweisen.
- **Assoziation** - SERbrainware verlässt sich nicht auf den einfachen Vergleich von einzelnen Wörtern. Es arbeitet wie der menschliche Verstand beim Lesen, wenn kontextrelevante Elemente hinzu gestellt werden.
- **Speichern** - es spielt keine Rolle, wo die Daten und Informationen abgelegt sind. Jedes Dokument kann mit der Wissensbasis verknüpft werden. Alle Daten oder Informationen (strukturiert und unstrukturiert) können auch im Zusammenhang mit den Verarbeitungswegen gelernt und von jeder Anwendung für beliebige Schritte benutzt werden. Mit SERdistiller lassen sich große Mengen von papierbasierten Dokumenten der digitalen Verarbeitung zuführen. Strukturierte und unstrukturierte Dokumente lassen sich elektronisch einlesen und vollständig erfassen.

Professionelles Knowledge Base Management

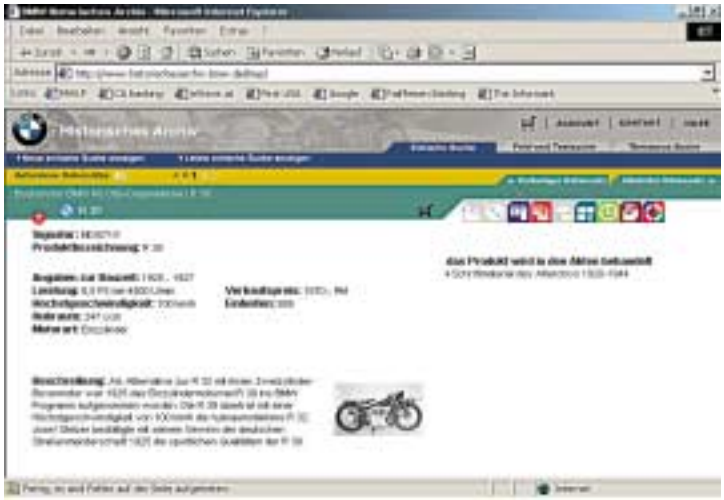
Die „SERxBrain"-Familie liefert verschiedene Applikationen auf Basis der SERware Technologien. Der Hauptunterschied liegt darin, auf welche Knowledge Base zugegriffen wird und wer die entsprechende Zugriffsberechtigung hat.

- **SERprivateBrain** erlaubt den Zugriff auf die privaten Daten, die lokal auf dem PC (offline mode) oder auf einem File Server (online mode) abgelegt sind.
- **SERenterpriseBrain** gewährt dem Mitarbeiter eines Unternehmens den Zugriff auf eine gemeinsame Knowledge Base. SERenterpriseBrain schließt die Funktionen von SERprivateBrain (online/offline mode und GUI) mit ein.
- **SERglobalBrain** ermöglicht das Abrufen von Daten aus dem Web, die der Knowledge Base zugeführt werden. Der Zugriff auf die web-basierte Knowledge Base wird gesteuert.
- **SERpublicBrain** ermöglicht den freien Zugriff auf öffentliche Informationen.

SER Solutions Deutschland GmbH
Tel. 0049/2683-984
http://www.serware.de

Aus Informationen wird Wissen

arteFact macht es möglich, auf eine sehr intuitive und einfache Weise, einzelne Informationen miteinander zu verknüpfen und daraus vernetztes Wissen zu bilden.



Das Unternehmen CMB GmbH hat mit seiner Software ein Werkzeug für Informations- und Wissensmanagement geschaffen, welches eine Symbiose zwischen der Einbindung von Daten in das administrative Tagesgeschäft, der Archivierung der Daten (unter Berücksichtigung der automatischen Bildung einer Wissensdatenbank) und Web orientiertem Content Management schafft. Durch Verwaltung einzelner Informationsarten wird eine lückenlose Inventarisierung und Dokumentation des Datenbestandes erzielt. arteFact macht es möglich, zwischen den unterschiedlichen Datenarten Relationen zu definieren und über diese einzelne Daten miteinander zu verknüpfen. Dadurch entsteht aus einer einfachen Datenstruktur eine neuronal vernetzte, dynamisch recherchierbare Wissensdatenbank.

Die Technologie ist in höchstem Maße parametrisierbar und durch die Bild- und Mediendatenbank auch als Media Asset Management und CrossMedia Publishing System hervorragend geeignet.

Ein bekanntes Beispiel von CMB ist die für die BMW AG implementierte Recherchemöglichkeiten der Archivdatenbank im Internet. Die gesamte Website www.historischesarchiv.bmw .de wird zu 100% dynamisch aus 100.000den einzelnen, aber miteinander verknüpften Informationen gebildet. arteFact wird bei BMW als internes Wissensmanagementwerkzeug eingesetzt und für die weltweiten Anfragen der verschiedenen internen Abteilungen und Werbeagenturen verwendet. Informationen, die für die Öffentlichkeit relevant sind, werden automatisch auf der Webseite publiziert und können von jedermann recherchiert und genützt werden. Die E-Business Funktionalitäten erlauben es, die gesamte Abwicklung der Pressekontakte, Bildmaterialrecherchen und -bestellungen elektronisch durchzuführen.

Die Erweiterung der Datenbank zur Integration von Videosequenzen zu einzelnen Datensätzen steht kurz vor der Fertigstellung, Videos können automatisch analysiert werden, im Video gesprochene Kommentare werden in suchbaren Text umgewandelt. Die so gewonnenen Metadaten werden mit der existierenden Wissensdatenbank verknüpfen. Digitale Video Technologie und Internet ermöglichen es nun, kostengünstig auf Videobändern schlummernde und nur schwer zugängliche Informationen ans Tageslicht zu befördern.

CMB Informationslogistik
Tel. 01/585 16 50
http://www.e-archive.it

Thema: [Der Neue ist da]

ÜBER 5000 ANTWORTEN AUF IHRE EDV-FRAGEN.

Mehr als 5000 EDV-Top-Markenprodukte auf über 260 Seiten.
Gratis-Katalog unter 02236/683 100 oder

www.arp.com

HEUTE BESTELLT – MORGEN GELIEFERT

ARP DATACON®
DAS NEUESTE RUND UM IHRE EDV

www.arp.com, Telefon 02236/683 100, Fax 02236/658 53
ARP DATACON GmbH, Postfach 116, 2355 Wr. Neudorf

Gut aufgestellt ist halb gewonnen
Erfolgsstrategien der interaktiven Kommunikation

Begeistern Sie Ihre Kunden und Partner mit lebendigen Kommunikationslösungen. e-Business kennt viele Wege – online, mobil und audiovisuell. Wir verbinden Medien für Ihren Erfolg! Die feedback AG ist professioneller Lösungsanbieter für Beratung und Umsetzung interaktiver Business-Prozesse von Kundenbindung bis zur Prozess-Optimierung. TIPP: unser Produkt it-tv.de – IT-Wissen pur!
Ab sofort in unserem neuen Wiener Büro:
feedback | Unternehmensberatungs GmbH | new.media.business
Krottenbachstr. 243 | A-1190 Wien | Fon +43 [1] 440 40 14 12

>> **www.feedback.de**

feedback
it's possible

Die Online-Projekt & Expertenbörse Telinex.at

Der globale Wettbewerb und die weltweite Kommunikation verändern Arbeitsbedingungen und soziale Strukturen. Gemanagtes Wissen wird Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Lebensbegleitendes Lernen und Eigenverantwortung werden die Wissensarbeiter der Zukunft prägen.

Dr. Peter Asam gründete vor 5 Jahren die multilinguale Online-Projekt & Expertenbörse Telinex.net eine Plattform, die flexible, kreative Menschen und komplexe Problemstellungen zusammenführt. Seither wurden über 500 Projekte und Experten zusammengeführt. Experten, die ihr Know-how und ihre Fähigkeiten anbieten und im weltweiten Projekt-Pool ihren persönlichen temporären Arbeitsplatz finden können.

Unternehmen, die einzelne Fachbereiche lieber an hochspezialisierte Workgroups outsourcen anstatt sich auf althergebrachte starre Arbeitsverhältnisse zu verlassen, die sich durch stetig steigende Sozial- und Nebenkosten kennzeichnen. Beide finden bei Telinex.net - der globalen Projekt&Expertenbörse einen internationalen Marktplatz. Das von Peter Asam entwickelte Web-Portal für die Vermittlung von hoch qualifizierten Freelancern und Freiberuflern hat nun unter Telinex.at ein österreichisches Standbein.

Vor Ort analysieren Telinex.at Mitarbeiter/innen den speziellen österreichischen Markt und überprüfen die angebotenen Projekte und die Qualifikationen der Experten.

Mag. Walter Buchinger,
Repräsentant Telinex.at
Tel.: 0776/640 111 oder 0676 47 999 09
http://www.telinex.at

Die Handlung
Jetzt eröffnet RS Components die Service-Dimension der Zukunft, die neue RS Website.

Die Hauptdarsteller
- Die Registrierung
Ihre Eintrittskarte: Mit dem persönlichen Passwort können Sie von jedem Rechner aus Ihre individuelle Seite starten.
- Die Verfügbarkeit
Einer der Helden der neuen Website: Sie erfahren sofort – in Echtzeit – ob ein Produkt lieferbar ist oder nicht.

Die große RS Premiere:
WEB SITE STORY

www.rs-components.at

- Die Suche
Eine weitere Hauptrolle spielt die strukturierte Suchfunktion: Mit nur 3 Klicks kommen Sie ans Ziel, sprich zu Ihrem Produkt.
- Die InfoZone
Fachliche Beratung: Hier erhalten Sie alle technischen Infos zu unseren Produkten.
- Die Bestell-Historie
Was bisher geschah: Zukünftig werden alle Bestellungen der letzten 13 Monate für Sie dokumentiert. So behalten Sie den Überblick und können wiederkehrende Bestellungen noch einfacher durchführen.

Im Zeichen eines ständig wachsenden Konkurrenzdrucks durch E-Business und fortschreitende Internationalisierung wird das Wissen von Unternehmen zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Nur Firmen, die ihre vorhandenen Informationen und Daten optimal ausschöpfen, werden im weltweiten Markt eine Rolle spielen. Durch hoch entwickelte, individualisierte Portallösungen können Unternehmen ihr Wissen künftig gezielt einsetzen.

Dario Schmidt

Mit Knowledge-Management in die Informationsgesellschaft

„Wenn unser Unternehmen wüßte, was unser Unternehmen weiß...", gilt zwischenzeitlich schon als geflügeltes Wort - Dario Schmidt, General Manager, Verity Deutschland GmbH

Knowledge-Management (KM) oder Wissensmanagement ist inzwischen in aller Munde. Dadurch wird es zu einem strategischen Instrument, das bei der Investition und Implementierung in deutschen Unternehmen mit höchster Priorität besetzt wird. Dennoch herrscht vielfach Unklarheit über Bedeutung und Umsetzung des Trendthemas. Ursache dieser Verwirrung liegt in der Definition von Wissen, kein einfach zu klärender Begriff, sondern selbst wiederum aus vielen kleinen Einheiten bestehend. Wenn von KM gesprochen wird, steht im Hintergrund im Allgemeinen das Wissen eines Unternehmens, das mit einem Instrument sinnvoll gesteuert und ausgeschöpft werden soll. KM beschreibt den Prozess, mit dem vorhandenes und neu gewonnenes Wissen nutzbar gemacht wird. Informationen werden so an die Stellen transportiert, an denen sie gebraucht werden. Dazu gehört die intelligente Suche sowie die Zusammenarbeit in Communities und Expertennetzen.

Effizientes Wissensmanagement verspricht Kompetenz und Innovation

Die Gesamtheit des Wissens eines Unternehmens besteht aus den Kenntnissen und Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter, ihren Beziehungen zueinander, den Kenntnissen einzelner Gruppen und aus den Dokumenten, die diese erstellen.
Diese Fähigkeit, Wissen zu erkennen, aufzufinden, zu erwerben und umzusetzen stellt heute eine Kernkompetenz von Unternehmen dar. Damit sichern sie sich Wettbewerbsvorteile gegenüber Konkurrenten und verbessern ihre Marktposition. Die strategische Relevanz von Wissen hat in allen Industriezweigen zugenommen, was sich besonders an den vielen Fusionen in der jüngeren Vergangenheit zeigt. Trotz modernster Techniken werden Angestellten heute immer noch Instrumente an die Hand gegeben, die ungeeignet sind, ein modernes Unternehmen anzukurbeln.

Oft genug wird unsystematisch per Telefon, Fax und E-Mail kommuniziert und jeder Mitarbeiter muß sich seine Informationen selbst zusammensuchen. Es findet kaum eine strukturierte Aufbereitung des vorhandenen Wissens statt.

Knowledge-Management-Systeme werden zur Informationsversorgung von Mitarbeitern sowie für Kunden- und Wettbewerberinformationssysteme eingesetzt. Bisher befassen sich vor allem große Unternehmen mit KM. Denn in weit verzweigten Strukturen versickert viel Wissen und liegt dann ungenutzt brach. Doppelter Arbeitsaufwand und schlechtere Lösungen sind die Folge. Nach Angaben der International Data Corp. (IDC) verlieren die 500 größten amerikanischen Unternehmen jährlich insgesamt zwölf Milliarden Dollar durch die unzureichende Verwaltung von Wissen. Wird das Wissen jedoch konsequent strukturiert zugänglich gemacht, lassen sich massiv Kosten einsparen. Unter diesem Aspekt wird KM zunehmend auch für kleine und mittlere Betriebe wichtig. Denn hier haben diese unter Umständen einen Wettbewerbsvorteil, da sie schneller über Informationen verfügen und flexibler reagieren können als die anderen.

KM wird in der Regel über Intranets von Unternehmen realisiert. Derzeit haben viele Unternehmen mit dem Problem zu kämpfen, daß ihre internen Netze mit Daten und Informationen überfrachtet sind. Wissen ist in großen Mengen vorhanden, aber für die Mitarbeiter nicht verfügbar. Die Intranets von Unternehmen haben sich in wahre Datendeponien verwandelt, welche zwar jede Menge wertvoller Informationen enthalten, aber für effiziente Nutzung unerreichbar sind. So werden die internen Netze und damit vorhandenes Potential oft nicht ausgeschöpft.

Intelligente Portallösungen lenken die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort

Mitarbeiterportale, auch Business-to-Employee-Portale (B2E) genannt, sollen hier Abhilfe schaffen. Sie beschleunigen den Informationsfluß und lenken die Daten in die richtigen Kanäle. Dadurch wird die Kommunikation erleichtert sowie einfache Arbeitsabläufe automatisiert. Bei einer wachsenden Informationsflut werden Portale innerhalb von Unternehmen eine immer wichtigere Rolle spielen. Laut IDC wird der Markt für Intranetportale bis zum Jahr 2005 weltweit auf 2,4 Mrd. US $ anwachsen.

Bei solchen fortschrittlichen Mitarbeiterportalen handelt es sich um interne Datennetze (Intranets) der zukünftigen Generation, die alle Informationen und Applikationen bereithalten, die ein Angestellter für seine tägliche Arbeit benötigt. Moderne Portalsoftware-Lösungen für das Intranet gewährleisten, dass Mitarbeiter in Unternehmen alle elektronischen Daten auffinden, strukturieren und verbinden können. Ohne langes Suchen findet jeder auf einen Blick die Informationen, die für seinen Job wichtig sind.

Personalisierung heißt das Zauberwort

Damit ein Mitarbeiter nicht einfach unbegrenzt Daten abfragen oder ungeniert in vertraulichen Unternehmensinformationen suchen kann, muß genau definiert werden, welcher Mitarbeiter auf welche Informationen Zugriff haben darf.

Der notwendige Schritt sind Personalisierungsfunktionen in einem Informationsportal. Sie verwalten die Berechtigungen, ermöglichen die Identifizierung von Experten innerhalb eines Unternehmens und die Verbindung mit dem suchenden Anwender. Gleichzeitig werden Dokumente angeboten, die den Suchkriterien und dem Verhalten des jeweiligen Nutzers entsprechen. Durch eine erweiterte Suche und einen effizienten Austausch zwischen den Mitarbeitern kann das Wissen eines Unternehmens optimal genutzt werden. Im Idealfall bekommt jeder Beschäftigte die für ihn wichtigen Informationen automatisch, ohne sich durch die verschiedenen Systeme durchklicken zu müssen.

Ein funktionierendes Knowledge-Management-System, das durch eine moderne Portallösung gestützt wird, bringt insgesamt viele Vorteile. So werden der Zeitaufwand bei der Suche nach Informationen reduziert, die Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft im Unternehmen gefördert, das beste Wissen für wichtige Entscheidungen eingesetzt, gemeinsame Erkenntnisse verbreitet und einfache Arbeitsabläufe automatisiert. Durch die Möglichkeiten einer qualifizierten Intranet-Portallösung verwandeln sich die internen Netze der Unternehmen in soziale Netzwerke, wie sie das moderne Geschäftsleben heute fordert. KM muß sich aber nicht allein auf die Mitarbeiter eines Unternehmens beschränken. Immer mehr Unternehmen setzen auf die Anbindung von Geschäftspartnern mit Hilfe von Extranets. Auch für die Kundenbetreuung wird das Instrument zunehmend wichtiger. Bei dem viel zitierten Management-Instrument handelt es sich nicht, wie viele glauben, um eine Modeerscheinung. Vielmehr werden Unternehmen dem Bereich künftig größere personelle und finanzielle Ressourcen zuteilen. Denn Wettbewerbsvorteile werden im Informationszeitalter nur durch einen Wissensvorsprung gesichert werden können. Um Vorteile im Markt durch Knowledge-Management zu erzielen, ist der Einsatz fortschrittlicher Mitarbeiterportale unabdingbar. ❑

Über Verity

Verity Inc. zählt zu den weltweit führenden Anbieter von Portal-Infrastruktur-Softwarelösungen für unternehmensweites Wissensmanagement und umfangreiche e-Commerce-Sites. Verity-Produkte versetzen Organisationen und Unternehmen in die Lage, in ihren Netzwerken große Mengen unstrukturierter und strukturierter Daten, die an verschiedenen Orten und in Hunderten von unterschiedlichen Formaten gespeichert sind, zu einem Fundus integrierter Informationen aufzubereiten. Diese sind leicht zugänglich und können unternehmensweit verarbeitet und weitergegeben werden. Verity Produkte werden heute von 80% der Fortune 50 Unternehmen und mehr als 1.500 Firmen der Global 2000 Unternehmen weltweit genutzt: Über 80% aller Intranetanwender arbeiten in den USA mit Verity-Tools (lt. IDC Studie 08/99).

Die Portaltechnologie von SAP Portals

Die Unternehmensportal- und Informationsmanagement-Produkte von SAP Portals gewähren den Mitarbeitern den einfachen direkten Zugang zu allen für ihre Arbeit benötigten Informationen und Prozessen.

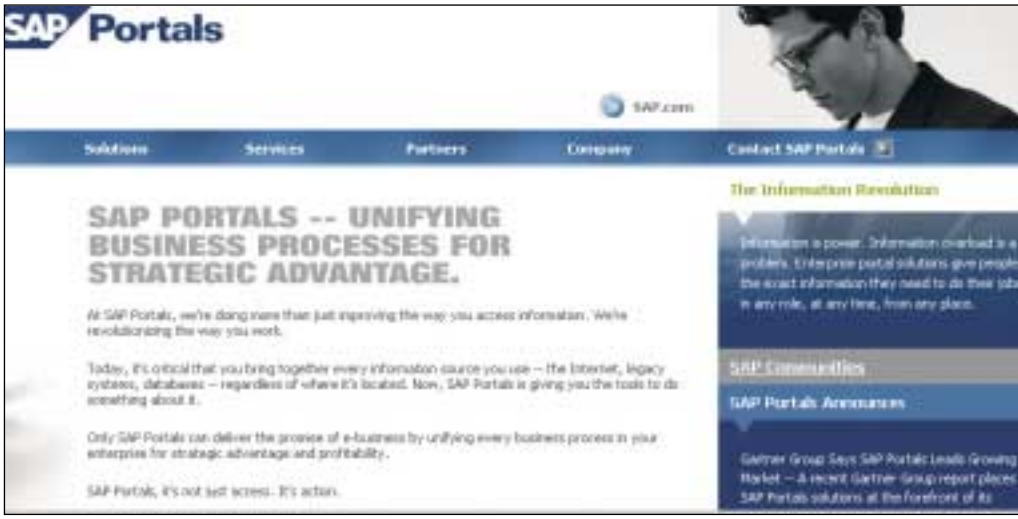
Ein breit gefächertes Spektrum an strukturierten und unstrukturierten Informationen, redaktionelle Inhalte aus dem Internet, Werkzeuge für die betriebsübergreifende Zusammenarbeit, CRM-, SCM- und ERP-Systeme sowie andere bereits im Unternehmen eingesetzte Systeme sind den Mitarbeitern über einen zentralen Zugriffspunkt zugänglich.

Die Portaltechnologie von SAP Portals kann als Unternehmensportal für die unterschiedlichsten Nutzergemeinschaften implementiert werden. Damit wird die nahtlose Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Kunden, Zulieferern, Geschäftspartnern und externen Stakeholdern wie zum Beispiel Investoren ermöglicht. Selbst Stadtverwaltungen oder Behörden auf Kommunal- und Bundesebene können auf der Grundlage dieser Technologie Portale für ihre Bürger einrichten. Ein personalisiertes Unternehmensportal Gewähr leistet, dass allen Benutzern Zugang zu allen Informationen, Anwendungen und Services gewährt wird, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen.

Die Angebotspalette von SAP Portals umfasst Unternehmensportal-Lösungen, Angebote mit maßgeschneiderten Inhalten, Business-Intelligence-Anwendungen sowie professionelle Services. Im Bereich der Unternehmensportal-Lösungen werden die Komponenten Enterprise Information Portal, Enterprise Collaboration Portal und Enterprise Unification Portal angeboten.

Die Business-Intelligence-Lösungen von SAP Portals

Die Business-Intelligence-Produkte von SAP Portals sind Teil einer breit gefächerten Palette branchenübergreifender Lösungen, die Data-Warehousing-Anwendungen mit umfassenden Analysefunktionen kombinieren. Mit Hilfe einer Business-Intelligence-Lösung können Unternehmen ihre geschäftlichen Strategien optisch darstellen und angleichen, allen Mitarbeitern im gesamten Unternehmen die Strategien und Ziele vermitteln, Meinungen und Vorschläge wichtiger Stakeholder einholen und schließlich die unternehmerischen Strategien schnell an geänderte Marktbedingungen anpassen.



Funktionsumfang und Vorteile der Lösungen von SAP Portals

Mit den Lösungen von SAP Portals steht Mitarbeitern und externen Gemeinschaften ein Unternehmensportal zur Verfügung, über das sie alle benötigten Informationen, Anwendungen und Services abrufen können, um unabhängig von Ort, Zeit und verwendetem Gerät aktiv über das Internet zusammenarbeiten zu können. Der Vorteil dieser Technologie besteht darin, dass auf den PCs der Benutzer keine zusätzlichen Anwendungen installiert werden müssen, sondern für die Nutzung des Portals lediglich ein Web-Browser erforderlich ist. Systemadministratoren profitieren von einer Reihe von Werkzeugen für die automatische Serverkonfiguration, sodass die Portallösung innerhalb weniger Stunden in ganzen Abteilungen einsatzfähig ist.

Die Unternehmensportal-Lösungen von SAP Portals

- Das Enterprise Information Portal besteht aus einem einfach zu implementierenden Unternehmensportal. Über eine vertraute Benutzeroberfläche können die Mitarbeiter die benötigten Informationen nutzen, die sich über einen einzigen Zugriffspunkt aus verschiedenen Quellen abrufen lassen. Durch die Partnerschaft von SAP Portals mit Yahoo! Inc. wird Gewähr leistet, dass den Benutzern hochwertige Inhalte zur Verfügung stehen.
- Das Enterprise Collaboration Portal stellt den Benutzern zeitnahe Alerts zur Verfügung, über die ein schneller Zugriff auf personalisierte, rollenspezifische Unternehmensdaten möglich ist. Diese Portallösung stellt hochmoderne Funktionen für das Kategorisieren von Inhalten sowie die Informationssuche bereit. Das zentrale Informations-Repository trägt zu einer effizienten Zusammenarbeit der Benutzer bei. Im Enterprise Collaboration Portal sind alle Funktionen des Enterprise Information Portal enthalten.
- Das Enterprise Unification Portal besteht aus einem flexiblen, ausbaufähigen und einfach zu verwaltenden Portal, über das die Benutzer Informationen aus unterschiedlichen Quellen mit Hilfe der „Drag&Relate"-Funktion abgleichen und so geschäftliche Probleme über einen virtuellen Desktop lösen können. Das Enterprise Unification Portal enthält alle Funktionen des Enterprise Information Portal und des Enterprise Collaboration Portal.

SAP Portals, Inc. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SAP AG, die auf die Entwicklung und Vermarktung umfassender, offener Unternehmensportal- und Business-Intelligence-Produkte spezialisiert ist. Das international ausgerichtete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Silicon Valley, Kalifornien, und unterhält zwei Entwicklungszentren in Walldorf und im israelischen Raanana.

SAP Portals wird künftig nicht nur Produkte für die SAP AG entwickeln, sondern plant darüber hinaus, Lizenzen für die Unternehmensportal- und Business-Intelligence-Lösungen auch außerhalb der SAP-Gruppe zu vertreiben. Damit soll ein erheblicher Umsatzanteil außerhalb des Kundenstamms von SAP erwirtschaftet werden.

http://www.sap.at
http://www.sapportals.com

Die fachlichen Unterlagen zu diesem Beitrag wurden von SAP-Österreich zur Verfügung gestellt. Redaktionelle Bearbeitung: Ilse u. Rudolf Wolf.

Application Service Providing (ASP) - das Outsourcing Modell der Zukunft

Datakom Austria bietet ASP Enabling auch für Klein- und Mittelbetriebe an

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile des Outsourcens im Bereich der firmeninternen EDV: Statt enorme Summen für Softwarepakete zu bezahlen, nimmt ein Unternehmen die Dienste eines ASP-Anbieters in Anspruch und nutzt die gemietete Software samt Applikationen und Services via Browser. Mit der Inbetriebnahme ihres Hochsicherheits-ASP-Rechenzentrums trägt nun auch die Datakom Austria dieser Entwicklung Rechnung.

Schon jetzt bündelt die Datakom als Solution Provider die Leistungen der gesamten Jet2Web Telekom Austria Gruppe. Sie bietet für Geschäftskunden und einzelne Branchen Gesamt- oder Individuallösungen zur Datenkommunikation an. Besonders im Bereich IT-Security hat die Datakom als Marktführer mit Spitzenprodukten wie **a-sign**, **b-secure** oder **b-connected** ein Umfeld geschaffen, das 80 Prozent der Top-500-Unternehmen Österreichs überzeugt hat, IT-Dienstleistungen der Datakom in Anspruch zu nehmen.

Gemeinsam mit internationalen Partnern ASP Enabling anbieten

Gestützt auf diese Kompetenzen und ein Netzwerk an Partnern wie z.B. Compaq, Microsoft, CAP Gemini Ernst & Young, Cisco Systems oder dem weltweit führendem FireWall Spezialisten Checkpoint positioniert sich Datakom nun auch als Enabler für Application Service Providing - (ASP-Enabling). Sicherheit ist dabei das zentrale Thema. Das Security-Paket **b-secure**, dessen Hardware, Software und Dienstleistungen auf die Sicherheitsanforderungen von Unternehmen zugeschnitten wurden, schützt die Outsourcing-Lösungen im Hochsicherheits-ASP-Rechenzentrum der Datakom. Eingesetzt werden dabei Managed Firewalls, die mittels Management-Software das Unternehmensnetzwerk rund um die Uhr beobachten, Updates einspielen und Logfiles auswerten. Weiters werden leistungsfähige Virenschutz- und Contentfilter in das System integriert. Mit der Produktfamilie **b-connected**, der Weiterentwicklung von b-secure, steht selbstverständlich auch eine sichere IP-Verbindung zur ASP-Enabling-Plattform zur Verfügung.

Housing, Billing, Betrieb - alles inklusive

Auf der ASP-Plattform selbst installieren die Partner der Datakom ihre Applikationen. Datakom stellt mit Leitungen und Housing die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und übernimmt Customer Interaction Service, Billing und Betrieb der Rechner. Datakom sieht ihr Engagement im ASP-Enabling jedoch noch weiter gefasst: Gemeinsam mit den Kunden werden nur diejenigen Applikationen für den ASP-Einsatz herangezogen, die geeignet sind und tatsächlich auf der Plattform gebraucht werden. Damit tritt das Unternehmen auch als Katalysator zwischen Kundenwünschen und Anbietern auf und fördert mit einem starken Partnermodell die Entstehung eines Produkt- und Dienstleistungsportfolios.

Datakom Leiter Applikationsdienste
Peter Tschuchnig
Tel. 01/50145-1455
E-Mail: peter.tschuchnig@datakom.at

Thema: [Innovator]

ALLE REDEN DAVON.
EINIGE ARBEITEN DARAN.
WIR HABEN DIE LÖSUNG:

Basierend auf SAP R/3 bieten wir Ihnen das B2B-Procurement – die innovative Komplettlösung für Ihren Einkauf via Internet.
Interessiert?

TÄGLICH NEUE TOP-ANGEBOTE

ARP DATACON®
DAS NEUESTE RUND UM IHRE EDV
www.arp.com, Telefon 02236/683 100, Fax 02236/658 53
ARP DATACON GmbH, Postfach 116, 2355 Wr. Neudorf

Wollen Sie Ihre Freizeit in Zukunft lieber ungestört genießen, dann rufen Sie: +43-1-689 29 29

schoeller network control everything under control...
Netzwerküberwachung & Fehlersuche, Netzwerksicherheit, Applikationsanalyse, Service Level Monitoring u. Accounting, Schulungen auf höchstem Niveau

A-1101 Wien, Beichlgasse 8, snc@schoeller.at, www.schoeller.at

Der IT-Konzern Bull hat sich in den letzten zwei Jahren einer grundlegenden Neuorganisation unterworfen. Durch das Ausgliedern von Teilbereichen in eigenständige Unternehmen entstand auch der Dienstleistungs-Anbieter Integris. Monitor sprach mit Mag. Alfred Pufitsch, Generaldirektor Stellvertreter von Integris in Österreich.

Dominik Troger

„Restrukturierte Erfahrung“

Die Bull-Gruppe hat seit Anfang der neunziger Jahre einige Turbulenzen erlebt und jetzt mit einer umfassenden Neustrukturierung darauf geantwortet.

Bereits vor zwei Jahren hat Guy de Panafieu, Chairman und CEO der Groupe Bull, den Weg vorgegeben, und es wurde beschlossen, von der Gruppe eigenständige Einheiten abzutrennen. Im letzten Jahr wurde bereits die Evidian als Software-Division ausgegliedert. Mit Anfang diesen Jahres wurden die Bull Infrastructure & Systems und die Integris geschaffen. Die Bull Infrastructure & Systems konzentriert sich auf den Bereich Produktentwicklung und führt beispielsweise das Bull Know-how im Bereich Unix-Systeme weiter, die Integris konzentriert sich auf den Dienstleistungsbereich.

Was ist der Vorteil von dieser Konstruktion?

Wie Sie schon angedeutet haben, waren die neunziger Jahre für die Bull Gruppe nicht leicht und das hat bei den Kunden schon eine stärkere Verunsicherung erzeugt. Die Komplexität eines gewachsenen, zentral agierenden, in sehr unterschiedlichen Bereichen tätigen IT-Unternehmens hat unsere Handlungsfähigkeit in diesem schnelllebigen Markt immer stärker eingeschränkt. Als Integris können wir uns viel freier und flexibler bewegen. Das spiegelt sich auch in unserem Produktportfolio und unseren Partnerschaften wider, die von der Bull Infrastructure & Systems, über Compaq und EMC bis zu Microsoft, Citrix, BEA und natürlich Evidian reichen. Hier in Österreich ist Integris übrigens, wie in allen kleineren Ländern, zugleich auch Repräsentant der Bull Infrastructure & Systems, während in den großen europäischen Ländern beide Gesellschaften agieren.

Was sind die Kerngeschäftsfelder von Integris?

Integris wurde als gesamteuropäischer Dienstleistungsanbieter geschaffen. Die Größenordnung beläuft sich auf rund 10.000 Mitarbeiter und einem Jahresumsatz von 1,7 Milliarden Euro. Zu den Kernbereichen zählen die Bereiche Infrastruktur-Services sowie E-Solutions/Security.

Dabei fokussieren wir darauf, den Unternehmen ganz bestimmte Ressourcen anzubieten, die dort aus unterschiedlichen Gründen nicht vorhanden sind. Und hier können wir die gesamte Palette an Möglichkeiten von der Beratungsphase bis zum Betrieb der gewählten Lösung zur Verfügung stellen. Wir sind aber kein Full-Outsourcer.

Welche „Skills“ sind denn derzeit besonders gefragt?

Unsere ganzheitlich ausgelegten Lösungen betreffen beispielsweise das Umfeld Konsolidierung & Integration, Managed Services, Ausfallsicherheit, E-Solutions/Security. Besonders gefragt ist derzeit der Infrastruktur-Bereich, weil hier viele Unternehmen die Anforderung haben, ältere und unterschiedliche Systeme vom Host bis zur Intel-Welt zeitgemäß web- und transaktionsfähig machen zu müssen. Der gesamte Infrastruktur-Bereich macht derzeit rund 70% unseres Umsatzes aus.

In diesem Bereich hat Integris ja noch viel Erfahrung aus der Bull-Vergangenheit?

Ja, wir haben dieses Systemintegrations-Know-how im Haus. Das ist übrigens genau der Punkt an dem viele Start-ups der letzten Jahre gescheitert sind: Die Praxis einer komplexen Mainframe-Welt ist doch etwas ganz anderes als die Theorie einer locker gestalteten Powerpoint-Präsentation.

Sehr stark im Kommen ist auch der Secu-

rity-Bereich. Hier sind momentan vor allem Single-Sign-On-Lösungen gefragt, mit denen sich unternehmensweit ein praktikables Passwort-Management erreichen lässt.

Die Bull Gruppe hat auch spezielles Know-how im M-Commerce-Bereich?

Es gibt hier von unseren deutschen Kollegen schon seit längere Zeit eine Lösung, das „WAP-Portal". Aber derzeit agieren im gesamten E-Business-Umfeld die Unternehmen sehr verhalten. Auch Finanzdienstleister, für die dieses Portal sehr gut nutzbar wäre, schieben das immer wieder auf die lange Bank. Wenn aber so ein großes Thema wie M-Commerce wirklich spruchreif wird, und sei es auch erst in zwei oder drei Jahren, dann wird das sehr schnell gehen. Und wir haben dann unsere Hausaufgaben schon gemacht.

Derzeit wird ja alles, wo ein großes „E" oder „M" davorsteht, mit Vorsicht behandelt.

Das ganze Segment der E-Solutions und Portale entwickelt sich momentan sehr schleppend. Viele Projekte sind hier in eine neue Nachdenkphase eingetreten, die die Entscheidungsprozesse stark verzögert. Doch man muss dazu auch anmerken, dass viele Unternehmen immer noch mit der Pflege und Erweiterung ihrer Legacy-Systeme beschäftigt sind und die Ressourcen für E-Business als eigenständigem Geschäftsmodell oft noch nicht vorhanden sind. Aber wenn dann alles zusammenspielt, dann ist das „große E" ohnehin nur mehr die Bezeichnung für etwas, das funktioniert.

Ist CRM/SCM auch ein Thema?

Durch die zentrale Positionierung als Systemintegrator haben wir in diesem Segment

derzeit kein spezifisches Know-how. Wir können hier jedoch auf unser europäisches Netzwerk zurückgreifen. Integris Deutschland ist beispielsweise über ihr SAP- und Baan-Engagement im Applikationsbereich sehr aktiv. In Österreich bewegen wir uns noch verstärkt im Bereich Infrastruktur und Middelware beziehungsweise Applikationsintegration.

Welche Ziele hat sich Integris hier in Österreich gesetzt?

Im Vorjahr machte Bull Österreich mit 120 Mitarbeitern einen Umsatz von 413 Millionen Schilling. Heuer schlossen wir das erste Halbjahr als Integris mit einem Umsatzwachstum von 15 Prozent ab - und waren damit eine der erfolgreichsten Landesgesellschaften. Jetzt, nach der abgeschlossenen Restrukturierungsphase geht es vor allem darum, unser abgespecktes Produktportfolio nachhaltig auf dem Markt zu präsentieren und unser Wachstum auch mit Hilfe von Joint Ventures, Partnerschaften und Akquisitionen zu beschleunigen.

Das heißt, Integris wird in Österreich auch mittels Akquisitionen wachsen?

Wir sind bereits in diesbezügliche Verhandlungen eingetreten. Wachstum heißt für uns nämlich, dass wir uns in den nächsten zwei bis drei Jahren zumindest verdoppeln müssen, idealerweise verdreifachen, um im österreichischen Markt ein Keyplayer zu sein. Unser Ziel sind rund 300 Mitarbeiter und ein Umsatz von rund einer Milliarde Schilling. Das heißt auch dort anschließen, wo Bull vor etwa sechs Jahren stand.

Welche Unternehmen sind für Integris in Österreich als Kunden interessant?

Der Finanzsektor, vor allem Banken, Fertigung, Handel und der öffentliche Bereich. Wichtig ist, dass eine entsprechende Komplexität der Infrastruktur vorhanden ist. Wir sind sicher nicht der Dienstleister, der ein paar PCs und Server dazuinstalliert. Schließlich, wie schon ausgeführt, haben wir ja gerade im Bereich komplexer Infrastrukturen, Hostanbindung, Transaktionssysteme schon über mehrere Jahrzehnte Erfahrungen aufgebaut - auch in Österreich.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

EINFACH das Internet nützen.

ERP, CRM, BDE, OLAP, Intra-/Extranet, Internetshop und mehr

> zukunftssicher durch Browser-Technologie (XML, SOAP, DHTML)
> einfach zu installieren und zu bedienen
> modulares, kostensparendes Baukastensystem
> ideal auch für KMU aller Branchen

AP
A-4490 St. Florian/Linz
Tel. +43-7224-200 51 30
e-mail: info@ap-gmbh.at
www.ap-gmbh.at

„Für mich arbeitet DIE ZUKUNFT."

Besuchen Sie uns auf der SYSTEMS von 15. - 19. Okt. 01 in München: Halle A4, Stand A4.455

Moving Towards Webservices

WebServices ermöglichen den Übergang von einem rein HTML-zentrierten zu einem Serviceorientierten Web. Diese innovative Familie von Technologien erschließt ein riesiges Potential für die Softwareentwicklung und führt zur nächsten Evolutionsstufe der Webtechnologien. Durch WebServices-Infrastrukturen lassen sich auf Basis von XML und Internetprotokollen wie HTTP „Dienste aller Art von jedem Ort, zu jeder Zeit und mit jedem Endgerät konsumieren". Das ist nicht nur die Vision von Bill Gates, Microsoft. Ebenso ist es durch Einsatz von WebServices-Technologien möglich, bisher isolierte Dienste zu ganzen netzweiten Workflows mit Interaktionen im und zwischen Unternehmen zu komponieren. Das eröffnet neues Potential für Business-to-Business-Anwendungen, Business-to-Customer-Anwendungen und ebenso für eine Vielzahl anderer Anwendungsdomänen. Alle renommierten Softwareunternehmen haben sich deshalb strategisch auf das neue Thema eingeschworen, insbesondere Microsoft (.NET), Sun (Open Net Environment), IBM, Hewlett Packard, IONA und Silverstream. Speziell das Thema Java spielt bei den meisten Anbietern eine zentrale Rolle. Daher ist es Zeit für Softwareentwickler, sich mit diesem Themenfeld intensiv zu beschäftigen. Wegen der Vielzahl und Heterogenität von verfügbaren Informationen zum Thema WebServices ist es für den interessierten Entwickler allerdings schwierig, den Überblick zu behalten oder sich gezielt einzuarbeiten. SIGS-DATACOM veranstaltet vom 29.10. bis 31.10. 2001 in Stuttgart deshalb eine spezielle Konferenz zu dieser Thematik, die genau diesem Informations- und Weiterbildungsbedürfnis gerecht wird. Für das technische Programm zeichnen sich Michael Stal (Siemens AG), Dr. Jürgen Uhl (IBM Unternehmensberatung) und Ralf Westphal (Microsoft MSDN Regional Director) verantwortlich. Weltweit renommierte Referenten wie Andy Longshaw, Christian Gross, Mario Jeckle und Ralf Westphal geben einen ersten Einblick in die Welt von Web-Services und ergründen deren technologischen Tiefen. Keynote-Sprecher aus bekannten Technologieschmieden wie IBM oder IONA präsentieren ihre technologischen Zukunftsvisionen. Zu den Themenschwerpunkten der Veranstaltung gehören Microsoft. NET, Java & CORBA, E-Business, Architecture & Design, Mobile & Embedded Syteme sowie XML. Bezüglich der Zielgruppe fokussiert sich die Konferenz insbesondere auf WebServices-Einsteiger, professionelle Entwickler, Webentwickler und Entscheidungsträger. Neben einem technischen Programm wird wieder eine begleitende Ausstellung mit interessanten Produkten führender Hersteller zu sehen sein. Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden sich auf der Webseite des Veranstalters.
http://www.sigs-datacom.de

Infos:
WebServices 2001
Konferenz und Ausstellung
29.-31. Oktober 2001
im Holiday Inn in Stuttgart
Koordination: Ingela Marré
Tel.: + 49 (0)2241 2341-210
e-mail:
ingela.marre@ sigs-datacom.de
www.sigs-datacom.de

WebServices Konferenz & Ausstellung

29. - 31. Oktober 2001
Holiday Inn, Stuttgart

Building a
Service-based Internet

- Komponenten im Web realisieren und nutzen
- Plattformen und Technologien
- Standards: UDDI, WSDL, SOAP
- Fallstudien

Der Kongress „**WebServices**" vom **29. bis 31. Oktober 2001 in Stuttgart** stellt Ihnen die Bandbreite der aktuellen Technologien und Standards vor. **Sie erhalten alle nötigen Informationen, um sowohl die Anwendung als auch die Implementation von WebServices in Ihrem Unternehmen zu evaluieren und voranzutreiben.**

SIGS DATACOM
Ein Unternehmen der 101 communications

monitor ist Fachmedien-Partner zu dieser Konferenz und Ausstellung.

LEXMARK

X83 All in One X73

Drucken ✓
Kopieren ✓
Scannen ✓

ab ATS 3.690,- inkl. Mwst.

www.lexmark.at

Kaum hat sich der E-Commerce etabliert, steht schon der nächste Boom ins Haus: der M-Commerce (Mobile Commerce). Bis 2004 schätzt das britische Marktforschungsinstitut Ovum den Wert solcher Transaktionen auf weltweit 140 Milliarden US-Dollar.

Antje Zimmer

Mobiler Zugriff auf Intranet-Applikationen

Anny Way Corporate WAP-Server für Windows 2000

Ein wesentlicher Entwicklungsschub für M-Commerce geht daher von der Verfügbarkeit leistungsfähiger WAP-Server aus, die nicht nur den schnellen mobilen Zugriff auf Daten, sondern auch auf Applikationen eines Unternehmensnetzwerks ermöglichen. Mit dem Anny Way Corporate WAP-Server für Windows 2000 der MATERNA GmbH steht eine solche Lösung erstmals zur Verfügung.Während WAP-Gateways die Aufgabe haben, Daten in eine für das Empfängergerät verständliche „Sprache" (Protokoll) zu transformieren und weiterzuleiten, bietet der Anny Way WAP-Server dem Mobilfunknutzer Applikationen, sogenannte Content Provider Plug-Ins. Hierbei handelt es sich um Anwendungen, die es dem mobilen Anwender erlauben, auf Daten und Dienste im Intranet des Unternehmens zuzugreifen. Im Falle des Anny Way WAP-Servers sorgt beispielsweise WAP Outlook Service für den sicheren Zugang zur Mailbox des Mitarbeiters und schickt eingegangene Nachrichten in WML (Wireless Markup Language) auf dessen Handy. Die Applikation WAP Datenbank Service indes ist in der Lage, den Jahresumsatz eines Kunden in der Kundendatenbank zu ermitteln und an den Mitarbeiter weiterzuleiten. Content Provider Plug-Ins lassen sich über Open Content Provider-Schnittstellen einfach und bequem entwickeln. Zu diesem Zweck enthält der Anny Way Corporate WAP-Server für Windows 2000 ein Software Developer Kit (SDK) mit den entsprechenden Entwicklungs-Tools.

Verwendung aller Windows 2000-Features

Damit Unternehmen den Anny Way WAP-Server in Windows-Umgebungen uneingeschränkt nutzen können, basiert die Server-Software von MATERNA auf gängigen Microsoft Standards. Hierzu zählt beispielsweise das Windows Installer Setup, das den Installationsprozess auf wenige Minuten reduziert. Die Schnittstelle zur Microsoft Management Console indes sorgt für eine vertraute Administrationsumgebung, der sich neue oder zusätzliche Dienste im Anny Way WAP-Server jederzeit hinzufügen lassen. Während die Schnittstelle zum Internet Authentification Server (RADIUS Proxy) sicherstellt, das nur autorisierte Nutzer Zugang zum Intranet erhalten, dient der Performance Monitor dazu, die Leistungsfähigkeit des Anny Way Servers kontinuierlich zu überwachen. Weitere Windows 2000-Features sind Event Log, der Microsoft SQL Server für Accounting und Billing, Windows 2000 Security Concept und Objektorientierung COM+.

Konfiguration des WAP-Servers

Für die Installation des Anny Way WAP-Servers eignen sich hochverfügbare, Windows-zertifizierte Einzelrechner. Mit empfohlenen 256 MB RAM verfügt die Server-Hardware zudem über eine hohe Speicherkapazität. Auf diese Weise lässt sich auch eine große Zahl unterschiedlicher Applikationen hosten. Um es Anwendern zu ermöglichen, via Handy auf die Applikationen des WAP-Servers zuzugreifen, zählt überdies ein CSD-Router zur Grundkonfiguration der Anny Way-Lösung.

MATERNA und Microsoft kooperieren nicht nur beim Anny Way WAP-Server für Windows 2000. Im Rahmen einer Kooperation entwickelt MATERNA zudem mobile Add-on-Lösungen für den Mobile Information Server 2001.

Antje Zimmer, ist Media Relations Director, Materna Informations & Communications

Materna Information & Communications GmbH
Tel: 01 641 08 20-0
E-Mail: dita.salzger@materna.at
E-Mail: antje.zimmer@materna.de
http://www.annyway.at

dispos: King of the road

Das IT-Unternehmen dispos setzt den Blinker und begibt sich mit dem neuen und besonders flexiblen Hochgeschwindigkeitsnetzwerk von Kerpen auf die Überholspur am Datenhighway. Jüngstes Großprojekt: Planung und Ausführung der kompletten Multimedia-Verkabelung der BEWAG-Zentrale in Eisenstadt.

Vor allem zwei Aspekte überzeugten die Auftraggeber: die langjährige Branchenkompetenz der Wiener IT-Profis sowie ein von dispos ausgeklügeltes Konzept, das die BEWAG-Zentrale fit gemacht hat für die vielfältigen Netzwerkaufgaben der Zukunft. Im sechsstöckigen BEWAG-Gebäude wurden in vielen Nachtstunden 3 km Glasfaserkabel sowie 22 km der neuen und schnellen Multimedia-Verkabelung ELine 600 EC7 für 1.200 Anschlüsse verlegt. Für dispos-Geschäftsführer Norbert Wedel kommt der Einsatz herkömmlicher Systeme nicht mehr in Frage: „Wie sollte ich dem Kunden gegenüber ein bald veraltetes System argumentieren, das langsamer, teurer und unflexibler ist?“ Wedel weiß, was er seinen Kunden schuldig ist: Nämlich das derzeit beste und schnellste multifunktionale System für Sprache, Daten und TV: ELine 600 ist das zukunftsweisende Kupfer-Verkabelungssystem für Multimedia-Anwendungen bis 1 Gbit/s und mehr. Einmalig ist die Möglichkeit, mit vier Paaren in einem einzigen Anschluss bis zu vier Dienste gleichzeitig zu realisieren! Das bedeutet Daten-, Sprach- und Bildübertragung beliebig kombiniert aus einem Port.

dispos ist eines der wenigen österreichischen Unternehmen, die vom Hersteller Kerpen zertifiziert sind. Als Konsequenz dieses Kompetenzvorsprungs wurde im Jänner dieses Jahres die dispos network+powersolution gmbh gegründet, die sich ganz auf modernste Multimedia-Verkabelung spezialisiert hat.

Die dispos computersysteme gmbh operiert in den Bereichen Internet Security, It-Infrastruktur, Netzwerke und Desktopservices und bietet professionelle, herstellerunabhängige Komplettlösungen von der Beratung über die Implementierung bis hin zum Support der gelieferten Hard- und Software.

dispos computersysteme gmbh
the internet security company

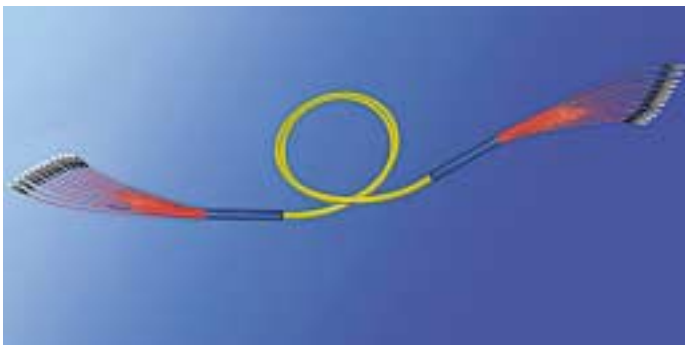
dispos computersysteme gmbh
1230 Wien, Ketzergasse 208a
Tel. 01/8798063
E-Mail: info@dispos.com

Lichtwellenleiter leicht installiert!

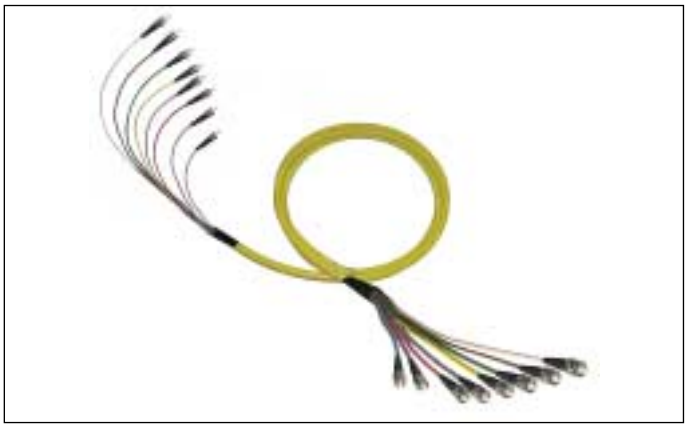
Ist die Verlegestrecke für Ihre Glasfaser unkritisch, wie es in großzügig ausgelegten Kabelschächten, Kanälen oder Rohren der Fall ist, wird immer mehr auf vorkonfektionierte „Breakoutkabel“ zugegriffen.

Breakout-Kabel sind mehrfasrige LWL-Kabel, die aus vollwertigen Einzelkabeln aufgebaut sind. Die Einzelkabel befinden sich in einem gemeinsamen Mantel. Die Stecker sind bereits vor der Installation auf die Faserenden montiert. Breakoutkabel sind ähnlich aufgebaut wie Bündeladern, unterscheiden sich aber dadurch, dass die einzelnen Glasfasern direkt mit einem speziellen Kunststoff beschichtet sind. Dadurch wird der Biegeradius wesentlich geringer. Es gibt aber auch eine Volladerausführung, die unkritischer in der Anwendung, jedoch etwas stärker im Außendurchmesser ist.

Die Kabelenden werden durch ein Zugentlastungs-Einziehelement geschützt. Dadurch können die Kabel auch durch Rohre eingezogen werden, wenn eine Verlegearbeit in Kanälen nicht möglich ist. Aufwändige Spleiß- und Messarbeiten werden vermieden.



LWL-Kabel können in unmittelbarer Nähe von Starkstromanlagen verlegt werden, da sie völlig immun gegen äußere Störfelder aller Art wie z.B. Blitzeinwirkung,



Potentialunterschiede, EMI etc. sind. Ebenso sind sie abhörsicher. Im Gegensatz zu Kupfer-Steckverbindungen können beim Ein- und Ausstecken keine Funken entstehen. Sie können daher auch bedenkenlos in explosionsgefährdeten Umgebungen eingesetzt werden.

Breakout-Kabel gibt es als Innen- und Außenkabel (UV-beständig, mit Nagetierschutz). Sie werden mit einem Prüf-Zertifikat ausgeliefert, auf dem die Dämpfungswerte angegeben sind.

Die einzige Forderung, die gestellt werden muss ist, dass die Länge vorher ermittelt wird. Kleine Überlängen lassen sich durch eine Schleife im Verteilerschrank unterbringen.

Die Vorteile, wie kleiner Preis und kurze Lieferzeit, wird in vielen Fällen überzeugen.

KSI-Wien ist spezialisiert auf die Anfertigung von Glasfaserkabeln jeglicher Art, sowohl im Multimode als auch im Singlemode-Bereich.

Kontakt-Systeme Inter Ges.m.b.H. ist ein gut positioniertes Handels- u. Dienstleistungsunternehmen, das seit der Gründung am 1.1.1977 in Wien seine Produktpalette und seine Leistungen ständig dem Markt angepasst hat. Im Produktportfolio finden sich *passive und aktive Netzwerkkomponenten* für Kupfer-, LWL- und Funk-Übertragung. In der *hauseigenen Kabelkonfektion* können auch spezielle Kupfer- und LWL-Kabel in jeder Länge und Steckerausführung in kurzer Zeit assembliert und ausgeliefert werden.

Aktive Komponenten und auch Lösungen sind sowohl für den *Bereich LAN* als auch für *WAN* erhältlich. Aus dem Bereich *Computer-Peripherie* sind sämtliche *Adapter, manuelle und automatische Umschalter für parallel, seriell und Video*, Kabel usw. zu finden.

Für die sichere und ordentliche Verwahrung sämtlicher Komponenten werden *EDV Verteiler- und Server-Schränke* dazu angeboten. Wenn Sie Hilfe bei *Planung oder Aufbau von Netzwerksystemen* benötigen, steht KSI hier gerne beratend und ausführend zur Seite. Weiters sind sämtliche Elektronik- und Datenkabel, Elektronik- und Datenstecker mit dem dazugehörigen Werkzeug zur Verarbeitung und Wire-Wrap Werkzeuge und Drähte erhältlich.

KSI

Kontakt-Systeme Inter Ges.m.b.H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Str. 39
Tel.: +43 1 61096-0
E-Mail: ksi@ksi.at
http://www.ksi.at

Telekom eröffnet Hochleistungs-Glasfaserring

Den „European JetStream", einen Hochleistungs-Glasfaserring, der Tschechien, Österreich, Ungarn und Deutschland miteinander verbindet, errichtet die „Telekom Austria". Seine erste Etappe - zwischen Wien und Prag - wurde jetzt offiziell in Betrieb genommen.

Adolf Hochhaltinger

Bandbreite ist der Bedarf der Stunde. Sie wird es auch in den nächsten Jahrzehnten wohl kaum zuviel geben. Und jeder will immer noch mehr. Die Austrian Telekom trägt diesem Umstand Rechnung und hat schon vor geraumer Zeit begonnen, ein Netz von Glasfaserringen über Europa zu legen, das im Endausbau die Länder Österreich und Deutschland mit Ungarn, Tschechien, Kroatien und Slowenien verbinden wird. Die erste Etappe, die Strecke Wien - Prag, wurde diesen Sommer in Betrieb genommen. Im Endausbau wird dieser Ring über die bereits bestehende Verbindung über Brünn nach Prag weiter nach Frankfurt verlaufen und von dort über München, Salzburg und Linz nach Wien zurückkehren. Ein zweiter Ring von Wien über Bratislava nach Budapest wird im ersten Quartal des Jahres 2002 folgen; in einer späteren Ausbaustufe wird dieser Ring von dort noch weiter über Zagreb, Ljubjana, Klagenfurt und Graz zurück nach Wien geführt werden. Durch die leistungsfähigen internationalen bzw. interkontinentalen Anbindungen der Telekom-Partnerfirma Telekom Italia von Milano aus ist auch eine leistungsfähige Anbindung des „European JetStream" an die großen Datenströme dieser Welt gesichert.

Höchste Leistung

Die Leistungsfähigkeit dieser Glasfaserringe ist wohl eine Größenordnung über den bisher üblichen Dimensionen angesiedelt: Schon in der ersten Phase werden die Daten mit 20 Gbit/s transportiert, im Endausbau werden für den gesamten Ring 320 Gbit/s zur Verfügung stehen.

Damit steht auch für das „Hoffnungsgeschäft" der nächsten Jahre, für die digitale Übertragung von Video-Inhalten, eine vorerst ausreichende Kapazität zur Verfügung. Um sich hiervon noch eine Vorstellung machen zu können: Mit dieser Kapazität ist es möglich, mehr als 10.000 Spielfilme gleichzeitig in digitaler Qualität von Wien nach Prag zu überspielen. Auch für die Telekom Austria ergeben sich durch die Errichtung dieses „European JetStream" - so der künftige Name dieser Hochleistungsverbindungen - erhebliche Vorteile: So steht Kunden ein mit modernster Übertragungstechnik ausgestattetes und „end-to-end" gemanagtes Netz zur Verfügung und man ist in diesem Bereich in Zukunft kaum mehr auf fremde Carrier angewiesen, was eine übersichtlichere Kostenstruktur und günstigere Tarife zur Folge hat.

Ausfallsicher

Durch die ringförmige Struktur, die auf einem Glasfaserpaar basiert, kann die Leitung in zwei Richtungen betrieben werden - bei Unterbrechungen, z.B. durch eine Beschädigung aufgrund örtlicher Bauarbeiten, kann somit eine gegenläufige Verbindung aufgebaut werden; ein Netzausfall wird dadurch vermieden. Die Telekom Austria erzielt durch diese Netzstruktur eine bessere Verfügbarkeit und eine höhere Netzsicherheit.

Die gesamte Überwachung des Netzwerkes wird von einem Netzmanagement Center in Wien aus erfolgen. Im Falle eines Falles wird von hier aus die Störung lokalisiert und die Reparatur vor Ort initiiert. Auf tschechischer Seite wird der Anschluss übrigens von „Czech On Line" betreut, einer Tochterfirma der Telekom Austria. ❑

Purk Computer Technik | Dienstleistungen und Produkte | Händlerbereich | Angebot der Woche | Public Relations | Links & more | Info

Professionelle Überlegenheit + Raffinierte Kompetenz Computertechnik

Von 30.11. - 2.12.2001 findet der härteste Hardware-Test Österreichs statt.
Über 800 Spieler testen auf der schnellsten österr. LAN-Party unser Netzwerk „auf CPU und Gigaspeed"
www.gigalan.at
Detailinformationen, Partner, aktuelle News, Anmeldemöglichkeit

http://www.puerk.com Hietzinger Kai 169, 1130 Wien Tel. 01/876 91 76 Email: info@puerk.com

PURK COMPUTER PC ARBEITEN MIT NETZ

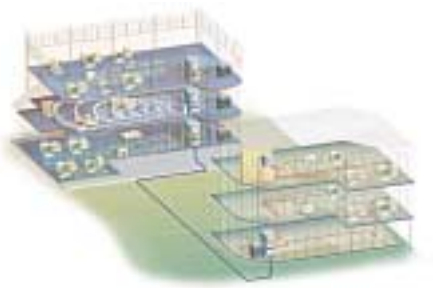
Cat.6 Produkt-Komplettlösungen
Das Nexans Cat.6-Verkabelungssystem

Unter den wenigen Firmen am Weltmarkt, die Klasse E-konforme Produkte anbieten, ist NEXANS die einzige, welche momentan (07/2001) für jedes einzelne Produkt eines Klasse E Channels, Prüfzertifikate nach Kategorie 6 vorweisen kann.

Systemkonzept = gleichbleibende elektrische Performance in einer Vielfalt von Anschlusskomponenten

Hochwertige Systemlösungen erfordern exakt aufeinander abgestimmte Komponenten. Für Systeme der Class E (250 MHz) und Class F (600 MHz) ist dies besonders wichtig. Um den Anforderungen der neuen Standardisierungsklassen E und F gerecht zu werden, haben wir eine neue Produktreihe von Anschlusskomponenten eingeführt, die das bisherige Angebot für Cat.6 komplettiert und neben dem bekannten LANmark C3-Kabel nun auch LANmark Anschlusskomponenten verfügbar macht.

Wir haben bei der Entwicklung der LANmark Serie Wert auf Modularität und Universalität gelegt. Herzstücke der modularen Produktreihe sind die Snap-In Connectoren, die sowohl für Kupfer als auch für Fiber Optic bezogen werden können und alle Performaceklassen unterstützen: RJ45 für Cat.5 und Cat.6, GG45 für Cat.7 und ST



und MTRJ für Fiber Optic. Unser Cat.6-System ermöglicht schnelle und werkzeuglose Montage und unterstützt das gebräuchliche Keystone-Format. Es werden zukunftssichere Verkabelungsanlagen mit RJ45 Interface ermöglicht.

LANmark Categorie 6 bildet die optimale Grundlage für ein zukunftssicheres Datennetzwerk. Wir nützen dabei die C3-Technologie in Verbindung mit einer neuen Dual-FoilSchirmungstechnik. Durch die Verwendung von 2 gegenläufig geschlagenen Folien wird eine sehr gute Schirmungsleistung insbesondere bei hohen Frequenzen erzielt.

Schulung zum Nexans Certified Installer

- Zielgruppe: Monteure, Gebäudetechnik; Installationsberechtigung zum CSI
- Inhalt: Anschalten und Montieren von Nexans Komponenten entsprechend dem Nexans Standard.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Nexans Certified Installer-Zertifikat ausgestellt, welches für die Systemgarantie erforderlich ist.

Highspeed Cabling

Highspeed Cabling
Tel. 02236/62 360
http://www.highspeed-cabling.at

PROMOTION HIGHSPEED CABLING

A1 setzt mobile Trends!

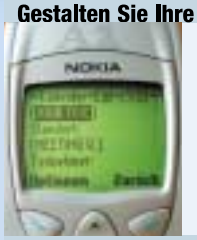
A1.net MOBILIZER-Microsoft® Outlook™ via WAP Handy von A1.

Der neue A1.net MOBILIZER erlaubt erstmals den Zugriff auf Microsoft® Outlook™ per WAP Handy.

Das bedeutet für alle, die beruflich viel unterwegs sind, eine neue Arbeitsqualität. Denn der A1.net MOBILIZER greift direkt auf den Microsoft Exchange Server in Ihrer Firma zu – und damit auch auf den eigenen E-Mail-Account. So können A1 WAP Handy-User bequem von unterwegs E-Mails lesen und versenden, Termine planen oder Aufgaben managen.

Der A1.net MOBILIZER wurde von mobilkom austria und ihrem Partner – Anny Way powered by Materna – als integrierte Business-Lösung konzipiert. Für Firmen mit vielen mobilen Mitarbeitern ein Quantensprung: Der A1.net MOBILIZER optimiert das Zeit- und Kommunikationsmanagement im Unternehmen. Ab sofort können Unternehmen den A1.net Mobilizer bestellen. Mehr Informationen erhalten Sie unter **0800 664 112** und **www.A1.net/MOBILIZER**

Gestalten Sie Ihre Arbeit mit Ihrem A1 Handy noch flexibler:



- Unterwegs E-Mails versenden und empfangen
- Besprechungen planen
- Adressen und Kontakte verwalten
- Im globalen Adressbuch Ihres Unternehmens suchen
- Ihr Time-Management noch besser gestalten
- Den vollen, aktuellen Überblick über den Informationsfluss im Unternehmen bewahren

Viele WAP-Vorteile:
wie z.B. Besprechungen mit Kollegen bequem von unterwegs planen

Systemvoraussetzungen

- Microsoft® Exchange Server 5.5 mit Service Pack, WAP-Server/Gateway (intern/extern)
- Microsoft® Windows NT® oder Windows 2000®
- Microsoft® Internet Explorer 5.0.
- Microsoft® Option Pack 4 (mit Microsoft® Transaction Server und Microsoft® Internet Information Server)
- Microsoft® SQL Server 7.0 (oder MSDE)

„Der A1.net MOBILIZER ist eine Lösung, auf die viele Unternehmen schon sehnlichst gewartet haben."

Dr. Hannes Ametsreiter
Vorstand Marketing/Vertrieb,
mobilkom austria

Die erste Wahl. A1

Büroarbeit
Linux im Selbstversuch - Teil 3

Als stabile, bewährte und praktisch kostenlose Alternative zu Windows konnte Linux in letzter Zeit immer mehr Anhänger gewinnen. Wir haben den Umstieg selbst ausprobiert, hier unsere Erfahrungen und Tipps.

Ing. Adolf Hochhaltinger

Um mit einem so komplexen Ding wie einem Betriebssystem vertraut zu werden, ist - wie überhaupt beim PC - eine „Politik der kleinen Schritte" wohl die zielführendste Strategie. So empfahlen wir letztes Mal als „Fingerübung" die weltweit wohl häufigsten Tätigkeit am Computer: die Textverarbeitung. Dabei haben wir Ihnen - sozusagen „zum Eingewöhnen" - zwei Textprogramme ans Herz gelegt: den einfachen Editor „KEdit" und das Textprogramm „KWrite". Um damit einen Brief, einen Einkaufszettel oder einen Brief ans Finanzamt zu schreiben, dazu reichen diese Programme allemal noch aus. Für die generelle Arbeit im Büro ist ein solches Programm jedoch viel zu wenig. Eine weitaus leistungsfähigere Software ist erforderlich, um all das zu leisten, was man heute von einem modernen Office-Programm gewöhnt ist. Aus diesem Grund haben wir dieses Thema vorgezogen, die Beschreibung der einzelnen Hilfsprogramme von Linux (bzw. KDE) selbst wird in der nächsten Folge der Serie nachgeliefert.

Büro-Software gratis

Hier haben wir gute Nachrichten für die Anwender. Es gibt ein ganzes, leistungsfähiges Office-Paket - und das kostenlos - zumindest zum persönlichen Einsatz. Eine Firma oder Behörde ist angehalten, hierfür eine geringe Gebühr zu zahlen, aber auch diese liegt noch weit unter den sattsam bekannten Kosten der Office-Pakete aus Redmond. Auch wer (noch?) ausschließlich mit Windows arbeitet, kann StarOffice schon einmal ausprobieren.

Unter „http://www.sun.com/software/star/staroffice/get/get.html" kann jedermann sein StarOffice in einer von elf Sprachen (darunter auch Deutsch) herunterladen - und zwar wahlweise für Linux oder für Windows - außerdem gibt es sogar eine Version für Sun Solaris. Besitzer langsamer Internet-Anbindungen seien allerdings vorgewarnt, das ganze Paket ist etwa 100 MByte groß - bei einer langsamen Leitung kann das Herunterladen also durchaus eine Weile dauern. Bei der Installation empfehlen wir, die Software nur als „normaler User" zu installieren, es gibt normalerweise überhaupt keinen Grund, eine solche oft benutzte Anwendung als allmächtiger „root" zu betreiben. Sowohl beim Herunterladen als auch bei der Installation wird man noch einmal nach den persönlichen Daten gefragt - wenn Sun die Software schon herschenkt, so will die Firma zumindest ungefähr wissen, wer damit arbeitet; das scheint aber wohl nur fair.

Mit der Eingabe des Befehls „soffice" - er wird am besten, wie gesagt, als User und nicht „root" eingegeben - wird die Installation gestartet. Dabei fragt auch die Installation einige persönliche Daten des Anwenders ab, die werden dann später vom Programm ständig verwendet; StarOffice „weiß" damit später diese Daten und kann sie selbsttätig weiter verwenden, etwa als Absender, etc.

Die einzelnen Programme

StarOffice beginnt mit seinem eigenen Desktop, dem „Kontrollzentrum" für das StarOffice Paket. In diesem Hauptfenster finden sich die Icons, um jeweils eines der verschiedenen Dokumente zu starten, also ein neues Textdokument, eine neue Tabel-

Thema: [24-Std.-Lieferservice]
SPORTLICH UND AMBITIONIERT.
24 Stunden sind bei der Hauszustellung von EDV-Produkten eine Spitzenleistung. Testen Sie uns!
www.arp.com
HEUTE BESTELLT – MORGEN GELIEFERT

ARP DATACON®
DAS NEUESTE RUND UM IHRE EDV
www.arp.com, Telefon 02236/683 100, Fax 02236/658 53
ARP DATACON GmbH, Postfach 116, 2355 Wr. Neudorf

Purk Computer Technik | Dienstleistungen und Produkte | Händlerbereich | Angebot der Woche | Public Relations | Links & more | Info
Professionelle Überlegenheit + Raffinierte Kompetenz Computertechnik
Strukturierte Verkabelungen - Netzwerke - aktive & passive Komponenten - FunkLAN - PC & Server - ISDN & VDSL - Telefonanlagen - Sicherheit für Sie & Ihr Netzwerk - Planung & Einrichtung - individuelle Komplettlösung - Home Office - Facility Management - Dienstleistung nach Maß - namhafte Partner
http://www.puerk.com Hietzinger Kai 169, 1130 Wien Tel. 01/876 91 76 Email: info@puerk.com
PURK COMPUTER PC ARBEITEN MIT NETZ

le, eine neue Datenbank, usw. Der StarOffice Writer ist das Programm zum Bearbeiten von Textdokumenten, er entspricht (für Windows-Anwender) etwa dem Programm Winword, und das Programm kann (wie überhaupt alle StarOffice-Programme) auch die File-Formate von MS Office schreiben und lesen. Damit ist auch die Weiterbearbeitung von allen Dokumenten, die zuvor mit MS-Office geschrieben wurden, kein Problem mehr. Im Gegenteil: Mit diesem Programm ist es sogar möglich, Texte im PDF-Format abzuspeichern - etwas, das andere Textprogramme nicht können. Die Tabellenkalkulation des Paketes hört auf den etwas sperrigen Namen „StarOffice Calc" und entspricht in ihrem Funktionsumfang den üblichen Tabellenkalkulationen wie z.B. Excel, Lotus 1-2-3 oder Quattro. Auch ein Programm zum Erstellen von Präsentationen und anspruchsvollen Grafiken ist mit dabei. Es heißt „StarOffice Impress" und kann - welche Überraschung - auch mit PowerPoint-Präsentationen umgehen. Wer selbst Zeichnungen erstellen möchte, ist mit „StarOffice Draw" gut bedient. Und für das Verwalten seiner Termine ist „StarOffice Schedule" die geeignete Software; auch sie kann eine ganze Reihe verschiedener Datenformate von anderen Programmen verstehen und importieren. Das Datenbankmodul schließlich heißt „StarOffice Base" und versteht alle gängigen Datenbankformate. Und mit „StarOffice Chart" können Diagramme erstellt werden. Die Module „StarOffice Image", ein Programm zum Erstellen und Bearbeiten von Bildern, und „StarOffice Math" zum Bearbeiten von Formeln runden das Paket ab. Neben den „reinen" Büroanwendungen sind auch Internet-Anwendungen im Paket dabei: neben einem Browser beispielsweise StarOffice Mail - ein Programm zum Senden, Empfangen und Verwalten Ihrer E-Mails mit StarOffice; und „StarOffice Discussion" ist zum Lesen der Newsgruppen, zum Senden eigener öffentlicher Nachrichten und zum Verwalten der gelesenen und gesendeten Nachrichten gedacht - mit einem Wort: ein kompletter News Reader.

Java und JavaScript

StarOffice unterstützt auch die Programmiersprachen Java und JavaScript. Der User kann also Anwendungen, Applets und Java-Beans unter StarOffice ausführen, z.B. von einer Verknüpfung auf dem Desktop aus, und er kann StarOffice auch beim Entwickeln eigener Anwendungen hilfreich mit einsetzen.

Zusätzlich gibt es auch noch die Programmiersprache „StarOffice Basic" - ein Werkzeug zum Erstellen von Makros, mit denen man die täglichen Routinearbeiten beschleunigen kann.Auch die weitere Entwicklung von StarOffice ist im Gange. So wird zur Zeit gerade an der Fertigstellung der Version 6 gearbeitet - einer stark modifizierten Version, die weniger eine große, monolithische Software als vielmehr eine Gruppe einzelner, „kleiner und flinker" Anwendungen werden soll. Zur Zeit ist aber die Version 5.2 noch die letzte freigegebene Version.

Fazit

Das Programm StarOffice deckt also praktisch alle Office-Anwendungen ab und bietet an manchen Stellen sogar mehr Funktionalitäten als das Microsoft-Paket. Außerdem ist es kostenlos und bietet somit insbesondere jungen Unternehmen und kleineren Betrieben die Möglichkeit, auf legale Weise (!) mit einem Office-Paket zuarbeiten, ohne deswegen viel Geld auszugeben. Insbesondere beim Einsatz dieser Software auf mehreren Rechnern ergeben sich eklatante Preisvorteile - auch wenn man sich als „kommerzieller Anwender" registriert.

Dies aber ist vom Gewissen des Einzelnen abhängig, eine Überprüfung von seiten des Anbieters findet nicht statt.

Keine Probleme mit StarOffice

Beim Umstieg zu Linux (und damit zu StarOffice) haben wir bisher vor allem mit den Programmen „StarWriter", „StarCalc" und „StarOffice Impress" gearbeitet. Mit allen drei Programmen ist das Arbeiten problemlos, einzig die Ersetzung der standardisierten Anführungszeichen durch „typografische" funktioniert hier nicht gut. Zwar wird das Zeichen beim Schreiben richtig umgetauscht, es wird aber offenbar nicht so gespeichert - beim nächsten Start erscheinen sämtliche Anführungszeichen wieder wie „Shift-2". Dies war allerdings das einzige Problem und es auch nicht auszuschließen, dass es hier eine Lösung gibt, die wir bloß noch nicht entdeckt haben.

Sollte unter unseren Lesern jemand auf eine solche Lösung gekommen sein, dann sind wir für einen Tip dankbar und werden ihn selbstverständlich auch veröffentlichen.

Das war allerdings bisher das einzige „Problemchen", das uns bei StarOffice auffiel, das Arbeiten auch mit fertigen Vorlagen (Templates) und auch die weitere Bearbeitung der Texte (Formatieren, Rechtschreibprüfung, Drucken, etc.) stellen kein Problem dar.

Liebert HIROSS auf der VIET

Die VIET 2001 (9.10 bis 12.10. 2001 in Wien) ist die heimische Leistungsschau im Bereich Elektronik, Elektrotechnik, Automation und Messtechnik.

Leistungsfähige Technik in diesen Gebieten ist heute ohne entsprechenden Schutz durch USV-Anlagen nicht mehr denkbar. Allein der Schaden, der durch einen Stromausfall im Bereich der Automatisierung entstehen kann, rechtfertigt den Einsatz von unterbrechungsfreien Stromversorgungen.

Liebert HIROSS, einer der führende Hersteller von System- und Servicelösungen für den Schutz von hochempfindlichem, elektronischen Equipment, nützt daher die Möglichkeit dieser Leistungsschau und stellt auf der VIET in Halle 25, Stand Nr. 350 seine breite Produktpalette aus. Das gesamte Angebot umfasst die Gebiete Präzisionsklimatisierung, unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (AC/AC und AC/DC) sowie Doppelbodensysteme und Dieselnotstromaggregate.

Besonders hervorzuheben ist die neue redundante USV-Baureihe „Nfinity". Das modular aufgebaute System ist mit seiner skalierbaren, parallelen Redundanz von n + x für eine Leistung von 4 bis 16 kVA ausgelegt und liefert jederzeit hochwertigen Wechselstrom.
VIET, Halle 25, Stand 350

Nfinity USV-Anlage von Liebert HIROSS

Liebert HIROSS Austria GmbH
Tel.: 01/33 189-238
http://www.liebert-hiross.at

Kampf um den Standard

Die wiederbeschreibbare DVD soll die alte VHS-Kassette ablösen. Zur Zeit konkurrieren vier Formate.

Christofer Radic

Welcher Standard sich bei wiederbeschreibbaren DVDs durchsetzen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen. Monitor stellt im folgenden die Formate vor und beschreibt ihre Vor- und Nachteile.

DVD-RAM: Format für Computeranwender

Das DVD-RAM-Format eignet sich vor allem für den Einsatz im EDV-Bereich zur Speicherung großer Datenmengen. Die DVD-RAM kann nicht in handelsüblichen DVD-Playern abgespielt werden, da sie, ähnlich einer Diskette, in einer Cartridge steckt. Das Format beschreibt DVDs mit bis zu 9,4 Gigabyte und das bis zu 100.000 mal. Wie auf einer Festplatte können die Daten der DVD-RAM verwaltet werden, einzelne Sektoren lassen sich unabhängig voneinander bespielen, löschen oder verändern. Das macht die DVD von Panasonic zur idealen Backup-Lösung für Computeranwender. Die Aufnahme erfolgt im MPEG-2 Echtzeit-Format. Durch den Einsatz des so genannten Video Recording Format (VRF) ist eine nachträgliche Bearbeitung möglich, beispielsweise Videoschnitt. Das DVD-RAM-Format ist das erste vom DVD-Forum offiziell spezifizierte Verfahren und wird von mehreren Herstellern unterstützt. Neben Panasonic stellen unter anderem Toshiba, Hitachi, Samsung und LG Electronics Rekorder und Datenträger her.

DVD-R: Einmaliges Brennen für den Hausgebrauch

Das von Pioneer entwickelte DVD-R-Format hat als einziges Format den Nachteil, dass DVDs nur einmal beschrieben werden können. Dafür ist die DVD-R kompatibel mit allen aktuellen DVD-Playern.

DVD-Rs gibt es mit 4,7 oder 9,4 Gigabyte Kapazität. Beim DVD-R-Format gibt es verschiedene Aufnahmetechniken, die sich allerdings nicht auf die Kompatibilität mit anderen DVD-Spielern auswirken. Das Format wird vom DVD-Forum anerkannt und von Herstellern wie Pioneer, Apple, Hewlett-Packard, Compaq und Packard-Bell unterstützt.

DVD-RW: Werbefreie Zone

Das Format DVD-RW wird, wie DVD-R, von Pioneer unterstützt. Mit dem Video Recording Format lassen sich Videos oder Filme direkt auf der DVD schneiden. So kann beispielsweise die Werbung aus dem mitgeschnittenen TV-Spielfilm gelöscht werden. Werden die Aufnahmen allerdings auf diese Weise bearbeitet, verlieren sie ihre Kompatibilität und können nur noch in DVD-RW-kompatiblen Geräten abgespielt werden. Die mit dem MPEG-2 Echtzeit-Bildformat arbeitende Technik kann DVDs nur einseitig brennen und speichert 4,7 Gigabyte. Bis zu 1000 mal kann der Datenträger beschrieben werden. Das Format DVD-RW ist vom DVD-Forum anerkannt. Zu den Unterstützern des Formats, auch als DVD-R/W bezeichnet, zählen neben Pioneer unter anderem Sharp, Kenwood und JVC. Auch die Computerhersteller Apple, Hewlett-Packard, Compaq und Packard-Bell, die bereits das DVD-R-Format unterstützen, sind bei DVD-RW im Boot.

DVD+RW: Aussichtsreicher Außenseiter

Das Format DVD+RW ist das bisher einzige nicht vom DVD-Forum anerkannte Schreibverfahren. Trotzdem gibt es einige Vorteile, die für das jüngste Format sprechen.

Im DVD+RW-Verfahren aufgenommene Discs können auf fast allen DVD-Playern abgespielt werden. Die Technik ist mit dem DVD-RW-Format nahezu identisch. Was fehlt, ist die Editierfunktion. Videomaterial muss am Computer weiterbearbeitet werden. Im DVD+RW-Verfahren können Discs mit 4,7 Gigabyte gebrannt und bis zu 1000 mal beschrieben werden.

Ein weiteres Kriterium, das für DVD+RW spricht, ist die Unterstützung aus dem Hard- und Softwarelager. Sieben führende Hardwarefirmen und mehr als 20 Softwarehersteller, die nach eigenen Angaben den Markt für DVDs zu rund 70 Prozent vertreten, haben sich auf +RW festgelegt. Neben Philips sind dies unter anderem Sony, Thomson, Hewlett Packard, Yamaha, Verbatim und Ricoh. ❑

Visual-C++- und Visual-Basic-Programmierer…

Messwerkzeuge für Visual C++, Visual Basic und das Internet

Sie suchen C++-Klassen, ActiveX-Steuerelemente oder COM-Objekte für Ihre Messanwendungen? Dann ist Measurement Studio™ genau das Richtige für Sie!

Das Softwarepaket bietet Ihnen die in Visual C++ und Visual Basic integrierten Messwerkzeuge LabWindows™/CVI und ComponentWorks™.

Messen, analysieren und darstellen – mit Measurement Studio schneller als je zuvor!

ni.com/austria

Steigern Sie die Produktivität Ihrer Programmierung und besuchen Sie noch heute unsere Webseite unter: ni.com/austria (info code: exh4yw)

NATIONAL INSTRUMENTS™

0662 / 45 79 90 0

Fax: 0662 / 45 79 90 19 • ni.austria@ni.com
Deutschland: 089 / 741 31 30 • Schweiz: 056 / 200 51 51

© Copyright 2001 National Instruments Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Produkt- und Firmennamen sind eingetragene Warenzeichen oder Handelsbezeichnungen der jeweiligen Unternehmen.

YAMAHA CRW2200-Serie:

20/10/40x High Quality CD-Recording mit Partial CAV-Schreibtechnik - Qualität und Sicherheit mit Hochgeschwindigkeit!

In den Bereichen akustischer und elektronischer Musikinstrumente und Professioneller Audio-Systeme verfügt Yamaha über jahrzehntelange Erfahrung in der Produktion und Re-Produktion von Sound und Musik - aber auch in modernster CD-Brenner-Technologie kennt Yamaha sich bestens aus: bereits 1988 wurden die ersten CD-Recording Systeme entwickelt und in professionellen Recording-Studios eingesetzt.

Audio-Spezialist

Die neue CRW-2200-Serie ist der Non-Plus-Ultra CD-Brenner für das Digitale Mastering von Audio-CD's. Um die höchste Qualität der Audio-Daten zu erreichen, setzt Yamaha als weltweit erster Hersteller die neue Partial-CAV-Schreibmethode ein. Partial-CAV erlaubt das Brennen von Daten auf CD in hoher Geschwindigkeit mit höchster Präzision und ohne „Links" - da die Schreibgeschwindigkeit linear ohne Unterbrechungen erhöht wird. Das Ergebnis ist eine CD die auch professionellen Ansprüchen von Recording-Studios erfüllt.

SafeBurn - ...more than Buffer Underrun Protection.

Das Safeburn-System bietet darüber hinaus einen wirksamen Schutz vor Buffer Underruns, einen 8 MB Buffer und Optimum Write Speed Control, die den eingelegten CD-Rohling auf dessen Leistungsfähigkeit in Sachen Geschwindigkeit prüft und automatisch das optimale Brenntempo wählt.

Die Brennsoftware: Nero 5.5.

Die unschlagbaren Features der CRW2200-Serie werden durch die vielfach ausgezeichnete Brennsoftware von Ahead ergänzt: die aktuelle Version 5.5 von Nero. Diese Software ist eine der besten CD-Recording Lösungen, die derzeit auf dem Markt erhältlich ist und enthält Nero 5.5, InCD 2.0, NeroMix und das Nero ToolKit. Ob Anfänger oder CD-Brennprofi, durch die Unterstützung von einer Vielzahl von CD-Formaten und benutzerfreundlicher Bedienerführung erfüllt Nero alle Erwartungen.

CRW-2200: Langjährige Erfahrung in den Bereichen Audio und CD-Recording, die Ihnen zugute kommt. Und nicht nur das: Der vorbildliche Service von Yamaha beinhaltet einen 48 Std. Vorab-Austausch innerhalb der Garantie sowie eine kompetente, gebührenfreie Hotline.

YAMAHA

Die Daten im Überblick

CRW 2200E - VK

CDR-Speed	20X max
CDRW-Speed	10X max
CD-Read	40X max
DAE-Speed	40X max
Interfaces	EIDE Intern SCSI Extern IEEE1394/FireWire Extern USB 2.0 Extern
SafeBurn ™	8 MB Buffer Buffer Underun Protection Optimum Write Speed Control
Software	Ahead Nero 5.5 Ahead InCD 2.0 Ahead Nero Mix Ahead Nero Toolkit
Accessoires	CDR - Medium CRW - Medium Installation - Kit

20x CD-R 10x CD-RW 40x CD-ROM

SafeBurn™

Weitere Infos unter www.yamaha-it.de

PC PROFESSIONELL Einzeltest Ausgabe 8/01 CRW2200E Wertung: sehr gut

CD-BRENNER PC WELT TOP 40 PLATZ 2 im September 2001 Yamaha CRW2200E

Computer Buyer RECOMMENDED

Versionen:

- CRW 2200E - VK Atapi intern Value Kit mit Nero 5.5 / InCD / NeroMix / Nero Toolkit / CDR- / CRW - Media / Installation - Kit
- CRW 2200SX - VK SCSI extern Value Kit mit Nero 5.5 / InCD / NeroMix / NeroMax (Mac OS) / Nero Toolkit / CDR- / CRW - Media
- CRW 2200IX - VK IEEE 1394 extern Value Kit mit Nero 5.5 / InCD / NeroMix / NeroMax (Mac OS) / Nero Toolkit / CDR- / CRW - Media
- CRW 2200UX - VK USB 2.0 extern Value Kit mit Nero 5.5 / InCD / NeroMix/ NeroMax (Mac OS) / Nero Toolkit / CDR- / CRW - Media
- SCSI-Converter (Artikel-Code: V763370) - macht durch einfaches Aufstecken aus dem CRW2200E (IDE) ein SCSI-Laufwerk

PlexWriter 24/10/40A

Plextor dreht wieder an der Geschwindigkeitsschraube und stellt seinen bisher schnellsten CD-Rewriter mit E-IDE (ATAPI) Schnittstelle vor.

Plextor bringt seinen schnellsten CD-Rewriter auf den Markt: den PlexWriter 24/10/40A.

Der PlexWriter 24/10/40A ist ein CD-Brenner mit E-IDE (ATAPI) Schnittstelle und BURN-Proof Technologie. Bei diesem Laufwerk wird außerdem erstmals als Standard eine kostenlose Zwei-Jahres-Garantie geboten. Es unterstützt:

- 24 x Schreiben
- 10 x Wiederbeschreiben
- 40 x Lesen

Der PlexWriter 24/10/40A arbeitet mit der Z-CLV (Zone Constant Linear Velocity) Technologie, mit der 24x erreicht wird, und setzt auf die BURN-Proof Technology, die dem ärgerlichen Buffer-Underrun ein Ende bereitet. Ein weiteres Merkmal ist PoweRec II Technologie, die die Qualität der verwendeten CD überprüft und automatisch die optimale Schreibgeschwindigkeit wählt.

„Dies ist unser bisher schnellstes Laufwerk mit der besten Garantie auf dem Markt: Plextor ist der erste CD-RW-Hersteller, der eine kostenlose Zwei-Jahres-Garantie gewährt," meint dazu Patrick Peeters, Verkaufs- und Marketingmanager bei Plextor.

Wie funktioniert BURN-Proof?

Sobald der CD-Recorder mit dem Brennvorgang beginnt, wird der Status des Puffers permanent kontrolliert. Kurz bevor das Auftreten eines Buffer Underrun wahrscheinlich wird (normalerweise wenn der Puffer auf unter 10% der maximalen Kapazität schrumpft), unterbricht der CD-Recorder, ab einer bestimmten Stelle auf der CD, den Brennvorgang.

Unterdessen versucht der CD-Recorder weiter, Daten vom PC zu erhalten und den Puffer wieder aufzufüllen. Währenddessen hat die BURN-Proof Schaltung ermittelt, wo der letzte Sektor erfolgreich geschrieben wurde. Ausgehend von der Position des letzten erfolgreich geschriebenen Sektors positioniert die BURN-Proof Schaltung den Optical Pickup.

Sobald der Puffer wieder aufgefüllt ist, nimmt der CD-Recorder den Brennvorgang wieder auf.

Optimale Schreibgeschwindigkeit

Medien (CDs) minderer Qualität sind häufig die Ursache für Disk-Fehler beim Brennen von CDs mit hoher Geschwindigkeit. Bei der PoweRec II Technologie (die im PlexWriter 24/10/40A zum Einsatz kommt) wird die Qualität der CD geprüft und automatisch die optimale (maximale) Schreibgeschwindigkeit gewählt, so dass beste Ergebnisse erzielt werden.

- **Die Einzelhandelsversion enthält:** PlexWriter 24/10/40A, 1 CD-R Disc, 1 CD-R/W Disc, 1 Audiokabel, 1 E-IDE-Kabel, Plextor Utility Software (PlexTools), CD-Brenn-Software Nero + InCD, sowie ein Handbuch in 16 Sprachen
- **Die Großhandelsversion enthält:** PlexWriter 24/10/40A, 1 Audiokabel, 1 E-IDE-Kabel, Plextor Utility Software (PlexTools) sowie ein Handbuch in 16 Sprachen

http://www.plextor.com

LEXMARK E210

Der ideale Laserdrucker für den Arbeitsplatz

12 A4-Seiten pro Minute, 4 MB RAM Standard ✓
Ozonfrei, Stromsparmodus, "Energy-Star"-Produkt ✓
1 Jahr Vorort-Garantie, bis auf 5 Jahre verlängerbar ✓

Schon gesehen um ATS 3.790,- inkl. Mwst.

www.lexmark.at

CD,CR-R, CD-RW, DVD

Hersteller	Produktname	TYP				Interface		Lesegeschwindigkeit	Schreibgeschwindigkeit	Buffer	Besonderheiten	Endpreis	Bezugsquelle
		CD-ROM	CD-RW Recorder	DVD	CD-ROM Wechsler Magazingröße	AT-IDE Bus	SCSI						
CREATIVE LABS	CRE-52x/BULK	✔				✔		52		128KB	Bulkware	600,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
CYBERDRIVE	CY-52x/RET	✔				✔		52		128KB	Retailware	600,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
HEWLETT PACKARD	HP CD-Writer CD16ri		✔			✔		40	16/10	2MB	Buffer Underrun Prevention Technologie, Software: HP CD-Creation Software, MusicMatch Jukebox, ArcSoft VideoImpression u.a.	2.190,- ATS	Hewlett-Packard 01/250 00-0
HEWLETT PACKARD	HP CD-Writer CD24ri		✔			✔		40	24/10	2MB	Buffer Underrun Prevention Technologie, Software: HP CD-Creation Software, MusicMatch Jukebox, ArcSoft VideoImpression u.a.	3.690,- ATS	Hewlett-Packard 01/250 00-0
HEWLETT PACKARD	HP CD-Writer CD4re		✔			USB		6	4/4	2MB	USB-Anschluss, Buffer Underrun Prevention Technologie, Software: HP CD-Creation Software, MusicMatch Jukebox, ArcSoft VideoImpression u.a.	3.690,- ATS	Hewlett-Packard 01/250 00-0
HEWLETT PACKARD	HP CD-Writer DVD Combo 9900ci		✔	✔		✔		32/8	12/10	2MB	Software: HP CD-Creation Software, MusicMatch Jukebox, ArcSoft VideoImpression u.a.	4.990,- ATS	Hewlett-Packard 01/250 00-0
HEWLETT PACKARD	HP DVD-Writer dvd100i		✔	✔		✔		32/8	2,4/12/10	2MB	DVD+RW, Buffer Underrun Prevention, div. Software	12.490,- ATS	Hewlett-Packard 01/250 00-0
JVC	MC-8000U Serie	✔		✔	100-600		✔				CD, CD-R, DVD-RAM, DVD-ROM, bis 5,6TB, speziell für spezifische Anwendungen im DMS/Archivierungsumfeld, die bisher vielfach magneto-optischen (MO) Datenträgern und MO-Jukeboxen überlassen waren	a.A.	array data 01/334 48 86-0
LG ELECTRONICS	CED-8120R			✔		✔		12		512KB	Liest auch DVD-R und DVD-RW, auch im Bulk erhältlich (990,- ATS inkl.MwSt.)	1.300,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
LG ELECTRONICS	CRD-8520R	✔				✔		52		128KB	Auch im Bulk erhältlich	690,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NEC	CDR-3010	✔					✔	40		128KB	Vibrationsarm	1.190,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NEC	DV-5700R			✔		✔		12		512KB	Auch im Bulk erhältlich (1.090,- ATS inkl.)	1.190,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NEC	DV-5800			✔		✔		16		512KB	~	1.290,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NEC	NR-7700R		✔			✔		40	12/10	2MB	Just Link gegen "Just Link" gegen Buffer Underrun-Fehler, WinOnCD-Software, auch im Bulk erhältlich	1.990,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NEC	NR-7800		✔			✔		40	16/10	2MB	Just Link gegen "Just Link" gegen Buffer Underrun-Fehler	2.290,- ATS	Omega Handelsges.m.b.H. 01/615 49 00-0
NSM	Mercury	✔		✔	150		✔				CD, CD-R, DVD-RAM, DVD-ROM, 98 bis 705GB Speicherkapazität, weltweit meistinstallierte DVD/CD-Jukebox der Welt	a.A.	array data 01/334 48 86-0
NSM	NSM Modular Series	✔		✔	120-650		✔				NSM2000, NSM3000, NSM4000 und NSM6000, CD, CD-R, DVD-RAM,DVD-ROM, kombinierbar, max. 5546 GB, intelligentes Pack-System für Online- und Offline Datenmanagement	a.A.	array data 01/334 48 86-0
NSM	NSM2000 4Stor	✔		✔	105		✔				CD, CD-R, DVD-RAM, multifunktionale Jukebox mit zusätzlich 18GB Festplattenlaufwerk für Library, Archiv, Storage und Backup-Funktionalitäten	a.A.	array data 01/334 48 86-0
PANASONIC	LF-D201	✔		✔			✔	24/6		2MB	Schreiben: DVD-RAM; Lesen: DVD-ROM, DVD-R, DVD-Video (MPEG2-Decoding notwendig), CD-ROM, CD-R/RW u.a.	a.A.	Panasonic 01/ 610 80-0
PHILIPS	DVDRW208	✔	✔	✔		✔		32	2,5/8/12		DVD-RW, Interaktive Installationssoftware, Thermo Balanced writing für optimales Beschreiben aller Discs, Seamless Link gegen Buffer Underrun, Easy CD Creator 5, Direct CD, My DVD3 von Sonic Solution	13.990,- ATS	Österr. Philips Industrie Ges.m.b.H. 01/601 01-0
PHILIPS	JackRabbit		✔			USB Firewire		36	8/12	4MB	USB/Firewire-Anschluss, Abspielen von MP3 Files, Thermo Balanced writing für optimales Beschreiben aller DiscsSeamless Link gegen Buffer Underrun, Easy CD Creator 5 von Roxio für Windows, Toast für MacOS	4.890,- ATS	Österr. Philips Industrie Ges.m.b.H. 01/601 01-0
PHILIPS	PCRW2010	✔	✔			✔		40	10/20	2MB	Interaktive Installationssoftware, Thermo Balanced writing für optimales Beschreiben aller Discs, Seamless Link gegen Buffer Underrun, Nero-Software	3.190,- ATS	Österr. Philips Industrie Ges.m.b.H. 01/601 01-0
PIONEER	DRM-1004VR21 / DVD-R Jukebox			✔			✔	2	1	512KB	Jukebox mit internem DVD-R Brenner, flexible kundenspezifische Zusammenstellung, maximale Speicherkapazität 470 Giga Byte	430.000,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PIONEER	DRM-7000 / DVD-R Jukebox			✔	720		✔	10	1	512KB	Jukebox mit internem DVD-R Brenner, flexible kundenspezifische Zusammenstellung, maximale Speicherkapazität 6,3 Terra Byte	ab 400.000,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PIONEER	DVD-106S			✔		✔		16/40		256KB	Bulk-Version, DVD-ROM-Laufwerk mit Slot-in Technologie	1.199,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PIONEER	DVD-116			✔		✔		16/40		256KB	Bulk-Version, DVD-ROM-Laufwerk mit Lade	1.149,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0

Hersteller	Produktname	TYP				Interface		Lesegeschwindigkeit	Schreibgeschwindigkeit	Buffer	Besonderheiten	Endpreis	Bezugsquelle
		CD-ROM	CD-RW Recorder	DVD	CD-ROM Wechsler Magazingröße	AT-IDE Bus	SCSI						
PIONEER	DVD-A06			✔		✔		16/40		256KB	DVD-ROM-Laufwerk, Retail-Version, Laufwerk mit Slot-in Technologie, 2 Stk. DVD-Spiele im Lieferumfang, Movie Player im Lieferumfang	1.690,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PIONEER	DVR-201 (DVD-Writer)			✔			✔	1	1	448KB/6,75MB	DVD-R-Laufwerk, extern über SCSI, DVD-R Brenner für Video Mastering auf DVD	79.990,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PIONEER	DVR-A03 (DVD-Writer)			✔		Firewire		2/24	1/8	512KB/2MB	Extern über Firewire, DVD-R, DVD-RW, Buffer-Under-Run-Schutz für DVD-R/RW, DVD-RW bis zu 1000 mal wiederbeschreibbar ohne Qualitätsverlust, DVD-R einfach beschreibbar, daher permanentes Langzeitarchiv	14.990,- ATS	Pioneer Austria 01/616 45 80-0
PLASMON DATA	Plasmon D-Serie	✔		✔	120-480		✔	24	4/8		CD, CD-R, DVD-RAM, mehrere Modelle von 120 bis 480 Disks, bis 4,1TB Speicherkapazität	a.A.	array data 01/334 48 86-0
PLEXTOR	PlexWriter S88TU Portable USB		✔			USB		24	8/8	2MB	USB 2.0-Unterstützung, portables Gerät, Nero Software	ab 4.Quartal	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-40NTSE	✔					✔	40		512KB	Retailware	2.500,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-40NTSI	✔					✔	40		512KB	Retailware; PX-40NTSI/BULK: 1.200,- ATS inkl.	1.300,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-W1210TSE		✔				✔	32	12/10	4MB	WinOnCD + Direct-CD für Win 95/98/2000/Me/NT, Burnproof-Technology, inkl. 1xCRW-, 1xCDR-Medium, Retailbox	5.300,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-W1210TSI		✔				✔	32	12/10	4MB	WinOnCD + Direct-CD für Win 95/98/2000/Me/NT, Burnproof-Technology, inkl. 1xCRW-, 1xCDR-Medium, Retailbox; PX-W1210TSI/BULK: 3.600,- ATS inkl.	3.800,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-W1610TA		✔			✔		40	16/10	2MB	inkl. WinOnCD 3.8 + Direct-CD 5 für Win 95/98/2000/Me/NT, Burnproof-Technology, inkl. 1xCRW-, 1xCDR-Medium, Retailbox; Modell: PX-W1610TA/BP/K: Bulkware	2.200,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
PLEXTOR	PX-W2410TA		✔			✔		40	24/10	4MB	Nero 5.0 CDRW-SW, Burnproof-Technology, PoweRec-II, 2 Jahre Garantie!, inkl. 1xCRW-, 1xCDR-Medium, Retailbox; Modell: PX-W2410TA/BP/K Bulkware, 3.000,- ATS inkl.	3.200,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-C2512			✔		✔		24/8			SLIM-Produkt, 12.7mm (Halbe Bauhöhe), Bulkware ohne Zubehör	ab Dezember 2001	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-M1401			✔			✔	40/10			Bulkware ohne Zubehör	1.700,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-M1502			✔		✔		48/16		128KB	Bulkware ohne Zubehör	1.000,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-M1612			✔		✔		48/16		128KB	Bulkware ohne Zubehör	1.300,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-R1102		✔	✔		✔		32/8	8/8	2MB	CDRW-Software (VOB) und LEGO "Stunt Rally" game on DVD, Retailware, inkl 1x CDR-& 1x CDRW-Medium, CDR-Pen	2.500,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-R2002		✔	✔		✔		24/6	4/4	2MB	SLIM-Combo-Laufwerk, 12.7mm (Halbe Bauhöhe), Bulkware ohne Zubehör	5.500,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-R2212		✔	✔		✔		24/8	12/8		SLIM-Produkt, 12.7mm (Halbe Bauhöhe), Bulkware ohne Zubehör	ab Dezember 2001	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-R8002		✔			✔		24	8/8	2MB	SLIM-Produkt, 12.7mm (Halbe Bauhöhe), Bulkware ohne Zubehör, erster CDRW-Writer von TOSHIBA	ab Oktober 2001	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-SD-W2002			✔		✔		24/6	2	8MB	DVD-RAM Laufwerk, inkl. VOB-UDF-Software (für Win 2000/NT, Win 95&98, Win ME), Retail-Box inkl. 1x 4.7GB DVD-RAM Medium	5.900,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
TOSHIBA	TSH-XM6401B	✔					✔	40		256KB	Bulkware	1.300,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
YAMAHA	YA-CRW 2200E-B10		✔			✔		40	20/10	8MB	Safeburn-Technology, ohne Software, inkl. 1xCRW-, 1xCDR-Medium, Bulkware, optional: SCSI-Konverter, damit kann das Gerät auch als internes SCSI-Laufwerk verwendet werden; Modell YA-CRW2200E-B10 mit Nero 5.5 um 3.200,- ATS inkl.	2.900,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
YAMAHA	YA-CRW2200IX-VK / Firewire		✔			Firewire		40	20/10	8MB	Firewire-Anschluss, Safeburn-Technology, Retail-Box, Nero 5.5 Software, 1xCRW-, 1xCDR-Medium	5.800,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
YAMAHA	YA-CRW 2200SX-VK		✔				✔	40	20/10	8MB	Safeburn-Technology, Retail-Box, Nero 5.5 Software, 1xCRW-, 1xCDR-Medium	5.000,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
YAMAHA	YA-CRW 2200UX-VK/ USB		✔			USB		40	20/10	8MB	USB 2.0, Safeburn-Technology, Retail-Box, Nero 5.5 Software, 1xCRW-, 1xCDR-Medium	5.000,- ATS	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0
YAMAHA	YA-CRW70UX-VK Portable		✔			USB		24	12/8	8MB	USB 2.0 Anschluss, Nero 5.5, erster portabler CDRW-Writer von YAMAHA, Safeburn-Technology, Retail-Box	ab Oktober 2001	Avnet Applied Computing GmbH 01/614 88-0

Inserentenverzeichnis: 10/2001

Allied Telesyn 11
AP Automation 67
ARP Datacon 61, 65, 75
Brain Austria 21
Donauuniversität Krems 59
Datakom 7
Data Systems Austria M15
Delphi Software M21
Epson 13
Feedback 61
Fleischacker M20, M29
Inode 69
Integris . . . . . .63, Cover Corner
Lexmark 69, 79
Maxdata 2.U
Mobilkom 74
National Instruments 77
OCG M25
Pürk 73, 75
Plextor 23
Proalpha M23
Rittal 71
RS Components 61
SAP 43
Schoeller Network Control 65
Sophos 4.U
Tenovis 15
Trend Micro 9
Verity 25
Winterheller M18

Monitor im Internet

http://www.monitor.co.at

Vorschau auf November 2001

Themen: Computertelefonie / Voice over IP
IT im Gesundheitswesen
Interview: Sektionschef Dr. Arthur Winter über E-Austria
Job Training

Marktview: Laserdrucker

Direkter E-Mail Kontakt:

Allgemeine E-Mail Adresse . . . . . .office@monitor.co.at
Chefredakteur: DI Rüdiger Maier . . . . . .maier@monitor.co.at
Redaktion: Mag. Dominik Troger . . . . . .troger@monitor.co.at
Anzeigenleitung:
Mag. Engelbert Haidinger . . . . . .haidinger@monitor.co.at
Anzeigenverkauf:
Martina Döller . . . . . .doeller@monitor.co.at
Alexander Havlik . . . . . .havlik@monitor.co.at
Anzeigenverwaltung: Hildegard Fatahtouii . . . . . .fatahtouii@monitor.co.at
Technischer Leiter: Gerhard Hegedüs . . . . . .hegedues@monitor.co.at
Layout: Petra Langecker . . . . . .langecker@monitor.co.at

MONITOR ABO-HOTLINE: Tel.: 01-74095-496, E-Mail.: abo.zv@bohmann.co.at

Impressum: Monitor Das Magazin für Informationstechnologie - 19. Jahrgang

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Bohmann Druck und Verlag Ges.mbH & Co KG, Leberstr. 122, A-1110 Wien, Telefon 01/ 74095-410 , Telefax 01/ 74095-425, E-Mail: office@monitor.co.at, www.monitor.co.at - *Chefredakteur:* DI Rüdiger Maier (Mai) - *Redaktion:* Mag. Dominik Troger (dat) - *Redaktion Schwerpunktthemen:* Ilse & Rudolf Wolf - *Autoren:* Ing. Adolf Hochhaltinger, Werner A. Leeb, Christofer Radic, Dario Schmidt, Frauke Stautner - *Anzeigenleitung:* Mag. Engelbert Haidinger - *Technischer Leiter & Layout:* Gerhard Hegedüs (hege) - *Layout:* Petra Langecker - *Anzeigenverwaltung:* Hildegard Fatahtouii - *Aboverwaltung:* Bohmann Aboservice: Tel.:01-74095-496, E-Mail: abo.zv@bohmann.co.at - *Druck:* Leykam Druck Ges.m.b.H., Werk Gutenberg, Johannes-Gutenberg-Straße 5, A-2700 Wiener Neustadt - *Verlags- und Herstellungsort:* Wien - *Vertrieb:* Morawa - *Erscheinungsweise:* 11 x im Jahr plus drei Special Issues: „HARDWARE", „SOFTWARE", „KOMMUNIKATION" - *Einzelverkaufspreise:* öS 42,- / 3.05 € (Standardausgabe) und öS 100,- / 7.26 € (Special Issues). - *Anzeigenpreise:* Es gilt die Anzeigenpreisliste laut Mediadaten 2001 - Monitor-Jahresabo öS 385.- / € 27,97- Auslandsabo: zuzgl. Versandspesen 320.- Schilling / € 23,25 *Bankverbindung:* Bank Austria - Blz.: 20151, Kto.: 653 092 700, Creditanstalt Bankverein - Blz.: 11000, Kto.: 0066-42763/ 00 - *DVR:* 0408689 - *FBNR:* 9642f/ FB - *Gericht:* HG Wien - *ARA Liz.-Nr.:* 1214 - *UID* ATU10940909 -

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Nachdruck oder Übersetzung sind ebenso wie die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und das Anbieten über Online-Dienste nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

ÖAK
Druckauflage
2. Quartal/2001:
16.167

http://www.monitor.co.at

Monitor

Das Magazin für Informationstechnologie

ABONNIEREN UND RELAXEN*

11 x + + HOTEL-SCHECK*

* zu jedem MONITOR - Jahresabo erhalten Sie einen Hotelgutschein für 2 Personen. Entspannen Sie 2 Tage/1 Nacht in einem 4-Stern-Wellness-Hotel der Cordial-Gruppe Ihrer Wahl.

Ihre Abo-Vorteile:

- monatliche Top-Informationen aus der IT-Branche + 3 MONITOR-Special-Issues mit Marktübersichten und - trends.
- alle 14 Ausgaben zum vergünstigten Jahresabopreis von ATS 385.- / € 27,97 (Summe der Einzelverkaufspreise: ATS 762.- / € 55,36), Sie sparen 50%!
- Ihr persönliches Exemplar, pünktlich und regelmäßig

Jetzt losschicken!

per Fax
(01) 740 95-425

per Post an
Bohmann Druck und Verlag GmbH & Co.KG
Monitor
Leberstraße 122
A-1110 Wien

per E-Mail
office@monitor.co.at

Abo-Hotline
(01) 740 95-496

❑ **Ja,** ich bestelle ein Monitor-Jahresabo inkl. Hotelscheck um nur 385,- / € 27,97 (Angebot gilt bis 31.12.2001)*

Preis inkl. Versandkosten. Dieses Angebot kann auf bestehende Abos nicht angerechnet werden.

Name _____

Firma _____

Straße _____

Plz, Ort _____

Telefon _____

Ich bezahle das Abo sofort nach Erhalt der Rechnung. Der Hotelscheck wird mir umgehend nach Zahlungseingang zugesandt.
Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen bei Bohmann Druck und Verlag Ges.m.b.H. & CoKG, Leserservice, Leberstrasse 122, 1110 Wien, schriftlich widerufen werden (Datum des Poststempels).

Datum _____ Unterschrift _____

*Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr zum jeweils gültigen Abo-Vorzugspreis, wenn es nicht bis 1 Monat vor Ablauf des Abojahres schriftlich gekündigt wird. Postkarte oder ein Fax genügt. Abo-Angebote nur gültig für Personen mit Inlandanschrift. Auslandsabo: zuzgl. Versandspesen 320.- Schilling / € 23,25